

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Zauborten mit Zwelf-Expeditionen 1 Mt. 60 Pfg., durch die Post 1 Mt. 80 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Befehlsgeld.

11,500 Abonnenten.

Die einseitige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 224.

Freitag, den 25. September

1891.



Das Eleganteste,
Die grösste Auswahl,
Die besten Qualitäten
aller Arten



Schuhe und Stiefel

für

Damen, Herren und Kinder

findet man

zu den billigsten Preisen

bei



Ferdinand Herzog,

44. Langgasse 44, Ecke der Webergasse,

und

Marktstrasse 19a, Ecke der Grabenstr.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112.

17. Langgasse 17.

Die Neuheiten

der

Herbst-Saison

sind eingetroffen.

18256

Bekanntmachung.

Im Auftrage der Chefrau des Königl. Niederl. Majors a. D. v. Winning hier theile hierdurch mit, daß wegen **unberechtigt** verweigerter Abhaltung der Auktion in ihrer **bereits bezahlten Miethswohnung** Seitens des Hauseigentümers, Herrn **Carl Schiemann**, in Firma **Ed. Böhm**, Kaufmann hier **Adolphstraße 7**, jetzt ein Theil ihrer Mobilien im Auktionslokal des Unterzeichneten



8. Mauergasse 8,



Eingang durch's Thor,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung

heute Freitag, den 25. September c.,

Morgens 9 und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr

anfangend, und nöthigenfalls den folgenden Tag zur Versteigerung kommen.

Ausgebote werden:

Betten, Schränke, Tische, Stühle, Drehorgel, Kommoden, Canapes, einz. Sessel, Lampen, Lüster, Schreibtisch, Vorhänge, Portieren, Teppiche, Glas, Porzellan, Küchen- und Speisekammer, Uhren, Spiegel, Käufer, eine große Parthie Linoleum, und sonst. versch. Haus- u. Kucheneinrichtungsgegenstände. Ferner mehrere Garnituren in Phantastie u. Kamelthaschbezug, worunter eine aus Canape, Sessel, Spiegel, Rauchtisch, Zeitungsmappe, Schirmständer und Tablett bestehende aus Stroh- u. Reggeweißen verfertigte, Verticow, 3 Eitelbüreau's, mehrere Schreibtische, Eisen-Plurtoilette, compl. Ruhb.-Betten, Schränke, Tische, worunter solche zum Ausziehen, Divans, Chaiselongues, Spiegel mit und ohne Trümeau, Kassenschränke, Nähmaschinen, Gartenschlauch, Grassmäh- und Fleischhackmaschine, antike u. sonst. Pluralampen u. dgl. m.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Aufträge zu Taxationen und Auktionen, die ich gewissenhaft unter coulantem Bedingungen ausführen werde, nehme ich jederzeit entgegen.

Jeder

ist im früheren oder späteren Alter von Sorgen und Noth befreit, wenn er über ein entsprechendes Capital verfügt oder in den Genuss einer auskömmlichen lebenslänglichen Rente tritt. Man wende sich an die **Direction der Hamburger Militärdienst-, Aussteuer- und Alters-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg** oder an die **Bezirks-Direction in Wiesbaden** (Herr Herm. Brütz, Mainztorstrasse 24). (E. H. acto 315) 177

Gratis

erhalten die beiden Septembernummern alle neuen Abonnenten auf „Die Rodenwelt“, pro Quartal Mk. 1,25 bei **Hermann Kerker, Buchhandlung,** Kirchgasse 27. 16970

Gummi-

Waaren aus Paris.

Feinste Specialität. Preisliste gratis. (E. F. á. 154)

Ph. Rümper, Frankfurt a. M., Schnurgasse 52.

Die modernen Kleiderstickereien, in Schnur, Ketten- und Moosstick oder Coutache, liefern wir, nachdem wir eine weitere Kurbel-Stickmaschine eingeleitet haben, rasch und billig, nach Modellen oder eigenen Entwürfen. Muster zur Ansicht. 17831

Victor'sche Kunstankalt, Webergasse 3.

Zeitschriften-Lesezirkel

Deutsche Leihbibliothek

27 Kirchgasse Hermann Kerker Kirchgasse 27

Alle 30 Zeitschriften 5 M.; nach Auswahl: 20 = 4 M., 12 = 3 M.

Neu errichtet! Neu errichtet! Abonnements zu 1.20, 1.70, 2.20, 2.70 M. pro Monat! „ 3.25, 4.75, 6.—, 7.50 „ „ Quartal!

Die Zeitschriften bleiben im Gegensatz zu den öfters angezeigten billigeren Lesezirkeln, welche, um auf die Kosten zu kommen, die einzelnen Nummern bis zu 20 u. mehr Wochen zirkulieren lassen müssen,

!!! nur bis höchstens 10 Wochen im Zirkel !!!

Prospekte und Kataloge auf Verlangen gratis und franko.

17986

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,

Bank- und Wechselgeschäft, Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen. Billigste und sorgfältigste Bedienung. Kontrolle aller Verlosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Seine Wärmeleitung. Neue patentirte Ventilation.

Neu engagirtes Personal: Herr Castor Watt, Verwundlungs-künstler und Mimiker (Künstler 1. Ranges). Frä. Clara Conrad, Wiederfängerin. Herr M. Schneider, Gesangs-Humorist. Mr. Charles und Son, Equilibristen und Jongleure. The Original Cavocci, Excentrique Burlesque (Malers Fatalitäten u. dergl. m.). 1/2-Dugend- und 1/4-Dugend-Karten zu ermäßigten Preisen sind zu haben bei den Herren L. A. Mascke, Wilhelmstrasse 30, H. Reifner, Lannusstrasse 7, und Bernh. Cratz, Kirchgasse 50. 938

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Schluss der Saison: Montag, den 28. Sept.

Kaiser-Banorama, Lannusstr. 7, Part.

Diese Woche ganz neue und letzte Nacht-Serie, diesen Sommer aufgenommen und gelangt zum ersten Male zur Ausstellung: Die Sächt. Böhm. Schweiz. In der Farbenbeleuchtung ist diese Serie ohne Concurrenz auf dem Continent.

Weder, Schwarzwälder und Küchen-Uhren



E. Bücking, Uhrmacher, Goldgasse 20. Billigste Preise und mehrjährige Garantie. 17081

Neu! Pianett! Neu!

Preis 150 Mt.

Bertreter: Gustav Schulze, Louisenstrasse 14, Part. 16402

Wasserdichte sehr gute Pferdedecken 18124

L. Barbo, Sattler, Ellenbogengasse 6.

Wegen das Warmlaufen und Wundwerden der Füße empfiehlt

Salicyl-Streu-Pulver 9317

in Dosen zu 30 Pf.

Die Löwenapotheke.

Geschäfts-Verlegung und -Empfehlung.

Meine Vergolderei, sowie mein Einrahmungs-Geschäft nebst Lager in Rahmenleisten, gangbaren Sorten Spiegel befindet sich von heute an nicht mehr Grabenstraße 1, sondern ohne Laden

nur Louisenstraße 14,

neben Meier's Weinstube.

Hochachtungsvoll

A. Bauer, Vergolderei und Einrahmungs-Geschäft.

Bilderrahmen, Spiegel, Fenstergalerien, Einrahmungen, Neivergoldungen etc.

empfehl ich billigt die

Bilderrahmen- u. Spiegel-Fabrik

von

P. Piroth,

Häfnergasse 5 u. Kleine Webergasse 7.

Lager in Gold-, Politur- und Holzleisten, Spiegel- und Bilderglas. 17142

Fenster-Galerien,

Rosetten und Zug-Sicheln stets in größter Auswahl vorräthig bei 17949

Fr. Kappler, Michelsberg 30.

Die billigste u. reellste Bezugsquelle

aller Arten

neuer Möbel, Betten, Spiegel, Polster-Waaren, sowie ganzer

Ausstattungen für Brantleute

ist anerkannt im Möbelgeschäft von

Phil. Lauth, Marktstraße 12.

Transport frei. 18006

Wegen Umzug

sind versch. Möbel zu verkaufen: Mehrere Betten, Waschtische, Nachttische, Stühle, Gardinenhalter u. dgl. m. Kirchgasse 8, 1. Et. 17714



Bekanntmachung.

Erbtheilung halber sollen

Montag, den 28. September c.,

Vormittags 10 Uhr anfangend,

in dem früheren Geschäftslokal des Allgem. Vorschußvereins, Schützenhofstraße 3 hier, nachstehend verzeichnete hoch moderne, sowohl in Fassung wie in Qualität hervorragend schöne Juwelen durch den Unterzeichneten meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

1. Ein Paar Ohrgehänge, auch als Kopfnadeln zu tragen, 2 Solitärs und 22 Brillanten;
2. ein Paar Ohrgehänge, Perlen mit Rosen;
3. eine Broche (Halbmond), 7 größere und 4 kleinere Brillanten;
4. ein Armband, 7 große und 12 kleinere Brillanten;
5. ein Armband, 3 Saphire und 13 Brillanten;
6. ein Armband, 3 Saphire, 2 Brillanten und Rosen;
7. ein Armband, 9 Brillanten;
8. ein Armband, kleinere Brillanten;
9. ein Ring, Solitär;
10. ein Marquisen-Ring, 24 Brillanten, ein Smaragd, Rubin u. Saphir;
11. ein Marquisen-Ring, großer Türkis, 16 Brillanten;
12. ein großes goldenes Collier mit Medaillon;
13. ein goldenes maurisches Collier;
14. ein goldenes Collier (Hunde-Halsband), auch als 2 Armbänder zu tragen;
15. eine Broche, 2 Ohrgehänge, Platina, Gold und Rosen;
16. eine goldene Broche (Hundskopf);
17. ein antikes Mococo-Collier, Broche u. Armband mit diversen Steinen;
18. ein Silberkasten (russischer Stempel) ohne Gravirung, ungebraucht, für zwölf Personen-Bestecke zc.;
19. vier massiv silberne Leuchter, Styl Empire.

Wiesbaden, den 22. September 1891.

Salm,

Gerichtsvollzieher.

An unsere Leser!

Von dem Bestreben geleitet, das „Wiesbadener Tagblatt“ den Zeitforderungen entsprechend nach Form wie Inhalt immer weiter auszubauen, ihm die Stellung eines angesehenen Familienblattes und unentbehrlichen Hausgenossen in allen Kreisen auch für die Folgezeit zu sichern, haben wir uns entschlossen, dasselbe vom 1. October d. J. ab in

2 Ausgaben

einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe

erscheinen zu lassen.

Die Abend-Ausgabe

wird in Zeitungs-Form, mit theilweise größerer Druckschrift als bisher, allabendlich 6 Uhr — Sonntags ausgenommen — herausgegeben werden. Sie tritt als selbstständiges Blatt an Stelle unserer bisherigen „Nachrichten-Beilage“ als eine **Abendzeitung**, die unseren Lesern alle diejenigen Nachrichten, welche ihnen seither erst am Vormittag zuzugingen, schon am Vorabend zur Kenntniß bringt.

Die von allen unseren Lesern ohne Zweifel willkommen geheißen, wesentliche Erweiterung des „Wiesbadener Tagblatt“ durch die Ausgabe eines Abendblattes bieten wir

Die Morgen-Ausgabe

soll in Format und Erscheinungsweise ganz unverändert bleiben und sich damit den altgewohnten Lieblingsplatz am Frühstückstische der Familie wahren. Sie wird dem Leser die noch am Vorabend einlaufenden **neuesten Nachrichten** und außerdem, ganz wie bisher, reichen spannenden Lesestoff bringen.

ohne jeden Preisaufschlag.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kostet somit auch ferner nur

1 Mark 50 Pfg. für das Vierteljahr.

Zur Bequemlichkeit unserer Abonnenten errichten wir in verschiedenen Theilen der Stadt

Ausgabestellen des „Wiesbadener Tagblatt“

an denen dasselbe gegen eine weitere Gebühr von 20 Pfg. vierteljährlich (für beide Ausgaben) abgeholt werden kann.

Denjenigen Abonnenten, welche auch künftighin das „Wiesbadener Tagblatt“ gebracht zu haben wünschen, wird dasselbe durch unsere Träger gegen eine, in Folge der zweiten Ausgabe, vierteljährlich auf 50 Pfg. erhöhte Gebühr prompt in's Haus geliefert.

Ausgabestellen des „Wiesbadener Tagblatt“ haben übernommen die Firmen:

G. Kreker, Colonialwaarenhandlung, Rheinstraße 29.

D. Jung Wwe., Colonialwaarenh., Ecke d. Wolfsallee u. Adelhaidstr.

Carl Timmenkohl, Colonialwaarenh., Ecke d. Albrechtstr. u. Moritzstr.

W. B. Birck, Droguerie, Ecke der Adelhaidstraße und Oranienstraße.

H. J. Burkart Wwe., Colonialwaarenh., Ecke d. Karlstr. u. Zahnstr.

Adolf Wirth, Colonialwaarenh., Ecke der Kirchgasse und Rheinstraße.

Carl Reiger, Colonialwaarenh., Ecke d. Friedrichstr. u. Schwalbacherstr.

Georg Loh, Colonialwaarenh., Ecke der Bleichstr. u. Hellmundstraße.

H. Burkhardt, Colonialwaarenh., Ecke der Sedanstr. u. Walramstr.

Ph. Bein, Colonialwaarenh., Ecke der Hellmundstraße u. Wellritzstr.

Peter Enders, Colonialwaarenh., Ecke Michelsb. u. Schwalbacherstr.

D. Groll, Colonialwaarenh., Ecke der Schwalbacherstr. u. Adlerstraße.

H. Cürten, Colonialwaarenhandlung, Platterstraße 38.

Louis Sattler, Bäckermeister, Taunusstraße 17.

Louis Kimmel, Colonialwaarenh., Ecke der Röderstraße u. Nerostraße.

Theodor Hendrich, Colonialwaarenhandlung, Ecke Dambachthal u.

Kapellenstraße.

A. Mosbach, Colonialwaarenhandlung, Delaspéestraße 5.

Der Versandt des „Wiesbadener Tagblatt“ nach außerhalb erfährt keine Veränderung.

Wiesbaden, 20. September 1891.

Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“

(L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei).

Apparatfür Amateur-Photographen
für Zeit- und Momentaufnahmen.**Bilder in Visit-Format.****Preis: Nur Mk. 2.**Ergänzungs carton dazu mit sämtlichen Chemi-
calien, Platten, Aristo-Papier, Copirklammern etc.
und Gebrauchsanweisung Mk. 4.50 zu haben bei**W. Mohr, Buchhandlung,
Bahnhofstrasse 10.**Auf Wunsch wird auch genaue Anleitung gratis
ertheilt! 17136**Haalgasse 30. Korbgeschäft Haalgasse 30.**Empfehle alle Arten feine und gewöhnliche Korbwaren,
Rohr-Sessel, Puppenwagen, Kleidergestelle zc. zu den billigsten
Preisen. 14644**E. Sassmann.****Möbel! Möbel!
Ausverkauf!**Wegen Räumung sollen sämtliche Möbel, Betten,
Garnituren, Spiegel, vollst. Zimmer-Einrichtungen
u. f. w. von heute ab zu Einkaufspreisen abgegeben
werden. 17490**Verkauf nur gegen Kasse.****D. Levitta,**

Möbel-Fabrik und Lager, Langgasse 10, 1.

**Die Wagen-Fabrik**von **Baptist Röder, Mainz,**empfiehlt Luxuswagen in großer Auswahl.
Reparaturen prompt.Ferner gute gebr. Wagen, Coupe, Halbverdeck, Vis-à-vis,
Commerzwagen, Break. (No. 22873) 153**Amerikanische Ofen** neuester Construction,
schwarz, vernickelt u. mit Majolika-Einlagen,
Kamine mit amerik. Einsatz in reicher
Ausstattung,**amerik. Einsatzöfen** zu Porzellanöfen,
Regulir-Füllöfen, Ovalöfen, Kochöfen zc.
transportable **Kochherde** bewährter Qualität,
empfiehlt in größter Auswahl 17787**M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,
Kirchgasse 2c.****Kochherde.**äußert sauber und massiv gearbeitet, empfiehlt in allen Größen zu auf-
fallend billigen Preisen. 14945**Bernh. Helmsen,
Kleine Dohheimerstraße 4.****Pariser Gummi-Artikel.****Germania-Drogerie, Marktstrasse 23. 16478****Stenographen-Verein „Arends“.**Freitag, den 2. October, Abends 8¹/₂ Uhr, eröffnen
wir in dem Hause des Turn-Vereins (Hellmundstraße 33) einen
neuen Unterrichtskursus in der**Arends'schen Stenographie,**welcher höchstens **10 Stunden** umfassen wird. Honorar 5 Mk.
Anmeldungen bei **Hrn. Weil, Langgasse 29 (Drog. Cratz),**
Hrn. Dietrich, Kirchgasse 44 (Gedeh. Stritter),
**Hrn. Lehrer Höpp, Bahnstraße 7, Hr. Lehrer Klärner, Philipp-
bergstraße 11. 17942****Der Vorstand
des Stenographenvereins „Arends“.****Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.**Mitgliederstand: 1550. — Sterberente: 500 Mark.
Aufnahme gesunder Personen (auch aus dem Landkreise Wies-
baden) zu jeder Zeit. Anmeldungen bei **Herrn Weil, Hellmundstraße 45.**
Eintritt zur Zeit unentgeltlich! 278**M. Auerbach, Herrenschneider**Delaapiestr. 7 * Wiesbaden * am Central-Hotel
in unmittelbarer Nähe des neuen Rathhausesempfiehlt sein großes Lager in
deutschen u. englischen Neuheiten
jeder Art.Die nur auf Bestellung nach Maass gefertigte
Herrengarderobe ist in allgemein bekannter schärfster
Weise gearbeitet, ihr Sitz unübertroffen bequem und
elegant. Das verwendete Material ist das denkbar
beste und die Preise sind die folgenden billigen:ein Winter-Anzug aus Buskin von Mk. 65 anfangend
" " aus engl. Stoffen " " 75 bis Mk. 90
" Winter-Paletot aus deutschen Paletotstoffen " 75
" " aus englischem Biber Mk. 80—90
" " aus Montagnac . . . " 90 —
Hosen von Mk. 20.— anfangend bis zu den feinsten
französischen. 18253**Die griechische Haarfrisur**ist bei allen Damen schnell beliebt geworden und jetzt sehr modern.
Damen, die sich selbst geschmackvoll frisiren wollen, erhalten von
mir leicht sachliche Anleitung. Da die von mir ausgeführten
Frisuren stets in den verbreitetsten Zeitschriften für moderne Haar-
frisuren illustriert und beschrieben werden, finden dieselben all-
gemeinen Beifall.**F. Häusler, Coiffeur,
Moritzstraße. Ecke Rheinstraße.**NB. Abonnements außer dem Hause werden noch von 7 bis
9 Uhr Morgens entgegen genommen. 18127**Franz Joseph Willms, Mainz, Reichshofstr. 1,**empfiehlt sein großes Lager in Ia deutschen, franz., engl. und amerik.
Werkzeugen für Küfer, Sattler, Spengler, Schreiner, Tapezieren, Wagner,
Zimmerleute zc. zc. NB. Bei Anfragen oder Bestellungen bitte die Firma
Franz Jos. Willms auszusprechen.**Gebrauchtes Büffet**

preiswerth zu verkaufen Victoriastraße 25, Bari. 16783

Wiesbadener Musik-Verein.

Heute Freitag, den 25. c., Abends von 6 1/2 Uhr an, findet in den Räumen der Kronen-Brauerei unsere dies-jährige letzte Sommer-Veranstaltung, verbunden mit Concert und einem Tänzchen, statt, wozu unsere Ehren- und unactiven Mitglieder, sowie alle Freunde und Gönner des Vereins freudlichst eingeladen sind. 18259

Für ein ausgezeichnetes Glas Bier, sowie vorzügliche Küche wird Herr Feller, wie bekannt, Sorge tragen. Der Vorstand.

Regelbahn und Billard,

sowie größere Restaurationslokale mit Pianino

empfiehlt zur gef. Benutzung 18061
A. Zorn, Restauration Waldlust, Platterstraße 21.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, Nachbarschaft, sowie dem verehrlichen Publikum theile ich hiermit ergebend mit, daß ich mein

Colonial- und Farbwaren-Geschäft wegen Abbruch des Hauses Neugasse 7, Ecke der Mauerstraße, nach

Neugasse 4

verlegt habe und bitte um ferneres Wohlwollen. 18241

Philipp Nagel.

Geschäfts-Veränderung.

Freunden und Bekannten, sowie einer verehrten Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich unterm Heutigen mein

Colonialwaaren-Geschäft

von Walramstraße 21 nach Drauienstraße 36 verlegt habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Abnehmer in jeder Weise unter Zusicherung reeller Bedienung zufrieden zu stellen.

Achtungsvoll

A. Gerlach Wwe.,

Wiesbaden, 24. September 1891. 18297

Stollwerck's Herz Cacao.

Büchsen mit 25 Cacao-Herzen 75 Pfennig.

1 Herz = 3 Pfennig = 1 Tasse.

Wohlschmeckendes, gleichmässiges Getränk.

Gleich empfehlenswerth für Gesunde und Kranke.

Kein Verlust durch Verschütten und Verstauben.

In allen geeigneten Geschäften vorräthig.

Berliner Rollmöpfe,

Russische Sardinen,

Neue Salz- und Essiggurken,

Vorzügliches neues Sauerkraut

empfiehlt 17905

J. Huber, Bleichstraße 12.

Ital. Maronen, per Pfd. 50 Pf.,

empfiehlt

Kirchgasse 33. J. C. Kelper, Kirchgasse 33.

Prima frisch gewässerten neuen Stockfisch, so fein und schön wie im Winter, zu haben Ellenbogengasse 6 und auf dem Markt.

Der werthvollste im Placat-Format in Bromberg erscheinende unparteiische „Ostdeutsche Lokal-Anzeiger“ kostet bei allen Postanstalten nur 1 Mk. vierteljährlich.

Ostdeutscher Lokal-Anzeiger.

Prompteste zuverlässige Berichterstattung auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens, Reproduktion der Stellungnahme der größten Preßorgane zu den Tagesfragen, reichhaltiger Handelstheil und Coursberichte,

vorzügliches Feuilleton.

Der „Ostdeutsche Lokal-Anzeiger“ ist die verbreitetste aller in der Provinz Posen erscheinenden Zeitungen und darum das vorzüglichste Publikations-Organ der Provinz. Probezeitungen und Inseraten-Preisencourant auf Wunsch gratis und franco.

Cassachrant,

groß, mit Tresor, ist Wegzugs halber billig zu verkaufen. Näh. Langgasse 10, 1. 15736

Kohlen,

sämmtliche Sorten von den besten Bechen in nur 1a Qualitäten,

Buchen- u. Kiefern-Holz zc.

empfiehlt billigst 16743

W. A. Schmidt,

Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-Handlung,

verlängerte Nicolaisstraße, Moritzstraße 13.

P. Beysiegel, Kohlenhandlung, Friedrichstraße 48,

empfiehlt von heute ab bis auf Weiteres in pr. Waare, auf der Stadtwaage verwogen, franco an's Haus:

1a mel. Ofen- u. Herdkohlen, 50-60 % Stücke, 1000 Kilo Mk. 22.—

1a gewasch. Nußkohlen II. Sorte (Mittelgröße), 1000 Kilo " 23.50

1a gewasch. Nußkohlen I. Sorte (große), 1000 Kilo " 24.—

1a gewasch. Nußkohlen I. Sorte, nochmals gesiebt (grusrein) " 25.—

Bei Barzahlung per 1000 Kilo 50 Pf. billiger.

Kohlscheider Anthracit- und Flammörfelkohlen, Rhein. Braunk. Briquetts, Holzkohlen, Lohkuchen zu den billigsten Preisen.

Buchen-Abfallholz, äußerst trocken und zerfeinert, per Centner Mk. 1.30

Tannenholz in Bündeln, äußerst trocken, kurz geschnitten und in Scheiben, per Centner 1.60.

Bei Abnahme von 10 Centnern Holz per Centner 10 Pf. billiger. Wiesbaden, 8. September 1891. 17169

Zimmerpäne

sind käuflich zu haben Hellmündstraße 25, Part. 10955

Abfallholz (Kiefern), wieder vorräthig und empfiehlt zur gef. Abnahme 11963

Willh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

Schönwissenschaftlicher Zeitschriften-Zirkel.

Unser Zeitschriften-Zirkel enthält folgende Blätter:
 Aus allen Welttheilen. — Aus fremden Jungen. — Das Ausland. —
 Das neue Blatt. — Blätter für literarische Unterhaltung. — Münchener
 fliegende Blätter. — Daheim. — Schorer's Familienblatt. — Die Garten-
 laube. — Die Gegenwart. — Globus. — Die Grenzboten. — Der Haus-
 freund. — Preussische Jahrbücher. — Illustration. — Kladderadatsch.
 — Die Kunst für Alle. — Das Magazin für Literatur. — Allgemeine
 Modenzeitung. — The illustrated London News. — Nord und Süd. —
 Revue des deux Mondes. — Deutsche Romanbibliothek. — Deutsche Roman-
 zeitung. — Deutsche Rundschau. — Ueber Land und Meer. — Universum.
 — Vom Fels zum Meer. — Die illustrierte Welt. — Westermann's Monats-
 hefte. — Leipziger illustrierte Zeitung. — Zur guten Stunde.
 Diese Zeitschriften werden zweimal wöchentlich in
 der Wohnung der geehrten Leser umgetauscht.
 Die Lesegebühr beträgt für ein ganzes Jahr 15 Mark,
 für ein halbes Jahr 9 Mark und für ein Vierteljahr
 5 Mark.

Buchhandlung von **Feller & Gecks**, Langgasse 49, Ecke der Webergasse.

Gebrüder Rosenthal, Langgasse 39,

zeigen hiermit den Empfang ihrer

**Neuheiten in Herbst- und Winter-Kleider-Stoffen,
 Regen-Mänteln, Jaquettes, Capes,
 Rotondes, Winter-Mänteln, Morgen-Röcken, Jupons etc.,
 ergebenst an.**

Anfertigung von Costumes nach Maass
 in kürzester Zeit und zu sehr mässigen Preisen.

224

Stearin- garantiert, Gemisch reiner
 Stearin, die weder riechen,
 noch ablaufen,
 ein vollwertiges Pfund-
 Packet (500)
Kerzen, nur 50 Pf. Caspar Führer's
 Riesen-Bazar,
 Kirchgasse 34.
 17592

Zehntausend

Meter Herbst- u. Winter-Kleiderstoffe,
von den einfachsten bis zu den elegantesten
Genres, zu sehr billigen festen Preisen
empfehl

Louis Rosenthal,
 Consum-Geschäft in Kleiderstoffen
 und Mänteln,
 32 Kirchgasse, im Neubau Blumenthal.

322

Unterhosen, Unterjacken

von 50 Pf. an,
 bessere Sorten in Auswahl, alle Grössen und Weiten,
 Normal-Hemden, Reform-Hemden,
 Flanell-Hemden, Körper- u. Barchend-Hemden
 bei

**L. Schwenck, Mühlgasse 9,
 Specialität in Strumpfwaaren.**

18191

Imprägnirte Dachleinwand

zum Decken von Hallen und Schuppen
 empfiehlt die alleinige Vertretung
Moritz Kleber,
 Dranienstraße 34. 18122

Chines. Thee's neuer Ernte

eingetroffen in der Delicatessen-Handlung
J. M. Roth Nachf.,
 Al. Burgstraße 1. 17794

Gewürzwecken zum Einmachen, direct vom Baum, sowie gewöhnliche
 Zwetschen und Reineclauden stets billig zu haben Mainzerstr. 66. 17178

39. Jahrgang.

12.000 Abonnenten.

Das

„Wiesbadener Tagblatt“

vom 1. Oktober an täglich in 2 Ausgaben erscheinend,

ist die älteste und gelesenste Zeitung Wiesbadens und besitzt die höchste Abonnentenzahl sämtlicher Blätter Nassaus. In allen Schichten der Bevölkerung Wiesbadens und der Umgegend ist das „Wiesbadener Tagblatt“ eingebürgert wie kein anderes Blatt.

Diese große Verbreitung und allgemeine Beliebtheit verdankt das „Wiesbadener Tagblatt“ neben seiner Billigkeit der ungewöhnlichen Reichhaltigkeit, Vielseitigkeit und interessanten Gestaltung seines Unterhaltungstheils.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ enthält zahlreiche örtliche und provinzielle Nachrichten, eine ausgedehnte Abtheilung für Kunst und Wissenschaft, übersichtliche und erschöpfende Chronik aller politischen Vorgänge in Deutschland und dem Auslande, sowie überhaupt eine kurzgefasste Chronik aller bemerkenswerthen Vorkommnisse; einen starken, vermischten Theil, Geldmarkt, Handelsnotizen, Mittheilungen auf technischen und industriellen Gebieten; reichhaltigen Depeschentheil.

Das Feuilleton bietet Erzählungen unserer besten Autoren (so Heiberg, Storm, Ossip Schubin, Aug. Niemann etc.) Plaudereien, Originalbriefe aus Berlin, Wien, London, Paris und Petersburg und viele wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze.

Wiederkehrende kostenfreie Sonder-Beilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind:

- „Wand-Kalender“ (künstlerisch ausgestattet),
- „Taschen-Fahrplan“ (zweimal jährlich) und
- „Rechtbuch“ (in zwangloser Folge).

Das „Wiesbadener Tagblatt“ bestelle man in Wiesbaden im Verlag, Langgasse 27, oder in den verschiedenen Ausgabe-Stellen der Stadt, in den größeren Nachbarorten bei den bekannten Zweig-Expeditionen oder durch die Post. Der vierteljährliche Bezugspreis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt

in Wiesbaden im Verlag abgeholt	1 Mk. 50 Pfg.
in den hiesigen Ausgabestellen abgeholt	1 „ 70 „
in's Haus gebracht	2 „ — „
bei den Zweig-Expeditionen in den Nachbarorten 1 „	93 „

Das „Wiesbadener Tagblatt“ (Post-Zeitungsliste Nr. 6549) wird nach auswärts durch die Post geliefert zum Preise von

1 Mk. 60 Pfg.	1 Mk. 7 Pfg.	54 Pfg.
für 5 Monat	für 2 Monat	für 1 Monat.

Die Bestellung bei der Post wolle man sofort bewirken, damit Mehrkosten vermieden werden. Der Verlag und die Zweig-Expeditionen liefern ohne besondere Bestellung weiter, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist durch seine starke Verbreitung, namentlich auch in Fremdenkreisen, als Anzeiger von unübertroffener Wirkung.

Probennummern unentgeltlich.

Bekanntmachung.

Montag, den 28. d. M., Nachmittags 3 Uhr, werden zwei Baupläne an der unteren Gothe- bzw. Nicolassstraße, enthaltend 5 Ar 47,75 Quadratmeter u. 6 Ar 12,25 Quadratmeter, bei der unterzeichneten Stelle öffentlich zum Verkauf ausgedoten werden; dies wird mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß nach 4 Uhr neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, sondern die Versteigerung nur unter Denjenigen fortgesetzt wird, welche schon vorher Gebote abgegeben haben.

Wiesbaden, den 23. September 1891. 346
Königl. Domänen-Direktor.

Nassauische Sparkasse.

Zur Erleichterung des Verkehrs mit der Nassauischen Sparkasse haben wir lediglich zur Annahme und Rückzahlung von Spareinlagen auf die Sparkassen-Bücher Lit. A (Einlagen von 1—1000 Mark) in den Kassenräumen unserer Hauptkasse dahier (Landesbank-Gebäude) eine besondere Kasse errichtet, welche bis auf Weiteres an allen Samstagen, sowie an den beiden ersten und den beiden letzten Werktagen eines jeden Monats von 4 Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Abends geöffnet sein wird.

Wiesbaden, den 31. Januar 1891. 144
Direction der Nass. Landesbank.
Dfenius.

Obst-Versteigerung.

Hente Freitag, den 25., Nachmittags 3 Uhr, will die Freih. v. Knoop'sche Verwaltung das Obst von ca. 60 Bäumen, meistens gute Sorten, sowie etwa 12—15 Centner Spalier-Obst, feines Tafelobst, im Park, Eingang durch die Theodorenstraße, hier öffentlich versteigern.

18316

Altisrael. Cultusgemeinde Wiesbaden.

Synagoge Friedrichstraße 25.

Zu den bevorstehenden hohen Festtagen sind Herren- und Damen-Plätze abzugeben und nimmt der Schriftführer, Herr Meyer Sulzberger, Mauergasse 12, 1, Vormerkungen gerne entgegen. 223

Der Vorstand.

Transportable

Kochherde,



sauber und solid gearbeitet, empfiehlt unter Garantie zu billigen Preisen 17120

C. Kirchhan,

Hochstätte 20. Hochstätte 20.

Koch- und Einmachbirnen (Honigbirnen) per Kumpf zu 40 und 50 Pf. zu haben Obst-Handlung am Launusbahnhofe. 17289

Koch- und Einmachbirnen (Honigbirnen) per Kumpf zu 40 und 50 Pf. zu haben Albrechtstraße 5, Hth. Part. 17288

Miethgesuche

Gut möbl. Wohnung in ruhig geleg. Villa, mögl. nahe dem Kurhaus von 5—6 Zimmern, Küche und Domestiken-Zimmer im Preise von ca. 300 Mk. p. Mon. für den Winter sofort gesucht. Näh. bei O. Engel, Immob.-Agentur, Friedrichstraße 26. 18323
Ein unmöbl. Zimmer, hell, Parterre oder 1. Stock, Mitte der Stadt, zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter X. E. 20 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht
 in guter Lage Wiesbadens
 eine größere Wohnung
 f. Herren-Pensionat.
 Abr. mit Preisang. u. Anzahl d. Zimmer sub **H. B. 29-19**
 an **Rudolf Mosse, Hamburg**, erb. (H. opt. 2255/9) 31

Eine junge Dame sucht ab 1. October in der Mitte der Stadt bei anständiger Familie hübsch möblirtes Zimmer mit Jahrespension. Offerten mit Preis sub **L. B. 23** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine einzelne ältere Dame sucht in feinerer Familie 2 Zimmer mit voller Pension. Offerten unter **D. Z. 200** an den Tagbl.-Verlag. 18299

SPECIALGESCHÄFT
 für Möbeltransport
 Aufbewahrung,
 Verpackung.

L. RETTENMAYER,
 (mensch. Aufzug); Rheinstrasse 17 (neu 23)
 WIESBADEN. Etabliert 1842.
 Prompte Expedition
 von Reise-Effecten
 nach allen Plätzen der Erde.
 Täglich = mehrmalige =
 regelmässige Abholung.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.
Villa Viebricherstraße 10
 ist ganz oder getrennt in 2 Stockwerken zu je 5 Zimmern, Küche etc. und 3-4 Räumen im Sichel oder Souverain, bis 1. Oct. zu vermieten. Näh. Morgens von 10 und Mittags von 4 Uhr an daselbst. 15890
Geirichsberg 12 (Elisabethenstr. 31) ist ein kleines Haus mit Garten, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. October c. zu vermieten. Näh. Elisabethenstr. 27. 12417
Villa Kapellenstraße 58 zu vermieten oder zu verkaufen. 14883
Villa Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu verkaufen. 6460
Villa Austria, Leberberg 12,
 nächst dem Sturhaus, hochelegante herrschaftliche Wohnungen zu verm. Schöne freie Lage, prächtige Aussicht. Näh. daselbst. 15947
Mainzerstrasse ist eine vollständig renovirte Villa, enthält 10 bis 12 Zimmer, 4 Mansarden etc., sow. grosser Obst- und Zier-Garten, billig zu vermieten. 14302
J. Meier, Taunusstrasse 18.

Haus Rheinstraße 18, Ecke Nicolastraße, seither Dependance zum Rhein-Hotel, ist im Ganzen oder in Wohnungen von 12 resp. 5 und 6 Zimmern preiswürdig zu vermieten. 18078
J. Brahm, Architekt.

Villa Neuberg 5 zu verm. od. zu verk. Näh. Dambachthal 5, Part. 11736

Per 1. April 1892
 ist unmöblirt als
Hotel zu vermieten
 das im Bau begriffene Haus Ecke der Taunus- und Geisbergstrasse, gegenüber dem Kocobrunnen, in bester Surlage gelegen. Dasselbe enthält große Restaurationsräume im Erdgeschoss, in den oberen Stockwerken ca. 40 Zimmer mit Zubehör und wird der Neuzeit entsprechend eingerichtet. (Personen-Auszug, elektrische Beleuchtung, Baderäume, Telephon etc.)
 Die einzelnen Stockwerke, je ca. 13 Zimmer und Zubehör enthaltend, werden event. auch gesondert vermietet.
 Näh. zu erfragen bei 18296
H. Haas, Webergasse 23, 1.

Herrschaftliche Villa Fischerstraße 8, am Rondel (5 Min. vom Louisenplatz), zu vermieten oder zu verkaufen. 17991
Möblirte Villa, Sonnenbergerstraße 46, 12 Zimmer und Zubehör, von October d. J. an zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags zwischen 4 und 6 Uhr Nachmittags. 14917
Elegant möbl. herrschaftl. Villa,
 Nähe der Wilhelmstraße, Abreise halber ganz oder theilweise zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17866

Kapellenstraße 61
 ein Gartenhaus mit 4 Zimmern, 4 Kammern, Küche, Keller, Waschküche, Gartenzutritt, vom 1. October an eine kleine Familie zu vermieten. Näh. daselbst. 16773

Zu vermieten in Bonnard a. Rh. sein möblirte Villa — 8 Zimmer, Küche, Mansarden und Zubehör, gr. Garten — per sofort für längere Zeit. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich, Wiesbaden, Nerostr. 2.** 17420

Geschäftslokale etc.

Schwalbacherstraße 11 ist ein gangbares Spezerei-Geschäft sofort zu vermieten. 15449
Gr. Burgstraße 8 gr. Laden mit 3 Schaufenstern und daranstoßendem Zimmer auf 1. October zu verm. 14001
Gr. Burgstraße 16 Laden mit zwei Schaufenstern und daranstoßenden zwei Zimmern per 1. October zu vermieten. 14688
Ecke der Gäfnergasse und Bärenstraße sind das **Entreecol**, sowie der 3. Stock auf 1. October oder später zu vermieten. 17105
Karlstraße 8 ist ein Laden mit Wohnung auf sogleich zu vermieten. Näh. Part. links. 2901
Kirchgasse 34 Neubau, vis-à-vis dem Mauritiusplatz, ist das **Entreecol** (volle Stockhöhe), zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, auf sofort zu vermieten. Näh. Kirchgasse 2a, im Comptoir, Seitenbau. 8917
Ecke der Dranien- und Albrechtstraße Laden mit Wohnung gleich oder später zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 36, im Laden. 15344
Kleine Schwalbacherstraße 2 ist der Laden, welcher sich auch sehr gut als Bureau eignet, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 24. 6363
Taunusstraße 47 ein Laden mit zwei daranstoßenden Zimmern Werkstätte und Wohnung zu vermieten. 10669
Webergasse 49 Laden mit antonischer Wohnung auf April zu vermieten. Näh. 1. Et. rechts.

Wilhelmstraße 2 a
 ist ein großer Laden auf 1. April 1892 zu verm. Näh. Wilhelmstraße 49 bei **Ph. Weil.** 18069
 Drei große Läden, darunter ein Galaden, sind in meinem Hause, nach der Rheinstraße gelegen, vom 1. October an oder später zu vermieten. Näh. bei **C. Wolf,** Louisenplatz 7. 16104
Gladen Bleichstraße 27 mit Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, sofort oder per 1. October zu vermieten. 15068
Laden, Delaspeestraße, zu verm. Näh. Bahnhofstr. 5, 1. St. 3094
Laden mit oder ohne Wohnung und Zubehör billig zu vermieten Faulbrunnenstraße 12. 18867
Neubau Karl Schramm, Ecke der Friedrich- u. Schwalbacherstraße, sind auf 1. Januar 1892 event. 1. April 1892 5 Läden zu vermieten (Gladen, 2 Läden in der Schwalbacherstraße mit je einem Ladenzimmer, sowie 2 Läden in der Friedrichstraße). Näheres im Messgerladen. 16501
 Ein Laden nebst Wohnung bis 1. Oct. zu vermieten. Näh. Goldgasse 8, im Laden. 15733
Laden ohne Wohnung billig zu verm. Grabenstraße 9. 18093

In unserem Neubau Langgasse, Ecke der Bärenstraße, ist per 1. April 1892 ein neuer eleganter Laden mit drei großen Schaufenstern mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 16636
J. Hirsch Söhne, Webergasse 3.

Die Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße neu hergerichteten großen Ladenräume sind im Ganzen, auch getheilt, per 1. October oder früher zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15 bei **Rath.** 12984

In meinem Hause Webergasse 21 zu vermieten:
 1. der große Laden im Erdgeschoss;
 2. Geschäftslokal im 1. Stock nebst 4 Nebenräumen, die auch als Wohnung zu benutzen sind, und Mansarden. 17818
Benedict Straus.

Im Christmann'schen Neubau,
 Ecke der Webergasse und Al. Burgstraße, ist ein Theil des **Entreecols** (Bel-Etage) als Geschäftsraum u. eine Wohnung von sieben Zimmern und allem Zubehör im 2. Stock zu vermieten. Näh. beim Justizrath **Scholz,** Marktplatz 3 dahier. 14070
 Laden mit Einrichtung zu vermieten. Näh. im Tagbl. Verlag. 14070

An der Wilhelmstrasse ist ein grösserer Laden mit 2 Schaufenstern und 2 Ladenzimmer sofort oder für später **sehr billig** zu verm. 14350
J. Meier, Taunustrasse 18.
 Kleiner Laden mit Zimmer, feinste Geschäftslage, zu vermieten. Einrichtung kann übernommen werden. Gesf. Offerten unter **N. 412** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 18289

Friedrichstraße 25, Seitenbau, großer Parterre-Saal für Vereine od. Magazin zu vermieten. Näh. beim Castellan. 223

Wilhelmstraße 12, Gartenhaus, ein großer Saal zu verm. 16499
Mauritiusplatz 3 II. Werkstätte mit Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **F. Zollinger.** 14260
Wellrichstraße 25 eine Werkstätte, Holzschuppen und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12984

Gr. Werkstätte nebst Comptoir

und Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, per 1. October zu vermieten **Moritzstraße 39.** 11986
 Werkstätte zu vermieten **Nerosstraße 10.** 14085

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Bachmeyerstraße 4 Herrschaftswohnung, auch ein ganzes Haus von 13 Zimmern mit Garten auf gleich oder später zu verm. 12750
Edelheidstraße 68, Ecke der Schiersteinerstraße, ist eine Wohnung von 10 Zimmern, Balkonloge und Küche nebst allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 17885

Kaiser-Friedrich-Ring 14

sind Wohnungen von 9 Zimmern (können aber auch getheilt werden zu 4 und 5 Zimmern) nebst Zubehör, sowie ein Laden mit Wohnung zu vermieten. 16102

Leberberg 12 (Neubau Villa Austria), nahe beim Kurhaus, hohelegante herrschaftliche Wohnungen von 8 Zimmern nebst Wintergarten, großen Balkon mit prachtvoller Aus- und Fernsicht, Fremden- und Badezimmer und sonstigen Zubehör auf October zu vermieten. 11474

Rheinstraße 71 ist die Bel-Etage, 8 Räume nebst Zubehör auf October zu verm. Anzsh. von 11-12 und von 2-4 Uhr. Näh. Part. 12772
Rheinstraße 96 sind Wohnungen von 8 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Rheinstraße 94, Part. 16725

Wohnungen von 7 Zimmern.

Emserstraße 6 Parterre-Wohnung, 7 Zimmer nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 10383
Ecke der Goethestraße u. Moritzstraße 56 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, zum 1. October zu vermieten. Näheres **Schwalbacherstraße 6.** 16898

Moritzstraße 35, Ecke der Goethestraße, ist die Bel-Etage von 7 Zim. u. Zubehör zu verm. Näh. Part. 13119
Nicolassstraße 19 ist der 1. Stock von 7 Zimmern, Veranda, Badez. u. Comfort der Neuzeit auf April zu verm. Näh. daselbst 1. Etage. 16687

Nicolassstraße 21, Bel-Etage, 7 Zimmer u. preiswürdig zu verm. 13914
Rheinstraße 31, 2. Etage, ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Rheinstraße 22, Part. 16101

Rheinstraße 88 schöne 2. Etage mit 7 großen Zimmern, Balkon, Badezimmer, Speisekammer, 3 Mansarden u. 2 Kellern zu vermieten. Näh. Rheinstraße 84, 2. Etage. 12702

Rheinstraße 92 die herrschaftliche Bel-Etage, 7 Zimmer, Bad u. Küche nebst 3 Mansarden und 2 Kellern, per 1. October zu vermieten. 7141

Schlichterstraße 14 sind Wohnungen von 7 Zimmern nebst allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend auf das Comfortabelste eingerichtet, per 1. October oder auch früher, sowie ein Weinkeller für 30 bis 40 Stück und ein Magazin zu vermieten. 13613

Wolkmühlstraße 3, Villa, 7 Zimmer, Badez. m. Einrichtung, Küche u. Zubehör, beleg. im Parterre u. unterk. Souverrain, Wäben. d. Gartens, auf 1. October zu verm. Näh. **Waltranstraße 31, Part.** 14885
Wolkmühlstraße 35, in sein. Landhause, schöne Wohnung, best. aus 7 hellen Zimmern, 1 Küche mit Speisek. und reichl. Zubehör, sowie Gartenebenung preiswürdig für gleich od. später zu vermieten. Näh. daselbst. 18861

Wilhelmstrasse 2.

Ecke der Rheinstrasse, ist die zweite Etage, 7 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April 1892 zu verm. Näh. **Nicolassstr. 5, Part.** 18114
Wilhelmplatz 10 ist die 3. Etage von 7 Zimmern nebst Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 3 St. 14593

Wohnungen von 6 Zimmern.

Edelheidstraße auf October zu vermieten: Schönes Hoch-Parterre 6 Zimmer, Badezimmer, Küche, Balkon, Vorgarten. Näh. bei **F. Kneipp, Gr. Burgstraße 6.** 7377

Adolphsberg 2 Bel-Etage von 6 Zimmern (event. 8) nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 13509

Adolphsallee 39 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör vom 1. October 1891 an zu vermieten. Die Wohnung kann Morgens von 10-1 Uhr eingesehen werden; die Bedingungen bezüglich der Vermietung sind im 3. Stock zu erfragen. 12688

Blumenstraße 4,

1. Et., 6 resp. 8 Zimmer, Küche nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. **Nicolassstraße 5, Part.** 12052
Friedrichstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, event. auch getheilt pr. 1. October cr. zu vermieten. Näh. **Rheinstraße 76, Part.** 9161

Goethestraße 1b, im neu erbauten Hause, nächst der Adolphsallee, sind schöne Wohnungen, à 6 Zimmer, Bad und Zubehör, auf's Comfortabelste eingerichtet, zu verm. 18145

Herrngartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 11945
Louisenplatz 7 ist eine neu hergerichtete Wohnung, nach der Rheinstraße gelegen, besteh. aus 6 Zimmern, Salon und Balkon, auf den 1. October, auch später zu vermieten. 16105
Nerothal, Franz-Albstraße 6, elegante Bel-Et., 6 Zimmer nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 12 Vorm. und 3 bis 5 Uhr Nachm. Näh. **Hellmündstraße 56, 1.** 12000
Nerothal. Schöne gesunde Bel-Etage, 6 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. Näh. **Kranzplatz 4.** 17660

Nicolassstraße 28

ist die hohelegante Bel-Etage, bestehend aus 6 schönen großen Zimmern, Badecabiner, Küche, Speisekammer, Kohlenanzug und sehr großem Balkon, nebst allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. **Frouripis-Wohnung von 2-3 Zimmern kann event. mit vermietet werden.** Näh. zwischen 10 und 12 Uhr **Louisenstraße 43, Weinhandlung.** 16777

Partstraße 9a sind hohelegante Wohnungen à 6-10 Zimmer u., auch die ganze Villa zu vermieten. Näh. **Karlstraße 14, 1.** 7378
Philippstraße 33 ist auf 1. October eine Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Part. r. 13585
Ecke der Rhein- u. Karlstraße 14 sind 6 Zimmer, Küche u., Balkon auf 1. October zu vermieten. Näh. **Bel-Etage.** 15490

Victoriastraße 27

ist eine elegante Bel-Etage von 6 Räumen und reichlichem Zubehör u. preiswerth zu vermieten. 16850
Zu meinem Neubau Neuberg 2 sind drei herrschaftliche Wohnungen, sechs Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst.
 Eine Wohnung von 6 Zimmern und eine Wohnung von 7 Zimmern mit dem nöthigen Zubehör, der Neuzeit entsprechend, ist auf gleich oder per 1. October zu vermieten. Zu erfragen **Taunustrasse 32, Laden.** 16721

Wohnungen von 5 Zimmern.

Edelheidstraße 21, 2. Et. h., ist eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern u. Zubehör, insbesondere sehr schönen Balkon, auf 1. October zu vermieten. Näh. zu erfragen beim **Rechtsanwalt Dr. Alberti, Kirchgasse 49.** 17127
Edelheidstraße 35 ist die 2. Etage von 5 Zimmern auf 1. October oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1. Et. 15451
Edelheidstraße 42 Hochpart. und 1. Etage mit 5 resp. 6 Zimmern u. zum 1. October zu vermieten. 12199

Edelheidstraße 66 ist eine Wohnung (1. Et.), 5-6 Zimmer mit großem Balkon nebst Zubehör, vom 1. October c. ab zu vermieten. Näh. daselbst Part. 15023

Adolphsallee 35 ist der 4. Stock, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. 11488

Albrechtstraße 27 (neu) ist die zweite Etage, 5 große Zimmer nebst Zubehör, per 1. October oder 1. Januar zu vermieten. Anzusehen von 10-2 Uhr. Näh. im Laden. 14225

Bleichstraße 2 ist die Bel-Etage, 5 große Zimmer u. Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. Part. Anzusehen von 11-1 Uhr. 12890

Bleichstraße 5 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 12732

Dohheimerstraße 11, Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon mit Zubehör und Gartenebenung, auf 1. Oct. zu verm. 14432
Elisabethenstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u., auf gleich oder später zu vermieten. Näh. v. 11-12 U. 1984
Emserstraße 38 ist eine Wohnung, Hochparterre, 5 Zimmer und Zubehör u. (neu hergerichtet), zu vermieten. Ein guter Keller ist mit zu vermieten, oder auch allein mit Nebenraum. Näheres **Kochbrunnensplatz 1.** 14554

Elisabethenstraße 21 schöne neue Etage, 5 Z. m. Veranda, Speisekammer u., für Mk. 700 zu vermieten. 17690

Emserstraße 49, 3. St., herrlich gelegene Wohnung, neu hergerichtet, 5 Zimmer, 1 verschlossener Balkon, Küche, Mansarden, Keller und sonst. Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. No. 47, Part. 18109

Emserstraße 71, II., 5 schöne Zimmer mit Balk. u. Garten gleich od. später zu verm. Näh. b. C. Schmidt, Rheinstraße 89, Part. 22298

Frauentstraße 3 ist eine Wohnung v. 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. daf. B. 16674

Geisbergstraße 20 Bel-Etage von 5 schönen Zimmern, Porzellanöfen, Vorfenster und Zubehör zu vermieten. 17930

J. Sarg, Emserstraße 24.

Göthestraße 3 eine schöne Wohnung, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und 2 Keller, per 1. October zu vermieten. 10912

Göthestraße 9, Neubau, eine Wohnung (Bel-Etage), 5 Zimmer mit Zubehör, sofort oder 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 14667

Göthestraße 30 sind Wohnungen von 5 Zimmern mit Zubehör auf October zu verm. Anzusehen von 10-1 Uhr. Näh. dafelbst Part. 12785

Landhaus Grubweg 14, Bel-Etage-Wohnung, 5 Zimmer, Frontispize und 4 schöne Mansarden nebst großem Balkon, Abreise halber sofort zu vermieten. Näh. dafelbst oder bei J. Meier, Tannusstraße 18. 17879

Am Kaiser-Friedrich-Ring,

bevorzugte gesunde Lage, sind hochfeine Wohnungen von 5-6 Zimmern, Badezimmer mit warmer Leitung nebst allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Goldgasse 8. 16834

Schlossermeister L. Weyer.

Karlstraße 36 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und fl. Garten sofort oder später zu vermieten. 14620

Kirchgasse 49. Die von Herrn S. Blumenthal innegehabte Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarde, ist per 1. October oder später anderweit zu vermieten. 16675

Moritzstraße 28 Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör, zu vm. 12932

Moritzstraße 44 ist die 2. Etage von 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 12962

Nerothal 51,

in Villa "Sanitas", ist die 1. (Bel-)Etage mit 5 auch 6 meist großen hohen Zimmern und reichlichem Zubehör vom 1. October ab zu vermieten. Besichtigung von 2-4 Uhr Nachmittags. 13110

Nerothal 57 ist eine elegante Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör, mit oder ohne Frontispize, zu vermieten. 16678

Neubauerstr. 10, nahe dem Walde und Kochbrunnen, ist eine elegante Etage, 5 Zimmer, 2 bedeckte Balkons, Badezimmer, Speisekammer, nebst Zubehör zum 1. October zu vermieten. Preis 1600 Mk. Näh. im 1. Stock. 18206

Nicolasstraße 8 ist eine Bel-Etage, bestehend aus fünf Zimmern und allem Zubehör, per 1. Oct. zu vermieten. Näh. 2 Treppen, von 10-12 Uhr. 12877

Nicolasstraße 18 ist eine Wohnung von 5 Zimmern zu verm. 18116

Nicolasstraße 32, Bel-Gr. links, eine Wohnung, enthaltend 5 Zimmer mit Balkon, Badezimmer und Zubehör, zu vermieten. Anzusehen von 11-1 Uhr täglich. Näh. bei Fr. Beckel, Wwe. 18066

Oranienstraße 31 Wohnung von 5 gr. Zimmern und allem Zubehör (Balkon) zu vermieten. Näh. im Hinterhaus 1 Tr. 17618

Philippbergstraße 9 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, Balkon, herrliche Aussicht, per 1. October zu verm. Anzusehen Morgens v. 10-12 Uhr. Näh. daf. im Laden. 12698

Rheinbahnstraße 4 ist die Bel-Etage, eine schöne Wohnung, Salon mit Balkon, 4 bis 5 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. October auch später anderweit zu verm. Anzusehen von 11-1 und 4-6 Uhr. 17205

Rheinstraße 60 ist eine schöne Bel-Etage (wird neu hergerichtet), 5 große Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Leute, die möblirt vermieten wollen, ausgeschlossen. Zu erfragen 2 St. h. dafelbst beim Eigentümer. 14442

Rheinstraße 94 ist die Bel-Etage, 5 auch 6 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 16724

Schlichterstraße 13 sind Wohnungen von je 1 Salon mit Balkon, 4 Zimmern, Badecabinet, Kohlenaufzug und allem Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 12192

Schützenhoffstraße 11

Hochparterre, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April 1892 zu vermieten. Näh. dafelbst. 16767

Waldmühlstraße 4,

Landhaus mit Garten, sind elegante Wohnungen von 5 event. 6 großen Zimmern, Balkon, Badezimmer und Zubehör zu vermieten. 16188

Weißstraße 16 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Gartenbenutzung zum 1. October zu vermieten. 13995

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 13252

Zu vermieten 1. Etage, 5 Zimmer, Balkon, Küche, Badezimmer, Heiß-Wasser-Einrichtung, Mansarden, in modernem Haus. **Tollenerstraße 13.** 12467

Wohnungen von 4 Zimmern.

Delaspcestraße Bel-Gr. 4 Zimmer und Zubehör, mit Balkon, auf October zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1 St. 11781

Dohheimerstraße 14, Bel-Gr., ist eine Wohnung, bestehend aus vier Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzuweichen von 2-5 Uhr. Näh. Part. 13267

Dohheimerstraße 30 a ist eine eleg. Parterre-Wohn. von 4 Zimmern, nebst Zubeh. mit Gas- u. Wasserl. um 825 Mk. zu vermieten. Das 1. Jahr unt. Nachsch. d. Preises. Näh. dafelbst.

Emserstraße 6 (Gartenhaus), 2. Etage, 4 schöne Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 17819

Gustav-Adolfstraße 1 ist auf 1. October im 2. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu vermieten. Hohe gesunde Lage, herrliche Fernsicht über die Stadt und an den Rhein. Preis Mk. 650. Näh. Hartingstraße 4, Part., Eingang Gustav-Adolfstraße 1. 14447

Sellmündstraße 42 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf den 15. October oder später zu vermieten. 14907

Sapellenstraße 79, 1. u. 2. Etage von je 4 u. 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später preiswürdig zu vermieten. 15682

Karlstraße 29 ist der 1. Stock von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Zahnstraße 3, Parterre. 13202

Karlstraße 31 ist eine Wohnung von vier Zimmern und Zubehör, bequem eingerichtet, Kohlenaufzug u., zum 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 11991

Mainzerstraße 54b

ist eine Dachwohnung von 4 Räumen gleich zu vermieten. Näh. Victoriastraße 25, Part. 18109

Mainzerstraße 70 schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Marktstraße 11, Part. 14243

Marktstr. 34, 1. Stock, ist eine schöne Wohnung von 4 bis 5 Zimmern und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Marktstraße 36 im Laden. 13131

Moritzstraße 33 ist eine sehr schöne Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zum Preise von 700 Mk. per Jahr plötzlich eingetretener Familienverhältnisse halber anderweitig per 1. October d. J. an ruhige Leute zu verm. Näh. daf. Part. oder Elisabethenstraße 6, Part. 17956

Moritzstraße 42, 1. Et., 4 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 16098

Moritzstraße 50 neu hergerichtete elegante Hochparterre-Wohnung, 4 große Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Kirchgasse 23, im Laden. 17594

Oranienstraße 34 u. 36 sind schöne Wohn., 4 Zimmer mit Balkon u. 3 Zim. ohne Balkon mit allem Zubeh. per 1. Oct. zu vm. 11527

Philippbergstraße 17/19 ist eine sehr schöne Wohnung von 4 resp. 5 sehr großen freundl. Zimmern mit reichlichem Zubehör, 1 St. hoch, zu verm. Gartenben. Freie, sehr gesunde Lage. Näh. daf. 1. l. 18081

Philippbergstraße 43, in meinem neu erbauten Hause, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern sofort oder auf 1. October zu vermieten. Näh. Kleine Burgstraße 8, im Blumenladen. 12291

Plattstraße 42, Neubau 2. Et., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12676

Rheinstraße 30, 3 Et., 4 Zim. m. Balkon u. Zubeh. z. verm. 17369

Rheinstraße 107, Bel-Etage, vier große Zimmer und Zubehör auf October zu vermieten. Näh. Part. 15913

Schlichterstraße 20 sind: die Parterrewohnung von 4 Zimmern, sowie die Bel-Etage von 5 Zimmern, Badezimmer und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näheres dafelbst im Dachstock und Moritzstraße 15, Parterre. 15694

Schwalbacherstraße 43 schöne sep. Wohnung, 4 große Zimm. u. allem Zubehör, per sofort zu vermieten. 3864

Stiftstraße 7

ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Anzusehen von 10-12 und 3-5 Uhr. Näh. dafelbst. 18064

Walramstraße 13 Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 17587

Wilhelmstraße 13, bezw. Wilhelmsplatz 17, 2 Tr. hoch, Etage von 4 Zimmern, großem Vorplatz und Küche, nebst 2 Kellern ab 1. October zu vermieten. Jährliche Miete 1000 Mk. 17371

Eine Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 36. 16188

Wohnungen von 3 Zimmern.

Adelheidstraße 33, Seitenb., Wohnung von drei Zimmern sofort zu vermieten. Preis 380 Mk. 12019

Bahnhofstraße 16, 2. St., ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 2, 2 St. 17841

Bleichstraße 14, 2. St., drei Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. 15681

Bleichstraße ist eine Wohnung, 3 Z., 1 M., 1 Küche, 1 Keller, Barriere gelegen, auf Oct. an ruhige Leute zu verm. Näh. Bleichstr. 15, 1. 11960

Berl. Bleichstraße, Neub. 1. Barriere-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und vollständiges Zubehör, auf 1. Octbr. zu vermieten. Näh. Doppeimerstraße 47. 18183

Frankenstraße 15 drei Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12878

Geisbergstraße 13, 2 St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12997

Gustav-Adolfstraße 6 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, für 400 M. zu vermieten. Näh. Platterstraße 12 bei Ernst Kneisel. 17617

Säuerstraße 10, 1, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 18196

Sermannstraße 13, 3 Tr., ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern und Küche und allen Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Part. 18344

Sermannstraße 26, Neubau, Wohnungen, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. Näh. bei Wilh. Noll, Hermannstr. 18, P. 14508

Sermannstraße 28, Neubau, sind per 1. Oct. schöne Wohnungen von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. im Bau daselbst. 12351

Lehrstraße 33, 1 Tr., ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Küche und Zubehör, Bezugs halber zum 1. October d. J. zu vermieten.

Neugasse 1, 1 St., 3 Zimmer, Küche, Manj. zc. zum 1. Oct. z. v. 17736

Platterstraße 50 eine schöne gesunde Wohnung von 3 Zimmern, Küche, einer Manjarde nebst Zubehör zu vermieten. 16878

Saalgasse 16, Bdh. 1 St., ist eine kleine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf October zu vermieten. Zu erst. im Möbelladen. 17816

Saalgasse 32 ist eine Wohnung im Hinterhaus, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, per 1. October oder später zu vermieten. 17820

Schulberg 15, Gartenhaus, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten.

Schwalbacherstraße 28 ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April 1892 zu verm. Näh. das. Part. 17830

Spiegelgasse 8 drei Zimmer und Küche auf 1. October zu verm. 12678

Steingasse 31 ist im Vorderh. 1 St. hoch eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. Part. 11760

Stiftstraße 1 schöne Wohnung, 3 Zimm. m. Zubeh., a. Oct. zu v. 16130

Stiftstraße 24, Gartenhaus, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. 12911

Weißstraße 4 sind zwei schöne Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr. Zu erfragen Weißstraße 6, Part. 12887

Zu vermieten 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Keller, in sehr gutem Haus. **Issteinerstraße 13.** 12468

Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, im Hinterhaus Barriere, auf 1. October zu vermieten. Näh. Moritzstraße 8, im Laden. 12875

Wohnungen von 2 Zimmern.

Abeggstraße 2 (Leberberg, Schweizerh.) 2 Zim. u. Küche b. zu v. 17589

Adelheidstraße 57 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör billig zu vermieten. Näh. 1 St. 18117

Adelheidstraße 68 ist eine Frontspiz-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 17650

Abrechtstraße 9 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 14227

Abrechtstr. 40 (neu) eine abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern, Manjarde, Keller, zu vermieten. 18201

Große Burgstraße 3, Bel-Etage, zwei unmoblirte Zimmer nebst Küche, Manjarde zc., per 1. September oder später zu vermieten. 15929

Castellstraße 4 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zc., 2 Tr., zum 1. October zu vermieten. 18108

Strohgasse 37 2 Zimmer, Küche und Keller sofort zu vermieten. Näh. im Laden. 18045

Mainerstraße mehrere Wohnungen v. 2 Zimmern u. Küche m. Zubehör zu vermieten im Neubau vis-à-vis der Brauerei. 11148

Nicolassstraße 28, Frontspiz-Wohnung, 2-3 Zimmer, Küche, Speisekammer, Keller, Kohlenauzug, an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Näh. zw. 10-12 Uhr Louisenstr. 43, Weinhandlung. 16779

Philippbergstraße 2 schöne Frontspizwohnung, 2 Zim., Küche u. Keller, an ruhige Leute auf 1. Oct. zu verm. Einzuf. von 11-2 Uhr. 12913

Rheinstraße 111 schöne Giebelwohnung, 2 Z., Küche u. Zub., z. 1. Oct. a. ruh. kinderl. Leute zu verm. 14747

Röderstraße 17 ist eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 15509

Schwalbacherstraße 45 a, 1. Etage rechts, Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör. Näh. Schwalbacherstraße 47, Part. 14232

Zwei Zimmer nebst Küche auf 1. October zu vermieten bei **J. Mecker, Emserstraße 36.** 16718

Zwei Zimmer und Küche zu vermieten Michelsberg 28. 8669

Wohnung, 2 Zimmer und Küche, an ruhige kinderlose Leute auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Neugasse 3. 18063

Eine schöne abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Küche zc., auf 1. October zu vermieten Röderstraße 23. 18313

In der Nähe der Kuranlage sind in einem Landhaus zwei Zimmer und Küche für 300 M. per Jahr zu vermieten. Näh. bei Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32. 17385

Wohnungen von 1 Zimmer.

Feldstraße 27 ein Zimmer und Küche auf 1. Oct. zu vermieten. 17382

Kellerstraße 22 sind mehrere Logis von je 1, 2 und 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 18671

Wellritzstraße 20 ein großes Barriere-Zimmer und Küche auf 1. Oct. zu vermieten. 17851

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Adolphsallee 32 ist Barriere oder 3. Etage auf 1. April n. J. zu vermieten. 13992

Bleichstraße 31 ist eine Manjarde-Wohnung an ruhige Leute zu verm. Näh. Part. 17943

Daubachthal ist eine Frontspiz-Wohnung an ruh. Miether per 1. Oct. zu vermieten. Näh. Taunusstraße 9, Huttladen. 16404

Emserstraße 46 ist eine Frontspizwohnung mit Zubehör per 1. Oct. c. zu vermieten. Näh. Emserstraße 44, 1. 13996

Karlstraße 22 ist die Frontspizwohn. zu verm. Näh. im Laden. 15721

Mainerstraße 15 ist eine n. Wohnung auf 1. October an eine einfache solide Familie zu vermieten. Näh. daselbst Part. 13336

Röhrlingstraße 8 ist Bel-Etage und Frontspizwohnung auf sofort oder später an ruhige Leute zu vermieten. Näh. daselbst. 18030

Rerostraße 13 ist eine Manjarde-Wohnung sogl. zu vermieten. 18218

Barckstraße 9b (Schweizerhaus) ist eine freundliche Wohnung von mehreren Zimmern Abreise halber zu äußerst billigen Preise an ruhige Miether abzugeben. Näh. daselbst, 2. Stock Vorderh. 17368

Schiersteinweg 15 bei Kowald ist eine Wohnung zu vermieten.

Sonnenbergerstraße 18 (Abeggstraße) ist eine Etage zu vm. 17878

Sonnenbergerstraße 35 ist eine Etage auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags und von 2-5 Uhr Nachmittags. 17489

Taunusstraße 53 ist eine freundliche Dachwohnung an ruhige kleine Familie auf 1. October zu vermieten. 13230

Webergasse 46 ist eine Wohnung im Vorderhaus und eine kleine Wohnung im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. 17394

Weißstraße 3 eine Manjarde und Küche per October zu vermieten. Näh. 1 St. 17157

Eine kleine Wohnung auf 1. October zu verm. Michelsberg 5. 18162

Kleine Wohnungen, sowie 1 Manjarde sofort oder per 1. October zu vermieten. Näh. Balkmühlstraße 20, 1 St. 16668

Ein Dachlogis auf October zu vermieten Röderstraße 4. 17506

Eine schöne Frontspiz-Wohnung zu vermieten. Zu erfragen Stiftstraße 1, Frontspiz. 14222

Manjarde-Wohnung zu vermieten Wellritzstraße 39. 15950

Auswärts gelegene Wohnungen.

Eine Wohnung von drei Zimmern und Küche im 2. St. auf 1. October zu vermieten. Näh. beim Gärtner **Kopp, Waldstraße, vis-à-vis dem** Gercierplatz, Wiesbaden. 17404

Möblirte Wohnungen.

Villa La Rosiere,

Elisabethenstraße 15.

Möbl. Bel-Etage zu vermieten. 18180

Elisabethenstraße 23

ist das abgeschlossene, gut möblirte Hochparterre mit Balkon, 3 Zimmer, einge. Küche, Keller und Manjarde, zum 1. October zu vermieten. Näheres 1 Treppe. 18084

Geisbergstraße 8

ist eine möbl. Etage m. Pens. (ev. mit Küche) für die Wintermonate zu v. **Leberberg 5,** Villa Albion, ist die möbl. Part.-Wohnung mit Pension zu vermieten. 18202

Mainerstraße 24, Landhaus, möblirte Wohnung. 18080

Nicolassstraße 10 eine abgeschlossene Barriere-Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 1 Schlafzimmer, 1 Cabinet zc., bestens möblirt. 17620

Quercstraße 1 eine möblirte abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern mit eingerichteter Küche zu vermieten. Näh. 1. Et. 1. 16385

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Kurhause (Südseite), ist eine herrschaftlich möbl. Wohnung 8 oder 12 Zimmer, Küche u. Zubehör enthaltend, zu vermieten. 16775

45. Taunusstraße 5, Sonnenseite, gut möbl. Winterwohnungen mit oder ohne eingerichteter Küche zu vermieten. 18171

Wilhelmstraße 14, Bel-Etage, möblirte Wohnung und einzelne möbl. Zimmer auf October zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 32 bei Herrn **Helmerdinger.** 15453

Wilhelmstraße 18 elegant möblirte abgeschlossene Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, per sofort und für die Wintermonate zu vermieten. Näh. bei **Georg Hücher Nachf.,** Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße. 16292

Taunusstraße 41, Sonnenseite, möblirt. Koch-
parierre, 4-5 Zimmer mit
oder ohne Küche zu vermieten.
Möblirte Wohnung Adelheidsstraße 16. 8801
Möbl. Wohnung, 5 Z., Cab., Küche u., sof. Gr. Burgstraße 7, 2. 18168
Möbl. Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche nebst Zu-
behör, zu verm. Elisabethen-
straße 8. 17893
Eine möblirte Wohnung von 4-5 Zimmern ist zu vermieten
Stapelfenstraße 2b, 1. Etage. Auch werden die Zimmer
einzeln abgegeben. 17482
Möblirte Bel-Etage Rheinstraße 65. 14869
Eine schöne Bel-Etage (Adelheidsstraße), 4-5 Zimmer mit
Balkon, möblirt oder unmöblirt zum 1. October zu ver-
mieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17013
Möblirte Etagen und einzelne Zimmer zu ver-
mieten durch 17413
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Wegen Abreise ist in einer Villa in der Sonnen-
bergerstraße eine schön möblirte Etage, ganz oder
getheilt, auf längere Zeit zu vermieten. Nähere Auskunft bei
Herrn Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 15931

In bester Kurlage
fein möbl. Kochparierre, best. aus Salen, 3-4 Schlafz., Küche
und Zubehör, wegen Abreise auf längere Zeit preisw. zu verm.
Näh. bei 17680
O. Engel, Zimmob.-Agentur, Friedrichstraße 26.

Möblirte Zimmer.

Adelheidsstraße 18, 1. Et., möblirt. Zimmer zu vermieten. 15162
Adelheidsstraße 46, 1, gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer
zu vermieten. 17629
Albrechtstraße 39, Part., 2 schön möblirte Zimmer an best. Herrn
zu vermieten. 17899
Bahnhofstraße 18, 2 Et., möbl. Zimmer mit o. ohne Kost z. v. 12403
Weichstraße 3, 1. Et., möbl. Zim. auf 1. Oct. an e. Fr. zu v. 18311
Weichstraße 9, 2. Etage, möblirte Zimmer zu vermieten. 16282
Weichstraße 22, P., möbl. Zimmer an gleich zu vermieten. 18115
Gr. Burgstraße 7, 2 Tr., 2 möbl. Z. frei, auch u. Kost. 17103
Cafeststraße 1, Bel.-Et., ein möblirtes Zimmer z. verm. 10541
Dohheimerstr. 11, Neub., 3. möbl. Zimmer an e. Herrn z. verm. 17874
Dohheimerstraße 12 sind 2 schön möbl. Parterre-Zimmer (Abchluss)
auf 1. October zu vermieten. 17017
Elisabethenstraße 19, Bel.-Et., möbl. Zimmer (auf Wunsch Pension).
Emserstraße 13 möbl. Zimmer m. Pens. f. 50-60 Mk. m. z. v. 17889
Emserstraße 13 1-3 möbl. Zim. m. einger. Küche (30-50 Mk.). 17890
Emserstraße 13 möbl. Wohn- u. Schlafz., a. W. Pens., bill. 17891
Friedrichstraße 37, 1 St. hoch, möbl. Zimmer zu vermieten.
Geisbergstr. 11, 1 Tr. 1. ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 18097
Villa Geisbergstraße 19, Eingang schöne Aussicht 3, möblirte Zimmer,
auf Verlangen mit Küche, abzugeben. 17954
Goldgasse 18, 2 Et. hoch, möblirtes Zimmer mit Pension. 18252
Solemsstraße 11, 1, ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 17476
Sollmundstraße 32 möblirtes Zimmer zu vermieten. 17168
Jahnstraße 21, 2 r., möbl. Wohn- und Schlafz., sofort zu verm. 14676
Kartstraße 6, 2. Et., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 17852
Karlstraße 18, Bel.-Etage, hübsch möbl. Zimmer zu verm.
Kirchgasse 1, 2 L., vis-à-vis der Artillerie-Kaserne, möblirte Zimmer
(belegen in der Rheinstraße) zu vermieten. 16700
Kirchgasse 8 möbl. Zimmer auf 1. October zu vermieten.
Näh. im Büstenladen daselbst. 18017
Kirchgasse 29, 1 Tr., sch. möbl. Zimmer an best. Herrn z. verm. 17223
Langgasse 53, Seitenbau 1 Et. rechts, einfach möblirtes Zimmer per
1. October zu vermieten. 17866
Louisenstraße 5, Bel.-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 15799
Louisenstraße 15, 1, wird anfangs October
möblirtes Zimmer frei.
Louisenstraße 20 ist ein möbl. Parterre-Zimmer an einen anständ.
Herrn zu vermieten. 17188
Louisenstraße 36, Ecke Kirchgasse, möblirte Zimmer. 5855
Nerostraße 13 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 1. St.
Draniensstraße 3, 2. Et., schön möblirtes Zimmer mit oder ohne
Pension zu vermieten. 9964
Draniensstraße 14 ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 16192
Draniensstr. 18, 1. Et., 2 Zimmer, möbl. od. unmöbl., mit oder ohne
Pension zu vermieten. 18083
Draniensstraße 25, Hinterh., ein möbl. Parterre-Zimmer an einen
Herrn zu vermieten. 15902
Draniensstraße 27, Part., 2-3 schön möbl. Zimmer, für sich abgechl.,
zu vermieten. 15008
Philippensbergstraße 15, Part. links, möblirte Zimmer, auf Wunsch
Pension. 18919
Saulberg 19 ein möblirtes Zronsbilge-Zimmer zu vermieten.
Schwalbacherstraße 10, 1. Etage, Salon mit Schlaf-
zimmer an einen soliden Herrn zu verm. 17748
Schwalbacherstraße 65 ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 14077

Schwalbacherstraße 63 bei Fr. Rücker freundlich möbl. Zimmer
für 9 und 12 Mk. zu vermieten. 17999
Taunusstraße 27, 2 St., gr., gut möbl. Zimmer billig z. v. 17115

38. Taunusstraße 38

möblirte Zimmer zu vermieten. 14789
Ritter's Hotel garni, 45. Taunustr. 45, Sonnenseite,
gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension. 18170
Taunusstraße 49, 2 r., ein fein möblirtes Zimmer für einen besseren
Herrn zu vermieten. 18048
Walramstr. 7, Part., ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 18048
Walramstraße 20, 1 St. l., möblirtes Zimmer zu vermieten. 16829
Walramstraße 23 möbl. Zimmer, 1-2 Betten, zu vermieten. 17260
Weichstraße 18 möblirtes Zimmer zu vermieten.
Weichstraße 16, Parierre, ein schönes gut möblirtes Zimmer mit Pension
zu vermieten. 16112
Schöne möblirte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu
vermieten Geisbergstraße 24. 16306
Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderh. 3. St. 14886
Zwei möbl. Zim. a. 1. Aug. z. v. Albrechtstr. 39, P. (alt 41). 14047
Zwei schön möblirte Zimmer, sep. Eing., zu verm. Karlsru. 6, Part. 16842
Zwei möblirte Zimmer auf gleich zu vermieten Nicolassstraße 6. 16728
Zwei möblirte Parterrezimmer zu vermieten Eiststraße 2. 17999

Zwei elegant möbl. Zimmer, Salon und Schlafzimmer mit zwei Betten,
sind zu möglichem Preise zu vermieten. Ev. auch Schlafzimmer allein.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 17945
Ein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit 1-2 Betten, mit Balkon,
an Herrn zu vermieten. Die Zimmer können einzeln abged. werden.
Kirchgasse 2b, 2 St. 17721

Ein bis zwei möbl. Zimmer, gegenüber der Infant-Kaserne, zu
vermieten Solemsstraße 1, 1. St. links. 18016
Ein bis zw. möbl. Zimm. (1. Et.) zu v. Näh. im Tagbl.-Verl. 17778

In herrschaftlicher Villa, feine ruhige Lage, Nähe der Wilhelmstraße,
eleganter möblirter Salon mit großer Veranda und schönem Schlaf-
zimmer mit zwei Betten auf gleich zu vermieten. Auf Wunsch Bade-
benutzung und Manfarde dazu. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14494
Schön möblirtes Zimmer billig zu verm. Albrechtstraße 39, 2. Et. 7591
Möbl. Parterre-Zimmer mit separatem Eingang per Monat 25 Mk. zu
vermieten Augustastr. 1. 14985
Ein möbl. Zimmer zu vermieten Weichstraße 6, Part. 18104
Zum 1. Oct. ein schönes gr. möbl. Zimmer Frankfurt. 15, Part. 16829
Anständiger junger Mann zur **Hilfsbenutzung** eines gut möblirten
Zimmers gesucht. Friedrichstraße 44, Hinterh. 3. 17861
Möblirtes Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 57, 1 St. r. 16389
Ein schön möblirtes Parterre-Zimmer auf 1. October zu vermieten Jahn-
straße 21, Metzgerladen.

Großes freundl. gut möbl. Zimmer (1. Etage) zu vermieten.
Näh. Kirchgasse 24. 16308

Einfaches möbl. Z. zu v. an ein. Herrn Louisenstraße 5, 3.
Großes Zimmer in gesunder Lage, möblirt oder unmöblirt, an einzelnen
Herrn oder eine Dame zu vermieten Mainzerstraße 66. 9569

Ein tl. möblirtes Zimmer zu vermieten Marktstraße 23, 2. St. 17754
Ein möblirtes Zimmer, 2 St. hoch, für monatlich 25 Mk. (mit Kaffee) zu
vermieten. Näh. Marktstraße 34. 17684

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Neugasse 1, 2. Stock. 18270
Ein schön möblirtes Zimmer auf 1. October zu verm. Neugasse 15, 2 Tr. 17754
Ein möbl. Zimmer vom 1. October ab zu verm. Nicolassstraße 16. 17668

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Draniensstraße 21, Seitenb. 1.
Ein fr. möbl. Z. mit Kaffee z. Pr. v. monatlich 18 Mk. auf 1. October zu
vermieten Kömerberg 10, 2. Et. 17788

Möblirtes Zimmer billig z. vermieten Saalgasse 52 bei Enders. 18217
Part.-Z. (schön möbl.) an alt. feim. H. zu v. Schwalbacherstr. 39. 17693
M. P.-Zim. m. Pens. a. e. Ladenstr. z. v. Schwalbacherstr. 39, P. 17873

Ein fein möblirtes Zimmer an einen Herrn zum 15. September oder
1. Octbr. zu vermieten Sedansstraße 7, Hint. 2 St. r. 17198
Freundliches hübsch möbl. Zimmer preiswürdig zu vermieten
Walramstraße 3, 1 rechts. 17732

Gr. möbl. Zimmer zu vermieten Wellrigstraße 3, 1. 17881
Ein möblirt. Zimmer mit einem od. zwei Betten zu vermieten Wellri-
straße 23, 2. St. 17928

Ein schön möblirtes Zimmer mit Frühstück an einen Herrn oder eine
Dame zu vermieten Wellrigstraße 37, Vdh. 1 Tr. l. 17829
Gr. g. möbl. Zimmer an e. Herrn zu v. Näh. im Tagbl.-Verl. 17789

Eine Dame oder eine Schülerin findet freundliches möblirtes Zimmer,
Bel-Etage, im südlichen Stadttheil, mit oder ohne Pension, bei einzelner
Dame. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17886

Schön möblirte heizbare Manfarde zum 1. October zu vermieten
Walramstraße 22. 17634

Kost und Logis erh. ein anst. Fräulein Feldstraße 21, 1 St. l. 18149
Arbeiter erhalten **Kost und Logis** Lehrstraße 55. 16511
Ein besserer Lehrling wird zu anständigen Leuten in Kost und Logis zu
nehmen gesucht. Köberallee 21, 2. 5548

Neul. Arb. erhalten Schlafz. Näh. Schillerplatz 1, Stb. 1 St. l. 18187
Zwei Mädchen, welche den Tag über in ein Geschäft gehen, erhalten Kost
und Wohnung. Näh. Schulberg 19, Part. 18128

Neul. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Schwalbacherstraße 37, St. 18229
Ein reul. Arb. erh. Schlafzelle Schwalbacherstraße 75, 2. 18160
Ein anst. j. Mann erhält **Kost und Logis** Wellrigstraße 32, 2 l. 18280
Bessere Arbeiter erh. schönes Logis und Kost Wellrigstraße 37, 1 r. 17828
Ein möbl. Zimmer auf 1. Nov. zu v. Näh. Sonnenberg, Langgasse 27.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

M. Burgstraße 9, 2 r., 2 unmoblierte Zimmer zu vermieten. 16887
Feldstraße 20, Hinterhaus, ein einzelnes Zimmer auf 1. October zu vermieten. 17374
Frankestr. 20 ein leeres Zimmer sof. zu verm. Näh. 2 St. r. 15562
Frankestraße 26 ist ein großes schönes Zimmer per 1. October an ruhigen Mieter abzugeben. Näh. Seelenstr. 5, 2 Tr. 14020
Seelenstraße 25, 1 bis 2 leere Zimmer auf Oct. z. vm. Näh. Part.
Schreibe 1 ist ein leeres Zimmer an eine ruhige Person auf 1. October zu vermieten. Näh. Feldstraße 23. 16914
Endwigsstraße 8, 1 St. hoch, ist ein geräumiges Zimmer auf gleich zu vermieten. 16124
Platterstraße 33 sind auf 1. October mehrere einzelne schöne Zimmer zu vermieten. 16947
Rheinstraße 61, im Hofe, zwei kleine Zimmer auf 1. October an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. 1 Tr. 17869
Schachtstraße 9c ist ein schönes Zimmer zu vermieten. Näh. im Speereiladen. 17145
Wellstr. 22 sind 2 Zimmer n. dem Hofe auf 1. Oct. zu verm. 18060
Billig finden geb. D. 2 f. schön. Zim. Weißstraße 8, 2 Tr., 1-3 Uhr. In beher Kurlage 2 unmoblierte Zimmer (ev. mit Zubehör), passend für einen Arzt, Rechtsanwalt oder für ein feineres Geschäft, auf sogleich zu vermieten. Wo? jaat der Tagbl.-Verlag. 14122
Ein großes Zimmer auf 1. October zu vermieten bei J. Hecker. Emslerstraße 36; dasselbe wird auch möbliert abgegeben. 16719
Ein kleines Zimmer zu vermieten Hermannstraße 17. 17726
Ein schönes Zimmer (unmöbliert) mit Balkon im 2. St. zu vermieten. Näh. bei Schindling. Gde Michelsberg und Schwalbacherstr. 15665
Ein leeres Zimmer zu vermieten. Näh. Nerostraße 18, Part. 16986
Ein leeres Zimmer zu vermieten. Näh. Römerberg 7, Abh. Frontp.
Adlerstraße 1 eine leere Kammer zu vm. Näh. Kirchhofgasse 11. 17888
Bleichstraße 3 eine Mansarde per 1. October zu vermieten. 16900
Säfergasse 10, 1, zwei Mansarden-Zimmer zu vermieten. 18197
Hellmundstraße 23 Mansarde nebst Keller an einzelne Person zu verm. Näh. Vertramstraße 8, Part. 17595
Karlstraße 32 schönes Mansardzimmer an ruhige Person zu vm. 17588
Rheinstr. 53 eine Mansarde z. Möbeleinst. a. gl. zu verm. N. S. 16876
M. Schwalbacherstr. 14 eine leere Mansarde auf 1. Oct. z. vm. 16543
Vertramstraße 10, Stb., sind zwei Dachkammern an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 16928
Zwei fl. ineinandergehende Mansarden zu verm. Hellmundstr. 34. 16910
Schöne Mansarde auf 1. October zu vermieten Feldstraße 16. 17887
Große heizbare Mansarde auf October zu vermieten Feldstraße 19. 17894
Eine große Mansarde mit Kochofen und eine kleine an einz. Personen oder zum Möbelaufbewahren zu verm. Seelenstr. 26. Näh. Part. 16525
Eine kleine Mansarde zu vermieten Hellmundstraße 46, Laden. 18347
Mansarde an ruhige Person zu vermieten Kirchhofgasse 9. 16491
Mansarde zu vermieten Rheinstraße 63. Näh. Karlstr. 29, Part. 15259
Eine große heizbare Mansarde ist an eine ruhige Person zu vermieten Rheinstraße 77, Part. 10579
Eine leere heizbare Mansarde zu vermieten Wellstr. 16, 1 St. 14921

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Moritzstraße 28 Stallung und Kemise zu vermieten. 16880
Wairamstraße 12 ist ein Stall auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterh. 1 St. 18508
Niedelheidstraße 6 fl. Weinsteller n. Compt. z. v. Näh. 2. St. 17072
Gustav-Adolfsstr. 14 ein guter Keller für Wein od. Bier zu vm. 15467
Kirchgasse 30 ein großer Keller mit Aufzug zu verm. Näh. das. 15871
Keller und Kemise zu vermieten Dogheimerstraße 9. 15711
Weinsteller zu vermieten Wellstr. 46. 10868

Fremden-Pension

Villa Frank, Abeggstrasse 3, Hotel garni, Pension. Eingang Sonnenbergerstrasse zwischen 17 und 19 am Kurhause.
Pension Elisabethenstr. 19, Bel-Et., möbl. Zimmer, Salon.

Villa Margaretha, Gartenstraße 10 und 14.
 Barterre und Bel-Etage Zimmer mit Balkon frei geworden. Bäder im Hause. 16998

Christliches Damen- und Familien-Hospiz, Zahnstraße 16.
 Zimmer von 0,80-2 Mark, Verpflegung 3 Mark pro Tag. Keine Trinkgelber. 11293

Villa Parkstrasse 12
 sind comfortable möblierte Zimmer mit voller Pension sofort zu vermieten. Schattiger Garten. Elegante Bade-Einrichtung. 18106

Fremdenpension Launusstraße 20 zwei Zimmer frei geworden. 14489
Pension, Webergasse 3 (Zum Ritter), Bel-Et. 7312
 G. Dame find. Aufnahme in fl. geb. Familie. N. Tagbl.-Verl 18254

In einem englischen Familien-Pensionat
 würde eine junge Deutsche (15-16 J.) der höheren Stände bei Theilnahme an allem Unterricht (Engl., Franz., Zeichn. u.) Aufnahme gegen geringe Vergütung finden. N.: Mrs. Somerville, Wiesbaden, Villa Fairhope, Langstraße.
 Junge Mädchen finden Pension. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15066

Familienanschluß.
 Eine alleinstehende geb. feine Dame findet in schöner Villa bei jungem kinderlosen Ehepaare dauernde Aufnahme. Offerten unter L. L. 12 an den Tagbl.-Verlag. 15606

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Frauenarbeit.

(4. Fortf.) Zwei Zeitbilder von Bernhard Westenberg.

Sie schüttelte ernsthaft den Kopf und fragte nach einer Weile: „Und was werden Sie jetzt thun?“
 Er lachte. „Je nun — ein letzter Zehrsfennig wurde mir auf dem Gnadenwege bewilligt; den werde ich durchbringen und dann mag es heißen: verdorben — gestorben.“
 Es entging ihm nicht, daß die halb scherzhaft hingeworfenen Worte sie ängstlich machten. Wie wohl ihm das that! Gespannt sah er auf ihre Lippen, die unruhig zuckten.
 „Das sollten Sie nicht thun,“ sagte sie endlich mit einem eigenthümlichen Klang der Stimme. „Sie sind gesund und stark — wissen vielerlei — suchen Sie doch einen Beruf — arbeiten Sie.“
 „Arbeiten?“
 „Ja, nur das! Sie sollten einmal recht müde sein, so recht müde von rechter Arbeit. O, vielleicht würden Sie ganz anders. Ein Tag voll Arbeit und dann sich niederlegen mit dem Gedanken, daß neue Arbeit wartet — es giebt nichts, was zufriedener machen kann.“
 Gifrig hatte sie die Worte hervorgestoßen; ihre Wangen rötheten sich und in den Augen breitete sich ein feuchter Glanz.

Beschämt, verwirrt, innerlich bewegt ließ er sich auf den Stuhl, den sie ihm mit einer Handbewegung geboten, nieder und fuhr sich hastig durchs Haar.
 Plötzlich sagte er ihre Hand und hielt sie fest.
 „Sie sprechen so gut,“ sagte er leise mit einem Lächeln.
 „Ich glaube, Ihnen könnte ich folgen; Sie würden mich bessern. Aber es ist zu spät für mich. Soll ich mich als Lehrling irgendwo einstellen? Das widerspricht mir. Was blüht mir in Amerika? Ein elendes Dasein; denn ich verstehe ja kein gezeichnetes Handwerk. Und hier in unserem Deutschland legt die Bildung Fesseln auf. Man meint, man brauche keine Steine zu schleppen, wenn man ein paar lateinische und griechische Brocken im Kopfe hat.“
 „Sie sollten in einem Geschäft, das Sie nicht an den Stuhl fesselt, das nicht bloß dem Kopf, sondern auch dem Körper zu thun giebt, eine Vertrauensstellung suchen.“
 Er lachte. „Das ist Ihr Ernst nicht. Sie wissen, daß solche Posten selten sind, und wie kann ich Jemand Vertrauen zu mir zumuthen, wenn ich selbst keines zu mir habe. Ich glaube nicht, daß ich dauernd arbeiten kann.“

„Es käme auf den Versuch an,“ erwiderte sie eifrig. „Wie können Sie so muthlos sprechen? Erst wenn eine Probe mißlänge, hätten Sie Anlaß, an sich zu verzweifeln.“

Er schüttelte den Kopf. „Sie reden, wie es Ihnen das Herz im Augenblick eingiebt. Würden Sie, wenn Nutzen oder Schaben Ihrerseits davon abhinge, mir Ihr Vertrauen schenken, indem Sie mir irgend eine Aufgabe überwiefen?“

Er ließ seine Hand fahren, aber nun hielt sie sie fest.

„Ja das würde ich.“

„Sie spielen die Menschenretterin.“

Nun ließ sie seine Hand los und wandte den Blick von ihm ab.

„Spielen? Nun, wir können ja das Gespräch abbrechen.“

Ein heißes, überströmendes Gefühl schwellte in seinem Innern empor.

„Habe ich Sie beleidigt? Vergeben Sie. Sprechen Sie weiter. Sie würden an meine Ausdauer glauben?“

Sie sah ihn ernsthaft an. „Ja . . . das heißt, ich sage, es käme auf die Probe an . . . Sie wissen — über kurz oder lang möchte ich das Geschäft meiner Lehrmeisterinnen, der beiden alten Jungfern, von denen ich Ihnen erzählte, übernehmen; sie rechnen sogar auf mich. Es fordert viel Umsicht und Fleiß, aber gewiß wirkt es dafür auch einen guten Verdienst ab. Die Lage ist vorzüglich, gerade am Marktplatz. Man darf eben sowohl auf die Leute vom Lande rechnen, wie auf die bürgerliche Kundschaft, besonders wenn es richtig kaufmännisch geleitet wird. Ich werde es bestimmt kaufen, aber meine Ersparnisse langem noch nicht zu der Anzahlung; es wird noch ein Jahr mindestens darüber vergehen, aber wenn das Geschäft mein wäre . . . nun so würde ich es wagen, Ihnen eine Stelle zu bieten, wenn . . .“

Er beugte sich tief herab auf ihre Hand, die er vor die Augen zog; und nur wie ein Stottern klang es: „Das würden Sie thun . . . Sie . . . das würden Sie thun . . .“

Nun erst kam es ihr zum Bewußtsein, was sie gesagt, was sie gethan. Bläß, verwirrt, zitternd, sah sie auf ihn herab und flüsterte: „Was machen Sie?“

Er bewältigte das plötzlich zum Ausbruch gekommene mächtige Gefühl und stand rasch auf. Seine Stimme klang ruhig und fest:

„Sie sind eine gute Seele, und ich weiß, daß ich Sie nicht betrügen würde, aber es wäre eine Bedingung dabei: Sie müßten sich selbst als Preis für meine Anstrengung einsetzen. Doch erschrecken Sie nicht, ich weiß, daß ich das nicht verlangen kann. Durch Sie arbeiten zu lernen, wäre eine Lust, mit Ihnen und für Sie zu arbeiten, das gäbe meinem Leben wieder Inhalt; aber ein solches Wagniß muthe ich Ihnen nicht zu. Sie stehen mir zu hoch, um Sie zu einem Versuch zu bewegen, bei dem allein Sie die Kosten tragen. Ich hätte bei diesem romantischen Stücke nichts zu verlieren, Sie Alles; sagen wir also kurzweg: „Es geht nicht.“

Innerlich verstört, wiederholte sie tonlos die letzten Worte: „Es geht nicht.“

„Und nun lassen Sie mich Abschied nehmen. Suchen wir einander rasch zu vergessen. — Möge es Ihnen nicht schaden, daß Sie mit mir in einen Verkehr traten, der, mit blöden, gehässigen Augen gesehen, auch blöd und gehässig beurtheilt wurde. . . . Zum Glück sind Sie ja nicht an diesen Erdenwinkel gebunden. Und dann —“

Seine Stimme versagte. Er drückte ihr fest die Hand und wendete sich rasch ab. „Leben Sie wohl!“

Sie folgte ihm mit einem thränenschimmernden Blick. Heiß wallt es im Innern der Brust empor.

Da tritt er noch einmal rasch auf sie zu. „Sie sagten, daß Sie das Geschäft, in dem Sie gelernt, gerne für sich kauften, wenn Ihre Ersparnisse für die Anzahlung reichten. Wieviel bedürfen Sie noch?“

„Aber wozu fragen Sie?“

„Das ist gleich. Ist es eine große Summe — mehr wie zwei Tausend?“

„Nein.“

„Dann ist es gut — und nun nochmals: Leben Sie wohl!“

„Nein, ich lasse Sie nicht gehen,“ sagte sie fast heftig. „Ich weiß, was Sie wollen — Sie wollen mir das Geld schenken.“

„Ja, denn — was nützt es mir? Kann ich die Kleinigkeit, das Letzte, was ich besitze, besser, nützlicher verwenden?“

„Wer sagt Ihnen, daß ich es nehme?“

„Wenn ich Sie herzlich darum bitte . . .“

„Nein, niemals!“ — doch ehe sie das Wort wiederholt, fliegt plötzlich ein Lächeln um ihren Mund, daß sich in den Wangen schalkhafte Grübchen bilden.

„Ja, ich nehme es — unter einer Bedingung.“

„Und die wäre?“

„Daß Sie — mein Theilhaber werden.“

„Theilhaber?“ Auch er lacht, und damit wird es ihm auf ein Mal, als fliege ihm eine Last von der bedrückten Brust.

„Sie wollen — Du willst wirklich? . . .“ Und als sie, über und über roth, lächelnd nickt, da umschließt er sie fest mit dem Arm und spricht fast überlaut: „Wir werden arbeiten — wir arbeiten zusammen . . .“ — — —

Der helle Sonnenschein war langsam von der weißen, dem Fenster gegenüber liegenden Thüre gewichen und spielte nun auf den Gipsblumen der Zimmerdecke, mehr und mehr von dem röthlichen Schimmer der Abendwolken hereintragend; ein festes Lüftchen tändelte mit den rothweißen Kelchen der Fuchsia, warf von den dunklen Blüten der Geranien über die Brüstung bis zu den Füßen des glücklich plaudernden Paares, rollte die sonst so sorgsam auf ihren Plätzen in den Sophaecken gehüteten weißen gehäkelten Decken auf und hob sie von ihrer Stelle; der kleine Schwarzkopf, gewöhnt, sonst von seiner Herrin mit einigen schmeichelnden Worten beehrt zu werden, hüpfte unruhig hin und her, immer dringender sein Piep-Piep wiederholend und dann wieder einen langgezogenen Triller losschmetternd, aber keines von beiden achtet auf ihn. Neben an sitzen die Lehrmädchen rathlos bei ihrer Arbeit, verwundert über die lange Unterhaltung der jungen Meisterin mit einem Herrn. Gewiß wieder ein langweiliger Geschäftsreisender, der ihr Knöpfe und Garnaturstücke aufschwätzen will! Aber sonst wird sie doch rasch mit allerlei Menschen fertig! Da schleicht sich dann die Jüngste an das Schlüßelloch: Schau, schau! Und dann kommen die Anderen, und nun kichert's und küstert's und wispert's und lauscht's auf die Worte, die dann und wann vernehmbar herüberkommen. Und dann ist es wieder still, so still, nur ein leises Wehen, als zöge etwas Geheimnißvolles durch den Raum — ein Hauch des Glückes.

Drei Jahre vorüber.

Auf den Straßen der Hauptstadt wogt es hin und her. Die Wagen rasseln über das Pflaster; die schrille Peise der Trambahnkutscher mahnt säumige Fahrer, das Geleise frei zu machen und übertönt das vielstimmige Getöse, das Geräusch und Geroll; die Wagen sind dicht besetzt; die Mehrzahl der Insassen ist belastet mit Päckchen und Päckchen — es geht ja auf Weihnachten, und Viele freuen sich im Stillen, für ihre Einkäufe bei Zeiten gesorgt zu haben und sehen vergnügt durch die Scheiben auf das unruhige Bild der Straße, das Lustwandeln, Gehen, Hasten, Drängen und Treiben. Wie in einem ewigen Strome geht das Gewoge: in der Mitte schießt die Fluth dahin, an den Ufern wandelt sie in ruhigem Wellenschlag, und wo sie in Buchten tritt, verräth kaum ein leises Zittern des Wassers die von außen kommende Bewegung. So bilden auch die glänzenden, mit allem Verlockenden gefüllten Läden die ruhigen Stellen, wo die Menschenwellen sich langsamer folgen und lösen.

Dort am Marktplatz vor der Tuchhandlung drängt sich's oft genug, laß es sich fast wie eine Belagerung im Kleinen ausnimmt. Das macht die hübsche, reiche Auslage der Stoffe, vom einfachen grauen Beige an bis zu dem fast blendend glänzenden Satin, der in der Mitte mit stolzem Faltenwurf thront und in jedem Mädchen beim ersten Blick das verlockende Bild des prächtigen Brautkleides erstehen läßt. — Drinnen geht es geschäftig hin und her. — Es ist ein Vergnügen, sich von der jungen, freundlichen Frau die Waaren vorlegen und empfehlen zu lassen. Ihr Mann ist gewiß zufrieden mit ihr. Man sieht es ihm an. Dort aus dem kleinen Verschlag, hinter dem er die Kasse beherrscht, eilt oft genug sein Blick mit Heiterkeit zu ihr, und wenn sie bei dem Hin und Her zu ihm hinüberschaut, lächeln sie Beide, wie glückliche Menschen.

(Schluß folgt.)

Verpachtung der Eisnutzung in der Fasanerie-Parkanlage.

Samstag, den 26. September c., Nachmittags 4 Uhr, wird die Eisnutzung auf dem hiesigen Parkeiche für die Zeit vom 31. October 1891 bis dahin 1897 dahier öffentlich meistbietend verpachtet.

Forsthaus Fasanerie, den 22. September 1891. 257
Der königliche Oberförster.
Blindt.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 30. d. M., Vormittags 11 Uhr, soll ein der Blindenschule gehöriger, 37 Rh. 43 Sch. großer Garten im District „Schöne Aussicht“, zwischen dem Israelitischen Friedhof und Josef Kundermann Erben, in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 54, auf die Dauer von sechs Jahren anderweit verpachtet werden.

Wiesbaden, 24. September 1891. 405

Im Auftrage:

Brandau,

Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Bekanntmachung.

Samstag, den 26. September d. J., Vormittags von 10—11 Uhr, versteigere ich bei Herrn Expediteur **L. Rettenmeyer** hier, Rheinstraße 23, eine Parthie franz. Cognac u. Champagner gegen baare Zahlung öffentlich.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 24. September 1891. 342

Eifert,

Gerichtsvollzieher.

Heute

Vormittag 9 1/2 und Nachmittag 2 Uhr anfangend:

Fortsetzung der

Kurz- u. Modewaaren-Versteigerung

des Herrn **A. Rayss** wegen Aufgabe des Geschäfts im Laden

16. Michelsberg 16.

Reinemer & Berg, Auktionatoren und Taxatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

327

Obst-Versteigerung. Morgen

Samstag, den 26. September c., Nachmittags 3 Uhr anfangend, läßt der Landwirth Herr **W. Kraft**, hier, an der Dohheimerstraße

Äpfel, Birnen, Nüsse

(Tafel- und Wirtschaftsobst), von ca. 50 vollhängenden Bäumen öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Sammelplatz an der Becker'schen Feuerwerkerei.

Wilh. Klotz,

Auktionator und Taxator.

Bureau und Versteigerungsort: **Mauergasse 8.** 245

Sandkartoffeln 30 Pf., Mauskartoffeln 36 Pf., Landeier, frische, 6 Pf., Zwiebeln 8 Pf., Sarringe 8 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Der Cäcilien-Verein zu Wiesbaden

wird im Laufe des Winters in drei Concerten folgende Werke zur Aufführung bringen:

Heilige Elisabeth von Liszt,
Athalia von Mendelssohn,
Ruinen von Athen von Beethoven,
Missa solemnis von Beethoven.

Anmeldungen zum Beitritt sind an die Herrern **Moritz und Münzel**, Wilhelmstrasse 32, den Präsidenten Amtsrichter **de Niem**, Karlstrasse 14 (ab 1. October Adolphsallee 27), oder den Schriftführer Rechts-Anwalt **Dr. Romeiss**, Rheinstrasse 31, zu richten, die auch jede weitere Auskunft ertheilen. 232

Cäcilien-Verein Wiesbaden.

Die General-Versammlung findet **Dienstag, den 29. September, 9 1/2 Uhr**, im Vereinslokale (Nula der Realschule in der Dranienstraße) im Anschlusse an die Gesangsprobe statt. Die activen u. inactiven Mitglieder sind freundlichst eingeladen. 232

Der Vorstand.

Heute letzter Tag

des Ausverkaufs und Schluß
meines Geschäfts. 18408

H. Schmitz, Michelsberg 4.

Refruten.

Alle vorschriftsmäßigen Militär-Utensilien, als: Kleiderbürsten, Haarbürsten, Wischbürsten, Staubbürsten, Auftragsbürsten, Messingbürsten, Fusleder, Spiegel, Kämme, Klopfspeitschen, Knovfgabeln, Brustbeutel u. s. w. empfiehlt in bester Qualität zu billigstem Preise 18371

H. Becker, Bürstenfabrikant,
Kirchgasse 8.



Karl Grautegein,

Königl. Hof-Kupferschmied,

3. Herrnmühlgasse 3,

empfehlen für Weinhändler und Kupfer Trichterrohre von **Messingguss** zum Selbstbefestigen in vier verschiedenen Größen. 18406

18101

Knorr's Suppen-Einlagen.

Georg Kretzer,

Rheinstrasse 29.

Schellfisch, Seehecht, Seelachs. 18385

F. A. Müller, Adelsstraße 28.

Lehr-Zeugnisse

in Form von Gedenkblättern, geschmackvoll ausgestattet, liefert die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
 Wiesbaden, Langgasse 27.

In Nürnberg erscheint, und zwar im 7. Jahrgang unter dem Titel
Allgem. Vereinszeitung

und
Tages-Anzeiger der Stadt Nürnberg

eine parteilose Zeitung, welche gleich bei ihrem ersten Erscheinen sofort alle Zeitungsleser der bedeutenden Industrie- und Handelsstadt Nürnberg auf ihrer Seite hatte und zur Zeit eines der gelesensten Blätter Nürnbergs ist.

Die „Vereins-Zeitung“ erscheint täglich und bringt gemeinverständliche, sachlich gehaltene Beiträge, die neuesten Nachrichten aus allen Ländern, sowie eine interessante „Kleine Handelszeitung“.

Die „Vereins-Zeitung“ ist eine unterhaltende Tageszeitung, sie bringt spannende Erzählungen, reichhaltige Berichte über Tagesneuigkeiten, Theater, Concerte und Gerichtsverhandlungen; auf den lokalen Theil wird eine besondere Sorgfalt verwendet und vertritt die „Vereins-Zeitung“ die Interessen der Bürgerschaft wie bekannt in nachhaltiger und freimüthiger Weise, was hauptsächlich zu der großen Beliebtheit der „Vereins-Zeitung“ in Bürger- und Arbeiterkreisen beigetragen hat.

Die „Vereins-Zeitung“ bringt wöchentlich ein illustriertes achtseitiges „Humoristisches Wochenblatt“, das allein den billigen Abonnementspreis aufwiegt. Witze und Satire, mit vorzüglichen Illustrationen ausgestattet, regen in der Familie die Heiterkeit an, bringen wieder Leben in das Haus und helfen über manche bittere Stunde hinweg. Für Cafésiers, Restaurateure und Friseuralon-Besitzer ein unentbehrliches Blatt und ersetzt die viel theureren Blätter ähnlichen Charakters vollständig. — Die „Vereins-Zeitung“ bringt wöchentlich zweimal die so beliebten hochinteressanten „Nürnbergers Familienblätter“ mit zwei spannenden Romanen, Anekdoten, Räthsel etc.

Die „Vereins-Zeitung“ ist in Folge ihrer großen Verbreitung ein vorzügliches und allgemein benutztes Annoncenblatt. Die „Vereins-Zeitung“ ist aber nicht allein das reichhaltigste, sondern auch das billigste Blatt weit und breit, denn Alles zusammen kostet durch die Post bezogen nur 1 Mk. 30 Pf. (ohne Zustellgebühr).

Dieses Blatt ist besonders für auswärtig lebende Nürnberger zu empfehlen. Probestätter gratis und franco. Tausch-Inserats willkommen!

Verschiedenes

Wohnungs-Wechsel.

Meiner geehrten Kundschaft und dem Publikum zur Nachricht, daß ich meine Wohnung von Ellenbogengasse 10 nach

Kirchgasse 51, 2, nahe der Marktstraße,
 verlegt habe. 18249

Hochachtungsvoll

Frau L. Thier,
 Kleidermacherin.

Wassense Frau L. Zimmer wohnt **Lanngasse 47.** 17274

Mainzer Bote und Fracht-Fuhrmann Stielvater
 wohnt **Dohheimerstraße 20.** 13051

Ein Viertel Abonnement Barterrelage abzugeben **Neugasse 4, 1. St.**

Ein Viertel von 2 nebeneinanderliegenden Sperrfischen abzugeben **Langgasse 31, 1.**

Ein Viertel **Sperrfisch** abzugeben **Langgasse 19.**

Drucksachen aller Art

word. elegant, rasch u. bill. angefertigt in

Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,
20. Kirchgasse 20. 13746

Agent gesucht für einen großen Verbrauchsartikel an Privat-kundschaft; berücksichtigt werden nur Solche mit prima Referenzen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18183

Berdienst ohne Risiko.

Herren, sowie Damen der besseren Stände, mit guten Verbindungen, können durch stille Vermittelung und Zuweisung von Militärdienst- und Aussteuer-Versicherungen für eine gut fundirte Anstalt sich einen sehr lohnenden Nebenverdienst (300-500 Mk. monatlich) verschaffen. Fachkenntniß nicht erforderlich. Offerten erbeten unter **Z. Z. 700** an den Tagbl.-Verlag.

Baufach. Zur Anfertigung von Bauplänen zu Neu- u. Umbauten, Bau- und Concessions-Gesuchen, stat. Berechnungen, Kosten-Anschlägen, Canalplänen u. sonst. technischen u. architectonischen Zeichnungen empfiehlt sich ein mit hies. Verhältn. durchaus vertr. jüng. Architekt b. maß. Honorar-anst. Bes. Offerten unter **O. F. III.** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein **J. Bautechniker** empfiehlt sich den geehrten Bauwerksmessen zum Ausmessen von Bauarbeiten und Aufstellen von Bau-Rechnungen bei billigster Berechnung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18400

Ein gutgehendes **Spegerei-Geschäft** zu übernehmen gesucht. Franco-Offerten unter **A. L. 140** an den Tagbl.-Verlag.

Für leichten Transport

in zwei Abendstunden wird ein **entsprechendes Fuhrwerk zu mieten gesucht.** Gelegenheit für Fuhrwerksbesitzer, deren Geschäft zur Abendzeit unbenutzt steht. Angebote mit Preisforderung unter „Fuhrwerk“ an den Tagbl.-Verlag.

Umzüge

vermittels Roll- und Möbelswagen werden billigst besorgt.
Karl Blum, Schwalbacherstraße 29,
 in der Nähe des Faulbrunnens,
 früher Grabenstr. 17107

Umzüge

werden per Federrolle billig besorgt. 18344
Blum, Kirchgraben 26.

J. Weissmantel,

Kirchgasse 36, Schreiner, Louisestraße 12,
 empfiehlt sich zum **Umziehen unter Garantie.** 17892

Ein Schreiner empfiehlt sich zum Poliren und Repariren aller Arten Möbel in und außer dem Hause. Näh. Helenestraße 25, Part.
 Das Kellern von Obst hat begonnen **Römerberg 32.**

Werkstätte

für galvanisches Vergolden, Vernickeln etc., Gerichten v. Gasrohren, Leuchtern, Uhren und feinen Bronze-Sachen. Reparaturen. Metallgießerei. 17440
Louis Becker, Römerberg 6.

Alle Sorten **Stühle** werden billig geputzt, polirt und reparirt.
A. May, Stuhlmacher, Mauerstraße 8. 17088

Zimmer- u. Küchen-Beizen billigt **J. Kunz, Kirchhofsgasse 6.**

Herren-Kleider

werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt, sowie Hosen mit der Maschine nach Maß getrefft beim 15630
 Schneidermeister **Carl Walter II.,**
Mühlgasse 7, 2 („Zur Stadt Coblenz“).

Damen- u. Kinder-Kleider werden geschmackvoll und billig angefertigt, getrag. Kleider nach neuester Mode umgeändert **Walsramstraße 33, 2. St.**
 Perfekte Kleidermacherin sucht Kunden außer dem Hause **Waldstraße 1, 1. St. Eingang Faulbrunnenplatz.**

Reiß- und Buchbindereien werden schnell und billig besorgt, zum Buchhaben von 10 Pf. an, **Saffstraße 21, Hinterhaus 1.**

Ein in hiesiger Blindenschule erzogenes **blindes Mädchen** bittet um zu seinem Lebensunterhalt Arbeit zum Stuhlflechten zutommen zu lassen. Näh. bei **Kraus, Optiker, Webergasse 28, und Gebrüder 16.**

Wäsche zum Waschen, auf neu gebügelt, wird bill. besorgt. Näh. **Hermannstraße 12, 1. St.**

Handschuhe

werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Giov. Scappini, Nidelsb. 2.** 13889

Gardinen-Spannerei auf Neu

in weiß und crème, 2 Bl. 1 Mk., befindet sich **Ellenbogengasse 7, 2. St. r.** Bestellungen werden auch **Dranienstraße 12, Laden,** angenommen. Hochachtungsvoll **Frau Hess.** 17550

Es wird ein f. Kind in o. Pflege zu geben gesucht bei b. Leuten, wenn möglich ohne Kinder, in Wiesbaden oder Umgegend. Off. mit genauer Preisangabe u. Chiffre **A. M. Z.** an den Tagbl.-Verlag.

Kaufgesuche

Getragene Kleider, Schuhwerk und dergl.
 kauft zu höchsten Preisen

P. Schneider, Hochstraße 31.

Bei Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Antiqu

aller alten Sachen, Kleider, Möbel, Betten, Werkzeuge, Gold, Silber u. f. w. von **Karl Ney jun.,** Schachthöhe 9. Bestellung erbitte per Post.

Gebrauchte Möbel,

als: Betten, Kleiderchränke, Kommoden, Polstermöbel, Teppiche etc. kauft
preis zu den höchsten Preisen **A. Reinemer**, Wallramstraße 27, 4th.

Ein gut erhaltener Cassaschrank

zu kaufen gesucht. 18404
H. Schmitz, Michelsberg 4.

Cassa-Schrank

zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18362

Eine gebrauchte, aber gut erhaltene Nähmaschine mit Fußbetrieb
gegen sofortige Bezahlung zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe
unter **H. S. 27** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Firmenschild, gebraucht, zu kaufen gesucht. Gest. Offerten unter
H. S. 26 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

ca. 60 lbs. gebrauchtes **Feldbahngeleise** von ca. 6 Ctm. Schienen-
höhe zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18257

Ein Herd mit zwei Bratöfen

und einer Heizung für alt per sofort zu kaufen gesucht
Louisenstraße 3, Part.

Verkäufe

Ein gutgehendes

Spezerei-Geschäft

in guter Lage Verhältnisse halber zu verkaufen. Gest. Offerten unter
H. S. 20 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Spezereigeschäfte in guter Lage, verbunden
mit Gemüße, ferner ein Spezereigeschäft mit
Branntwein-Concession sind Verhältnisse wegen zu verkaufen
durch **Daniel Kahn**, Philippsbergstraße 39.

Ein fast neuer **Lufttrac** bill. abzug. Michelsberg 9, 2 St. I. 15927

Ein **Koch (Jaquet)** u. **Weste**, ganz neu, für große starke Figur, billig
zu verkaufen. Näh. Lammstraße 21, 5th. Part.

Möbel-Verkauf.

Ph. Lendle, W. Friedrichstraße 23, 1. St.
40 Stück **Matrassen** von 10 Mt. an, **Canapes** von 32 Mt. an,
Kameeltaschen-Garnitur 815 Mt., **Plüsch-Garnitur** 180 Mt.,
ladite und **Rußb.-Bettstellen** mit **Sprungrahmen** zu 40 Mt., 45 Mt.
und 83 Mt., **Küchenschranke**, **Kleiderchränke**, **Nachtische**, **Wash-**
kommoden, **polirte Tische**, **Küchentische**. Alles zu den billigst
möglichen Preisen.

Gelegenheitskauf.

Aechtes antikes Rococo-Meublement, tadellose
Polsterung, unbezogen, **6 Sessel**, **1 Sopha**, **2 Tische**,
1 Consolettisch für **500 Mt.** verkäuflich. Näh. bei

A. Frensch, Tapezierer,

Kirchgasse 27. 17940

Oligrüne Plüsch-Garnitur zu verkaufen **Nabustraße 7, Part.**

Zwei vollständige Betten,

muß-ladirt, elegant und dauerhaft, sehr billig abgegeben, auch einzeln.
Nich. David, Fleischstraße 12.

Emierstraße 25 2 **Betten** und **Nachtisch**, 1 **runder kleiner Tisch**,
1- und 2-thüriger **Kleiderschrank**, 2 **Delgemälde**, 1 **Spiegel**, 1 **Nähmaschine**,
4 **Stühle**, 3 **Fenstergallerien** mit **Vorhängen** (zum **Stehen**) zu verk. 18331

Ein **Bett**, 1 **Bth. Kleiderschrank**, 1 **Kommode**, 1 **Canape**,
1 **Spiegel**, 1 **Regulator**, 1 **Küchenschrank**, 1 **Küchen-**
Uhr, 1 **Tisch**, 1 **Küchenregal**, 1 **Nachtisch**, 1 **Kinderwagen**, 2 **Balkonwände**,
1 **Marquise**, **Stühle**, **Biber**, **Porzellan** u. s. w. billig zu verkaufen
Wallramstraße 27, Dinterh.

Ein **vollständiges Bett** mit **Sprungrahmen** ist sehr billig zu ver-
kaufen **Steingasse 2, 4 St.** 18247

Vollständiges Bett, pol. **Kleiderschrank**, **Sopha**, **runder Tisch**,
Waschtisch, **doppelt**, **Vorhänge** billig z. verkaufen **Helenenstr. 19, Part.**

Eiserne gr. Bettstelle, **Liegenchrank**, **dopp. Fenstergallerie**, **Guitarre**,
Zopfrock, **Handkoffer** billig zu verkaufen **Kellerstraße 9, 2 Tr.**

Möbel

u. d. **Haushaltungs-Gegenstände** zu verkaufen
Stiftstraße 25, Part.

Möbel und ein großer **Hund** (5 Mt.) zu verk. **Nerosir. 23, 2 St. r.**

Einige polirte Rußb.-Kommoden bill. zu verk. **Dranienstraße 6, S. 1.**

Schönes neues Canape billig abzug. **Michelsberg 9, 2 St. I.** 17518

Abreise halber bill. zu verkaufen 2 **Spiegel**, **Stagere**, **D.-Sessel**,
2 **Bilder**, **Nebeta's Ankauf** u. **Abchied**, **Marmorplatte**, **grau roth**, 1 **Mtr.**
45 Ctm. lang, 43 Ctmr. breit, **Dogheimerstraße 56.**

Cassaschrank,

2-thür., mit 2 **Stahlpanzern**, **Tresor**,
Patentverriegelung, **Bezugs** halber für
den halben **Werth** aus **Haus gel.** **Biebrich**, **Wiesbadenerstr. 47, 1.** 18336

Großer Eichenholz-Schrank mit vielen **Schubladen** u. **Realen**, als
Bücher- oder **Ladenschrank** passend, zu verk. Näh. **Louisenstr. 33, P.** 11233

Eine **Laden-Einrichtung** für ein **Kurzwaarengeschäft** billig
abzugeben. Näh. **Frauentstraße 5, 2.**

Drei Laden = Theken

billig abgegeben
Seienstraße 6.
Marktstraße 12 zwei **Eischränke**, passend für **Witze**, zu verkaufen.
J. Klein, 9164

Schneidertisch, **Rechentafel**, **Ständer-Sopha** zu verk. **Karlstraße 8.**

Wegen Geschäfts = Aufgabe sehr billig

zu verkaufen:
4 **Erkerpiegel**, 2 **Erker-Veroleumlampen**, 3 **Stühle**, **schwarzer Tisch** mit
Leberbezug, **gr. Kisten** à 120, **schwarzer hochleganter Glasschrank**, **Erker-**
einrichtung, **gebogene Messingtangen**, für **Fußgeschäft** passend, **verschiedene**
Schirmgestelle, **langer Gasarm**, f. **gr. Laden** passend. 18172

Engl. Bazar, Langgasse 31.

Zu verkaufen eine **große neue Badewanne**, eine **Washmaschine**, gut
und **billig** **Wilhelmstraße 12**, **Gartenhaus 2. St.** 18281

Ein **gebrauchter eiserner Walzen** zu verk. **Emierstraße 65.** 17772

Marquisen,

fast neu, für **großen Balkon**, **preiswerth** zu verkaufen **Nicolasstraße 32, 1.**
Ebendieselbst wissenschaftliche Bücher und **Weinflaschen.**

Ein **paar hübsche kupferne Schiffs-Stationen**, aus
Indien stammend, **Länge** der **Röhre** 57 **Ctmr.**,
passend für **Schiffs**, **Gemeinden** und **Bereine**,
sind zu verkaufen **Adelhaiderstraße 37.**

Ein **Kinderwagen Umzugs halber billig** zu verkaufen **Wells-**
straße 14, Part. 18187

Ein **sch. gut erb. Kinderwagen** billig zu verk. **Adlerstr. 59, 1 r.** 17272

Leichte Hand- und Schneepflarren zu verk. **Wellstr. 15.** 18518

Leichte Handlarren und **Obstleitern** zu verkaufen **Dosheimerstraße 49.**

Ein **sehr gut erhaltener Fahrstuhl** neuester **Construction** wird **billig**
abgegeben **Frankfurterstraße 28.**

Ein **eisernes Garten-Geländer**, **14 Meter** 50 **lang**,
billig zu verkaufen **Wilhelmstraße 44.** 18374

Wegen Umzug billig zu verkaufen:

1 **Glastheke** mit **Aussatz**, **1,25 Mtr. lg.**, **52 Ctmr. br.**, 1 **2-theil. Glaswand**,
1 **Scheuker-Verriegelung**, **1,30 Mtr. hoch** und **breit**, 1 **3-armiger schöner**
Gaslüster, 1 **schöner eiserner Blumentisch**, 4 **Aushängeschilder**, 1 **fast neuer**
Eisenschrank, 1 **Rußbaum-Waldkommode** mit **Marmorplatte**, 1 **gr. Spiegel**.
Näh. **Schützenhofstraße 1**, im **Friseurladen.** 18401

Ein **Dringherd** mit **kupfernem Wasserkessel**, ein **Säulenofen** **billig**
abzugeben **Emierstraße 71.**

Ein **fast neuer Plattofen** zu verkaufen **Kirchgasse 42, 3 St.**

Ein **großer Kastenofen**, **eingerrichtet** für **Stohlen-** und **Holzfeuerung**,
billig zu verkaufen. Näh. **Schulberg 19.** 18129

Zwei Ofen mit Rohr

billig zu verkaufen. Näh. **Langgasse 27, Comptoir.** *

Porzellanofen für **10 Mt.** zu verkaufen **Karlstraße 14, 1.**

Ein **sehr schöner großer Füll-Regulirofen**, **nur 1 Monat** gebrannt
zu verkaufen **Philippsbergstraße 43, Part. r.**

Ein **größerer Wurmbach'scher Füllofen** u. **zwei kleinere Füll-**
öfen werden **billigst** abgegeben **Frankfurterstraße 28.**

Ein **guter Krautständer** zu verkaufen **Kirchgasse 42, 3 St.**

Einnachlässe und **Ständer**, sowie **frisch geleerte Weinsässer**
zu haben **Fleischstraße 1.** 18397

200 leere Borbeurg-Kleichen zu verkaufen **Adelhaiderstraße 57.**

100-150,000 Ringofen-Steine abzug. Näh. im **Tagbl.-Verl.** 18324

Fünfsig Zuckerristen billig zu verkaufen **Langgasse 14.**

Ein **Rußbaum-Stamm**, 1 **festntr.**, ist zu verkaufen beim
Wagner Philipp Christ in **Golzhausen ü. Har.**

Eine **Grube Pferdebedung** ist **billig** abgegeben **Barthstraße 52.**

Ein **junges Pferd** zu verk. **Frauentstraße 15.** 17504

Gr. schw. Hund, 1 **tren u. wachsam**, z. verk. **Schulberg 19, 2 St. h.**

Ein **kleiner schwarzer Spitz** (**Männchen**) **billig** zu verkaufen **Faul-**
brunnenstraße 5, Vith. 18227

Schöner Jagdhund, **sehr wachsam**, **nöthf.** **scharf** und
geeignet als **treuer Begleiter**, zu verkaufen. **Anzusehen**
Samstag Mittag 4 Uhr **Hess. Ludwigs-Bahnho.**

Junger Löwenhund zu verkaufen **Schachstraße 22**, **Seitenb. rechts.**

Verschiedene Zuchtähne (**Brachteemplare**) **preiswerth** zu verkaufen
Restauration Burgüne, **Sonnenberg.**

Eine **gute Biège** zu verkaufen. **Lahnstraße 7.**

Die Ausgabestellen des „Wiesbadener Tagblatt“

nehmen schon jetzt Bestellungen für das neue Vierteljahr zum Preise von Mk. 1.70, einschließlich Gebühr der Ausgabestelle, entgegen. Diejenigen unserer verehrlichen Abonnenten, welche das „Wiesbadener Tagblatt“ vom 30. September Abends ab bei einer Ausgabestelle abholen lassen wollen, belieben davon der ihnen zunächst liegenden Ausgabestelle alsbald Anzeige zu machen. In diesem Falle ist ebendasselbst auch der Bezugspreis gegen Empfangs-Bescheinigung zu entrichten. Erfolgt keine Anbestellung oder Abbestellung, so wird das „Wiesbadener Tagblatt“ wie bisher auch ferner ohne besonderen Wunsch durch unsere Träger weiter geliefert. Abbestellungen sind im Verlag, Langgasse-27, nicht bei den betreffenden Trägern, zu machen.

Wiesbaden, 25. September 1891.

Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“,

(L. Schellberg'sche Hof-Buchdruckerei.)

Ein ausgezeichnetes und schnell wirkendes Mittel bei **Husten, Keuchhusten und Katarrh**, sowie damit verwandter **Halsleiden.**

Dr. H. Oppermann's
Magnesia-Bonbons.

Aecht in Blechdosen à 1,20 Mk nur in der **Germania-Drogerie,** Marktstrasse 23.

14156

Schottische Hafergrübe,

unübertrefflich, wegen ihres bedeutenden Umfanges stets frisch und süß schmeckend. Ferner empfehle in größter Auswahl **Knorr's Suppentafeln, Erbswürste, Hafermehl, Gerstenschleim-Mehl und präparirt gepresste Patent-Gerste** in anerkannt frischer bester Qualität.

17962

Julius Praetorius,
26. Kirchgasse 26.

Frische Frankfurter Würstchen. Neue Linsen.

J. Rapp, Goldgasse 2.

Vorzügliche Birnen (bland) sind zu 10 Pf. das Pfund zu verkaufen
Smierstraße 17 (Quersfeldstraße 3), 1.

Äpfel und Birnen zu verkaufen Bierstädter Höhe 14.

Äpfel und Rosbirnen, Lese- und gepflückte Äpfel zu haben
Ludwigstraße 4, im Laden.

Schöne vorzügliche Birnen per Kumpf 50 Pf. Adlerstraße 33. 18391

Für Bäckereien

empfehle

Ia Saar-Flamm-Stückkohlen
fahren und waggonweise zum billigsten Tagespreise. 15026

Wilh. Linnenkohl,
Kohlenhandlung,
Ellenbogengasse 17.

Ein hochfeines, ganz neues

Sicherheits-Zweirad,
garantirt fehlerfrei, Umstände halber spottbillig zu verkaufen. Näh. bei
Eug. Selter, Kirchgasse 17, Part.

Deutsch-Italienische Wein-Import-Gesellschaft

Central-Verwaltung: Frankfurt a. M.
Kellereien unter königl. italien. Staatskontrolle
in Frankfurt a. M., Berlin, Hamburg, München.
Lager-Kellereien in Regli-Genua.

Marca Italia

90 Pf. ohne Glas bei Abnahme von 1 Flasche.
85 12 Flaschen.
Die Flaschen werden mit 10 Pf. berechnet und zurückgenommen.



Dieser durch Staatskontrolle garantirt reine rothe italien. Naturwein eignet sich vorzüglich als tägliches Tischgetränk für weite Kreise und übertrifft bei Weitem an Dualität die sogenannten billigen Bordeaux-Weine.



In Wiesbaden: Alleinige Verkaufsstelle bei

August Engel, Hoflieferant,
4 u. 6. Taunusstraße 4 u. 6.

(M.-N. 6900)

Auch auf die anerkannt vorzüglichen feineren Tisch-, Tafel- und Dessertweine, wie **Vino da Pasto, Chianti extra vecchio, Lacrima Christi, Vino dolce, Marsala und Vermouth di Torino** wird besonders aufmerksam gemacht und verlanget man die ausführlichen Preislisten der Gesellschaft. 121

1891er

Himbeersaft,

aus Waldhimbeeren bereitet und selbst eingekocht, von bekanntem vorzüglichem Geschmack, empfiehlt

Taunus-Drogerie

Walter Brettle,

39. Taunusstrasse 39.

Vorjähriger Saft, so lange Vorrath,

15981

per Pfund 50 Pf.

Schöne tragbare Obstbäume jeder Art (Pyramiden und Hochstämme) hat preiswerth abzugeben

J. Herbeck, Kunst- und Handelsgärtner,
3. Große Burgstraße 3. 18344

Zum Krokodil,

37. Louisenstrasse 37. 18379

Vorzügliches Spatenbräu vom Fass.

Reichhaltige Frühstückskarte.

Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr,

auch im Abonnement und über die Strasse.

Ausgesuchte Abendkarte, Saisonspeisen.

Anerkannt reine Weine aus den Weinbergen des Besitzers.

Hochachtend

C. W. Schneider.

Meiner geehrten Nachbarschaft, sowie allen Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich unter Heutigem **Walramstraße 21** ein

Colonialwaaren-Geschäft,

verbunden mit **Flaschenbier-Handlung**, errichtet habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werthen Abnehmer in jeder Beziehung zufriedenzustellen und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Franz Endrich,

Walramstraße 21.

Feinste Tafelbirnen sind zu haben in der 18388
Weygandt'schen Handelsgärtnerei,
Dogheimerstraße, rechte Seite.

Rothbirnen per Pfd. 5 Pf. zu haben 18340
Kreuzstraße 17.

Zwetschen (6 Pf. per Pfund) Mörhningstraße 10. 18351

Zwetschen 100 Stück 20 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Schwalbacherstraße 39 sind gepflückte Zuckerbirnen und Äpfel zu haben. 18234



Neue Fischhalle,

Gaße der Gold- und Nebergasse.

Heute früh treffen wieder ein in Eis verpackt: Ausgezeichnete Helgoländer **Schellfische**, Cablian, Seezungen (Soles), Steinbutt, Schollen, unächte **Seezungen** (Limandes) per Pfd. 40 Pf., Rothzungen, Merlans, kleine **Bratzander** per Pfd. 40 Pf., große Gaffzander; ferner **ächter Rheinsalm**, **Elbsalm**, rothschnittig, per Pfd. Mk. 1.80, Lachsforellen, Bachforellen, **Blaufelchen** (Fera) aus dem Bodensee, Flußfische, besonders sehr schöne Rheinhechte, Karpfen, Barse, Schleie und Aale. Außerdem empfehle Obertrebfische, **Kieler Sprotten** und Bücklinge, Heringe und andere geräucherte, gesalzene und marinirte Fischwaaren zc. zc.

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen. 405
Telephon-Anschluß No. 75.



Frischen Schellfisch,

Cablian, Zander, Schollen, Limandes (unächte Seezungen), Rhein- und Elbsalm, Turbot, Soles, lebende Rheinhechte und Aale, Suppentrebfische, ger. Bücklinge, Flundern, Aale, Sprotten und Rheinlachs empfiehlt billigt

Julius Geyer, Fisch-Handlung,

Grabenstraße 9, nahe der Goldgasse.

Telephon No. 127. 18318



Forellen, Hechte,

Zander, Barse, Rothzungen, Cablian und Schellfische, Gelce-Aal und Delikat.-Heringe empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Stoch- u. Schäpel per Stumpf 40, 50 u. 60 Pf. Zahnstraße 5, Stb. 15.

Drucksachen zum Quartal-Wechsel:



Adress-Karten

Rechnungen

Circulare

Prospecte

Briefköpfe

Couverts u. A.

fertigt
geschmackvoll
und preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

Sarg-Magazin

Nerostraße 16.

Nerostraße 16.

Reelle billige Preise.

12805

Sargmagazin.Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei
Schreiner Carl Rau, Hochstraße 8. 12742**Familien-Nachrichten**Heute Morgen um 6 Uhr verschied im 85. Lebensjahr
unser geliebter Gatte und Vater**Wilhelm Klauß,**

Lehrer a. D.

Die Beerdigung findet statt: Samstag, den 26. September,
um 2 1/2 Uhr Nachmittags vom Sterbehause, Lehrstraße 29.**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Wiesbaden, den 23. September 1891.

Dankfagung.Für die uns bei dem schweren Verluste von allen Seiten
bewiesene herzliche Theilnahme sagen wir unsern innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Caspari nebst Töchtern.

Verloren. Gefunden**Verloren**am Montag, wahrscheinlich im Kurpark, eine goldene Herren-Nadel
mit einer Krystall-Kugel als Kopf, enthaltend einen Fuchskopf in Gold.
Abzugeben gegen Belohnung „Villa Carola“, Wilhelmplatz 4.**Am Dienstag Abend**wurde in der Kaiser-Halle irrtümlich ein Regenschirm mit-
genommen. Der Eigenthümer bittet, denselben Wilhelm-
straße 16, 1 St. abzugeben.Ein Rattenfänger, gelb-grau mit dunkeln Ohren, auf
den Namen „För“ hörend, ist abhanden gekommen. Dem
Wiederbringer gute Belohnung. Schöne Aussicht 15.Ein Jagdhund, weiß und braun, entlaufen. Abzugeben
Villa Zahnrad. 18863
Hund zugelassen. Gegen Gebühren abzuholen Zahnstraße 5, Erb. Part.**Unterricht**Geprüfte Lehrerin ertheilt Privatstunden und Nachhilfe in allen
Fächern. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18203Staats. gepr. Lehrerin wünscht Unterr. zu erth.,
perfect franz. u. engl. Gesch. Off. sub No. 5 L.
an den Tagbl.-Verlag.Beaufsichtigung von Schülern gegen mäßiges Honorar. Offerten sub
C. N. 4 an den Tagbl.-Verlag.**Nach England**gesucht für eine Schule eine protestantische deutsche Dame, die befähigt ist,
Clavier-Unterricht zu ertheilen und geringe Gehaltsansprüche macht.
Adresse: Miss Blizard, Stow on Wold, Gloucestershire,
England. (H. 66740) 359Eine Dame sucht für Conversation und Lectüre an zwei Abenden in
der Woche eine gebildete Französin. Gest. Offerten unter F. G. 401
an den Tagbl.-Verlag erbeten.English Lessons by an English Lady. Apply to
Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 17634**English** lessons by an English lady.
Apply Jurany & Hensel.Franz., Engl., Italien. (Cont., Gram., Literatur), auch Clavier-
Unterricht ertheilt e. staatl. gepr. Lehrerin (10 Jahre im Auslande).
Classenunterricht. Nachh. Preis mäß. N. Kranzenstr. 15, 2 r., 1/2-11 Uhr.Leçons de conversation française par un Français.
Adresse H. C. B. Exp. de cette feuille 17629Enseignement du français dans toutes les
branches par une jeune dame qui a passé ses
examens d'institutrice à Paris, Louisenplatz 3. Part.Français. Cours et leçons particulier. par une insti-
tutrice française. S'ad. chez Jurany & Hensel.**Gründl. Clavier-Unterricht**für Anfänger wie Vorgesrittene ertheilt eine Pianistin, die seit mehr.
Jahren mit Erfolg unterrichtet. Vorzügliche Referenzen. Preis
à Section 1.50 Mk. Off. sub L. A. 5 an den Tagbl.-Verlag. 17689An einem vierwöchentlichen Kursus bei ein. Pariserin, im
Musterzeichnen, Maßnehmen, Zuschneiden nach nur Pariser
Schritt, ferner Bügeln u. französisch. Conversation können
sich junge Damen melden Moritzstraße 33, 1.**Bügel-Kursus.**Gründlicher Unterricht im Feinbügeln. 17210
Fr. Krombach, Welltrichstraße 28.

Bügel-Kursus ertheilt Frau Paul, Welltrichstraße 1, S. 1. 17247

Immobilien**Carl Specht, Wilhelmstraße 40,**Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art,
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslotolen.
Fernsprech-Anschluss 119. 14601Agence d'Immeubles, Immobilien-Agentur. Houses-Agency.
An- und Ablage von Hypotheken zu billigst. Zinsfuß.
Otto Engel, Friedrichstr. 26. 15425**Immobilien zu verkaufen.**Zum Ankauf unter den coulaantesten Bedingungen
habe empfehlenswerthe Villen für solche Herrschaften, welche
2000-2500 Mk. Miete für eine Etage zahlen. Diese Villen
sind mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, haben schön
angelegte Gärten und herrliche Aussicht. Nähere Auskunft
ertheilt kostenfrei 17402

Gustav Walch, Kranzplatz 4.

Villen, Geschäfts- und Badhäuser, Hotels und Bauplätze
bester Lage zu verkaufen.

Hoh. Heubel, Leberberg 4, am Kurpark.

Gut rentirendes Haus im inneren Stadtgebiet mit **Wirthschaft**,
zwei Werkstätten u. Stallung, große Front, 35 □ Ruthen, von
denen ein Theil als Bauplatz verwendbar, preiswerth zu verkaufen durch
Max Edelstein, Langgasse 4.**Villa** Geisbergstraße 44a zu verkaufen oder zu vermieten.
Näh. Stapellenstraße 3.Schönes Landhäuschen mit Garten, an gesunder, eben gelegener
Straße, enth. 3 Zimmer und reichl. Zubehör, für 52,000 Mk.
zu verk. Selbst. erf. Näh. mit. Schiff. N. Z. 11 im Tagbl.-Verlag.Zu verkaufen oder zu vermieten die Villa Grubweg 16,
enthaltend 14 Zimmer und Zubehör, mit Garten. Näh. durch
die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich oder
Nerothal 18. 17409Ultrenommierte, vorzügl. rentirende Fremdenpension Krankheit
halber preiswürdig zu verkaufen. Zur Ueberrahme 20-30,000
Mark erforderlich. Näh. bei O. Engel, Friedrichstr. 26. 17871**Landhaus**
Langstraße (Nerothal) 3 und 5, Nähe der
Dampfbahn-Haltestelle und des Waldes, zu ver-
kaufen. Auskunft im Baubüro Lammstraße 86. 17817Zu verkaufen die prachtvolle Besitzung von Souchay's
sel. Erben, Wilhelmshöhe 2, dicht bei Schöne Aussicht und
Leberberg; Villa mit 3 Mg. 32 Rth. schön angelegtem
Park. Preis: 180,000 Mk.; auch ist die Besitzung per
1. Oct. event. preiswerth zu vermieten. Näh. durch die
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich,
Wiesbaden, Nerostraße 2. 17414

Schelegant, rentabl. Stagenhaus in allerfeinster Lage, für feines Hotel garni oder Pension geeignet, zu verkaufen. Dasselbe läßt eine Etage von 6 Zimmern, Badezimmer etc. für Mk. 750. Näh. unter **Ch. Br. 150** im Tagbl.-Verlag.

Villa mit Stallung für 6 Pferde zu verk. Müd., Dogheimerstraße 30a

Villa Bierstädterstraße 18a und 18b zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Saalgasse 5, Part., und Dogheimerstr. 17, Part. 16311

Villa Parkstraße 9a zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Karlstraße 14, 1. 7379

Villa Frankfurterstraße 36 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Baubüro Friedrichtstraße 27. 14875

Landhaus

in gesunder schöner Lage, neu, mit allem Comfort erbaut, 7 Zimmer, Bad, Fremdenzimmer etc. etc., zum Preise von 50 Tausend unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

18189

Offerten unter **D. A. 25** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Doppel-Villa

Möhrlingstraße 3/5 (Neubau), jede Etage von 5 Zimmern und Zubehör zu verkaufen oder zu vermieten. 17128

Näh. daselbst.

Geschäfts- und Rentenhaus, prima Lage der inneren Stadt, Ertrag ca. 6%, soll Umstände halber sof. sehr billig verkauft werden. Näh. durch August Koch, Zimm.- u. Hypoth.-Geschäft, Al. Burgstr. 5, 1. 18304

Rentables Geschäftshaus

in der Nähe des Theaters, mit Thermalquelle, für jeden Geschäftsbetrieb, auch als Badhaus oder Hotel garni geeignet, Abtheilung halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nur Selbstreflektanten werden berücksichtigt. Offerten werden unter **A. Z. 90** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 17676

Zu verkaufen reizende Villa bei Sonnenberg, mit großem Garten, für 28,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich**. 17415

Edelnes massives Haus mit 30 Ruthen Flächengehalt, Mitte der Stadt, ca. 2000 Mk. Rentenüberschuß, unter Tage zu verkaufen. Es lassen sich zwei schöne Läden daselbst einrichten. August Koch, Zimm.- u. Hypoth.-Geschäft, Al. Burgstr. 5, 1. Sprechzeit 3-5 Uhr. 18361

Zu verkaufen ein Haus in better Lage, m. Thorsahrt, Hinterhaus, groß. Hof, bedeutender Mietüberschuß. Näh. durch **Fritz Seidels**, Schlichterstr. 15, 1. Sprechz. 8-10, 2-4 Uhr.

Zu verkaufen einige elegante Villen in schönster Lage, mit Garten, für eine auch zwei Familien passend, sehr preiswerth. Näh. durch **Fritz Seidels**, Schlichterstr. 15, 1. Sprechz. 8-10, 2-4 Uhr.

Rentables schönes Haus in der Taunusstraße zu verkaufen. Reflektanten wollen sich melden unter **D. T. 100** im Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen Veränderung halber in Lustadt Landhaus mit gr. Garten, Stallung etc., dicht an der Bahnstation. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 17412

Zu verkaufen reizende Villa in Eppstein für 22,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich**. 17416

Zu verkaufen H. Landhaus mit Garten, in Eltville am Rhein, für 13,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich**. 17417

Zu verkaufen H. Landhaus mit Garten, Kirddorfer Landstraße, bei Bad Homburg, für 12,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich**. 17418

Borzügl. Rentenhaus in München, in feinst. Lage, ist Verhältnisse halber sehr billig zu verk. eventl. geg. anderes Object hier zu tauschen. Liebh. erf. Näh. unter **T. T. 100** an den Tagbl.-Verlag.

Zu Berlin
ist ein hochherrsch. Haus in feinst. Lage gegen eine hiesige Villa Krankheit halber zu verkaufen. Näh. durch **Max Edelstein**, Langgasse 4.

Die Baupläze Mainzerstraße 26, 28, 30, schöne Lage, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Plan u. Näh. Schwalbacherstr. 41, 1. 17193

Zu verk. prächt. Baupläze Grünweg, Parkstraße, Sonnenbergerstraße, Kapellenstraße, Nerothal durch **J. Chr. Glücklich**. 17422

Werthvolles Baugrund,

4 Baupläze repräsentirend, mit Straßengenehmigung Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Unterhändler und Agenten verboten. Näh. unter Chiffre **K. S. 16** im Tagbl.-Verlag. 18346

Borzügl. Fiegelei-Grundstück preiswürdig abzugeben durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 17423

Immobilien zu kaufen gesucht.

Kleines Landhaus mit größerem Garten, in oder bei Wiesbaden - Höhenlage bevorzugt - Preis nicht über 40,000 Mk. Offerten mit Preisangabe unter **H. G. 13** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine kleine Villa

soll gegen ein Haus in der Taunusstraße oder deren Nähe vertauscht werden. Anträge mit näheren Angaben bitte ich mir gefälligst schriftlich machen zu wollen. 18300

Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11.

Ich suche ein Landhaus zu kaufen in der Nähe des Hainerswegs, Park- oder Paulinenstraße, mit hoher Anzahlung. Offerten unter **B. 40** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 18966

Suche ein rentables Haus in der Stadt geg. hohe Anzahlung zu kaufen. **Fritz Seidels**, Schlichterstraße 15, 1.

Geldverkehr

Hypotheken-Darlehen

für Geschäfts- und Wohnhäuser, Hotels, Kuranstalten, Land- und Rittergüter, Brauereien etc. Capitalien in unbegrenzter Höhe für Communal- und Stadt-Anleihen, Genossenschaften und Action-Gesellschaften. Billige, coulanteste Bedienung! **Gewährung von Baucapitalien!** 16896

Hermann Friedrich, Querstr. 2, 1., Hypotheken-Geschäft.

Capitalien zu verleihen.

3700 Mk. Vormundschaftsgeld per 1. October auszuleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18293

Capitalien zu leihen gesucht.

15,000 Mark nach der Landesbank (4 1/2 %) gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17467

Ein Capital von **10-14,000 Mk.** an zweite Stelle (nach der Landesbank) auf gleich oder 1. October gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 15693

55-70,000 Mk. werden auf ein solid gebautes und in guter Lage gelegenes Haus (Brandtäre ca. 92,000 Mk.) zu 4% von einem pünktl. Rinz. zu leihen ges. Off. u. N. **O. 12** an den Tagbl.-Verl. 18024

Geht **120,000 Mk.** zu 4% als **1. Hypothek**, noch nicht die Hälfte der Taxe erreichend, auf ein neu erbautes **La Object** in bester Lage der Stadt. Vermittler verboten. Gesf. Offerten an den Tagbl.-Verlag unter **T. G. 850** erbeten. 18074

30-40,000 Mk. auf erste Hypothek gesucht ohne Waffer. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18156

Mk. 15-20,000 auf 2. Hyp. (70% d. Taxe) auf pr. Obj. zu 5% ges. Näh. d. **Fritz Seidels**, Schlichterstr. 15, 1. Sprechz. 8-10 u. 2-4.

15-16,000 Mark auf erste Hypothek auf ein gutes Object, 55% der Taxe, sogleich gesucht. Offerten erbitte unter **D. B. 210** an den Tagbl.-Verlag. 18179

30,000 Mark auf prima Object als 2. Hypothek zu 4 1/2% gesucht. Offerten unter **W. L. 72** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15365

3500-4000 Mk. auf erste Hypothek gesucht. Offerten unter **A. H. 19** an den Tagbl.-Verlag.

75-80,000 Mk. auf zwei gut rent. Häuser der Langgasse gesucht. Angebote unter **M. St. 50** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

40-60,000 Mk.,

30-40% der Taxe, theilweise gleich, theilweise später, auf 1. Hypothek ohne Zwischenhändler gesucht. Offerten unter **X. Y. Z. No. 1000** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 18353

12-15,000 Mk. nach der Landesbank auf 1. October oder später ges. Angebote unter **S. H. 219** an den Tagbl.-Verlag. 18386

Miethgesuche

Gesucht eine Wohnung, 2 große Zimmer und Küche (oder 3 kleinere), im Mittelpunkte der Stadt zum Preise von 300 Mk. auf 1. October. Off. unter **J. K. 94** an den Tagbl.-Verlag

Zwei Damen von auswärts suchen auf sogleich eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. s. w. Offerten mit Preisangabe unter W. O. 33 im Tagbl.-Verlag abzugeben.



Wohnung

Gesucht zum 1. October 1 oder 2 Zimmer und Küche, nicht zu hoch, am liebsten in der Stadt, zum Preise von ungefähr 200 M. Adr. sind an **H. Feilbach**, Schulgasse 17, 2, 3, richt. von 8 Zimmern zum 1. Januar 1892 oder 1. October 1891 gesucht. Off. unter **K. Z. 110** an den Tagbl.-Verlag.

Auf länger gesucht: Hochparterre, 5-6 Zimmer, Zubehör und Garten. Offerten mit Preisangabe im Tagbl.-Verlag unter Chiffre **X. 20** abzugeben.

In der Nähe der Bahnhöfe oder außerhalb der Stadt sucht ein Herr ein gut möbliertes beizbares Zimmer, event. mit Pension, auf den 1. Oct. zu miethen. Gest. Offerten mit Preisangabe und Lage unter **S. B. 7** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Fräulein, welches tagsüber nicht zu Hause ist, sucht in der Nähe der Heleneustrasse einfach möblierte Mansarde. Zu erfr. im Tagbl.-Verlag. 18399

Für einen 16-jährigen Lehrling aus besserer Familie wird ein einfaches Logis nebst Frühstück und Abendbrod gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **X. L. 44** an den Tagbl.-Verlag.

Vermiethungen

Geschäftsklokale etc.

Laden, eb. mit Wohnung, zum Frühjahr 1892 zu vermieten. Näh. bei **H. Born**, Conditor, Kirchgasse 48. 18143

Im Neubau Ecke Steingasse und Schachtstrasse ist auf **1. Jan.** 1892 oder früher ein großer Laden mit Wohnung u., sowie Wohnungen von 3 Zimmern und Küche und 2 Zimmern und Küche u. zu vermieten. 18394

Werkstätte, neu, hell, billig, Jahnstrasse 6. Näh. Neubauerstrasse 4. **Louis Roth Wwe.**, Römerberg 19.

Zwei Lagerhallen (mit Einfahrt), Dogheimerstrasse bel., auch für Werkstätte sehr geeignet, sofort billigst zu vermieten. Näh. 80, 1. Dogheimerstrasse 80, 1. 18337

Wohnungen.

Albrechtstrasse 3, Hinterh., eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche sofort zu vermieten. Näh. im Laden. 18359

Albrechtstrasse 35 ist die 2. Etage, bestehend aus Salon mit Balkon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. Januar zu vermieten. Zu besichtigen von 11-1 Uhr Vorm. und von 4-7 Uhr Nachm. 18384

Elisabethenstrasse 5, drei schöne leere Zimmer mit Zubehör, Hochparter. **Sellmundstrasse 43** ist eine schöne Wohnung in der Bel.-Et., 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 9605

Serrngartenstrasse 7, 1. Et., 5 Zimmer, Küche und Zubehör **Wegzugs halber billig** zum 1. October oder später zu vermieten. 18354

Hochstätte 14 ist ein kleines Logis zu vermieten.

Humboldtstr. 3, elegante Villa, hochherrschafft. Wohn. v. 6-8 Zim., Bad, 3 Mans. u. Gartenbenutzung zu verm. 18363

Indeinerweg 3 (Geisberg) eleg. Parterre von 6 Zimmern, Bade-Cabinet, Kohlenaufzug, f. gr. Balkon, Zubehör, sep. Eingang (gr. Garten), per 1. Jan. Näh. das. im 2. St. 18327

Kellerstrasse 16, 1. Et., schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und alles Zubehör, auf 1. October oder später zu vermieten. 18330

Villa Lanzstrasse 13 ist eine Wohnung v. 7 Zimmern u. 6 Zimmern, mit allem Zugehör der Neuzeit eingerichtet, sofort zu vermieten. Näh. Taunusstrasse 32, im Laden. 18365

Louisenstrasse 14, Hinterh. 2. St., eine schöne Küche und Zubehör zu vermieten. 18378

Wegergasse 14 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör im 1. Stock auf gleich oder später zu vermieten. 18357

Rheinstrasse 80, 3. Et., 3 Zim. m. Balkon u. Zubeh. zu verm. 18332

Steingasse 14 3 Zimmer, Küche, nebst Zubehör zu vermieten. Neues Vorderhaus. 18329

Victoriastrasse 27 ist eine elegante Bel.-Etage von 6 Räumen und reichlichem Zubehör u. zu vermieten. 16734

Webergasse 22, 2. Et., eine neu hergerichtete Wohnung von 4 Zimmern nebst 2 Mansarden ab 1. October billig zu vermieten. 18326

Wellerstrasse 39 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Küche zum 1. October zu vermieten. 18358

In dem **Neubau Kapellenstrasse 7** sind noch 3 Wohnungen von 3 und 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 18352

Sehr schöne große und kleine Wohnungen mitten im Centrum der Stadt zum 1. October resp. sofort zu vermieten; dafelbst passende Lokale für Bureau und Kanzleien, große Säle für Niederlagen u. Näb. Tagbl.-Verlag. 18365

Eine **abgeschl. schöne Wohnung** (Bel.-Et.), 2 Zimmer und Zubeh., Kirchgasse, an ruhige Leute Wegzugs halber sofort billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18395

Bequeme Wohnung

in der oberen Rheinstraße **sofort** zu vermieten, 5 Zimmer, Küche, Kohlenaufzug, Kammern u. Freie angenehme Lage mit schönem Ausblick auf den Taunus. Erhebliche Miethpreis-Ermäßigung bis zum 1. April 1892. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Waldstrasse, Ecke der Schierkeimerstrasse, ist eine Wohnung von 2 Zimm., Küche u. Keller zum 1. Oct. zu vermieten. Näh. dafelbst Part. 18349

Möblierte Wohnungen.

Möblierte Familienwohnung mit Küche, ev. Pension, Kapellenstrasse 2 (Eckhaus), 2 St. Privat-Hotel Sibvana, Kapellenstrasse 2a, möblierte Wohnung mit Küche. 18390

Möblierte Zimmer.

Bleichstrasse 16, 1. Et., zwei möbl. Zimmer, zusammen oder getheilt, zu vermieten. 18339

Al. Burgstrasse 10 (Conditor) ein möbl. Zimmer zu verm. 18400

Sellmundstrasse 43, 2. St. 1., ein möbl. Zimmer mit 2 Betten an zwei Gewerbeschüler oder j. Handwerker zu vermieten.

Sellmundstrasse 53, 2. u. möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Wühlgasse 11, 2., gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 18338

Rheinstrasse 55 u. möbl. Wohn- und Schlafzimmer, nach dem Garten, billig zu vermieten. 18380

Röderallee 24, Villa Elisa, sind 2 schön möblierte Parterrezimmer zum 1. October zu vermieten. 18266

Waldmühlstrasse 24 sind Zimmer mit oder ohne Möbel billig zu vermieten. 18356

Zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Pension, auf Wunsch mit Küche, Louisenstrasse 41, 1. 18382

Zwei **gut möblierte Zimmer**, Wohn- und Schlafzimmer, zu vermieten Moritzstrasse 1, 1. Et. 18370

Zwei schöne möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Moritzstrasse 12. 18233

Ein **freundlich möbliertes Zimmer** auf 1. October billig zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstrasse 3, 2. St. rechts.

Ein **schön möbl. Zimmer** für 15 M. mit Kaffee zum 1. October zu vermieten Feldstrasse 27, 1. St. r. 18388

Ein **möbl. Zimmer** sofort zu vermieten Frankenstrasse 4, 2 Tr. r. Zum 1. October ein möbliertes Zimmer zu verm. Göttestr. 5, 2. 18345

Ein **hübsch möbliertes Zimmer** an ein anständiges Mädchen billig zu vermieten. Näh. Hermannstrasse 12, Frontspise.

Geräumiges **sch. möbliertes Zimmer** mit guter Pension billig zu vermieten Herrnmühlgasse 9, Vorderh. 1. St.

Ein **schön möbl. Zimmer** mit separatem Eingang ist zu vermieten Louisenstrasse 24, Neubau 2. St. l.

Ein **schön möbliertes Zimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten Mauergrasse 8, 1. St. links. 18375

Elegant möbliertes Zimmer in ruhiger Lage zu vermieten **Moritzstrasse 33, 1.**

Reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle **Al. Kirchgasse 3, 2. St.** 18389

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Zwei **schöne Parterre-Zimmer** mit oder ohne Pension für den Winter zu vermieten Frankfurterstrasse 12.

Ein **l. Zimmer** auf gleich zu vermieten Hirschgraben 18. 18342

Leere Parterrestube (nach der Straße) zu vermieten Wellerstr. 10, Esh. 18375

Fremden-Pension

Eine englische Dame

mit Tochter wünscht für den Winter Pension in einer gebildeten deutschen Familie. Wohnzimmer und Schlafzimmer mit zwei Betten erforderlich. Zu adressiren unter **No. 27** postlagernd Wiesbaden.

Barf-Villa,

Sonnenbergerstrasse 10, neben dem Kurhaus (Südseite), Wohnungen verschiedener Größe, Pension. 18372

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 224.

Freitag, den 25. September

1891.

Der Arbeitsmarkt

unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr an außerdem

Bekanntmachung.

Im Auftrage der Frau M. Weidemann, Rentnerin, versteigere ich wegen Abreise heute Freitag, den 25. c., präcis 10 Uhr, folgende sehr gut erhaltene Mobilien in dem Hause

Tannusstraße 57, 2,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung, als:

1 Sopha, 6 Stühle, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Consolschränken, 1 Spiegelschrank, 1 runder Tisch, 1 Schaufelstuhl, 1 2-thür. Kleiderschrank, 1 1-thür. Weißzeugschrank, 1 feines 2-schläf. ächtes franz. Mahagoni-Bett mit Sprungrahmen, Pferdehaarmatrasen, Plumeau, Kulte und 2 Kissen, 1 Waschtisch, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 runder und ein ovaler Tisch, mehrere kl. Tische, 1 Leiterstuhl, Küchentische, alte Stahlstichbilder, sowie eine gute Nähmaschine, diverses Küchengehör 2c.

Der Auktionator **Adam Bender.**

Anfang der Auktion Vormittags präcis 10 Uhr.

Heute Freitag

Nachmittag von 4 Uhr an

findet in den neu erbauten Lokalitäten

Grosses Militär-Concert

statt, ausgeführt von der Großh. Luxemburger Militär-Capelle.

Biebrich.

10363

H. Diefenbach, Brauerei zum Tannus.

Cassel-Frankfurter Postfachschule.

Sichere Vorbereitung von Böglingen im Alter von 14 bis 22 Jahren zur Postgehülfenprüfung. Zum Eintritt genügen Elementarkenntnisse. Pension auf Wunsch in der Anstalt. Billigste Anstalt, u. A. kosten alle Lehrbücher, von dem Vorsteher herausgegeben, nur 6 Mk. Unterricht täglich von 8-11 Uhr und von 3-5 Uhr. (Arbeitsstunden unter Aufsicht.) Das Winterhalbjahr beginnt am 8. October d. J. Anmeldungen täglich. (H. 63093 k) 359

Dr. Wiedicke, Röderbergweg 57.

Die Kölnische Zeitung

Muhrkohlen,

beste stückreiche Waare, per Fuhr 20 Str. über die Stadtwaage gegen Baarzahlung 20 Mark empfiehlt

A. Eschbacher.

Biebrich, den 23. Septemb^r 1891.

18279

liefere ich früher als die Post und zum gleichen Preise, das Abendblatt noch Abends. Bestellungen pro 4. Quartal baldgest. erbeten. 18389

Ernst Vietor, Webergasse 3.

Billiger als das ordinärste Mehl bei viel größerem Nährwerth und vorzügl. Geschmack. Bester Ersatz für Kartoffeln ist: **Hartgries der Wesermühle in Hameln.**

Vorzüglich zu Suppen, Klößen, Puddings, Torten 2c. 2c. In Original-Packeten in allen besseren Colonialwaaren-Handlungen zu haben.

Engros-Verkauf: Türk & Pabst, Frankf. a. M.

Auflage 10,000. General-Anzeiger 10,000.

für die Oberämter Reutlingen, Tübingen, Nottensburg, Herrenberg, Urach, Weinsingen, Nürtingen.

Preis: Vierteljährlich 50 Pf. frei in's Haus gebracht. Billigstes und im Verhältnis zum Preise reichhaltigstes Blatt in ganz Württemberg.

Vorzüglichstes Insertions-Organ.

Preis der kleinen Beilagen 12 Pf.

Verleger: **Schauwerker & Rapp, Reutlingen, Württemberg.** Heineclauden, Bld. 8 Pf., zu haben Schulberg 15, 1 St. rechts.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Angekündigten im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebore, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verlaut, das St. 5 Bg., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Kammerjungfer,

tüchtig im Kleidermachen, für sofort gesucht. Näh. Viebrich, Rathhausstraße 11.

Perfekte Tailleurarbeiterin, welche im Garniren selbstständig ist, z. engagiren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18186

Tüchtige Tailleur-Arbeiterinnen für dauernd gesucht Adolphstraße 5, Part. 18186

Tüchtige Selbstständige
Kocharbeiterinnen
finden gegen hohen Lohn dauernde Stellung bei 18348
G. August, Wilhelmstraße 38.

Tüchtige Mäntelarbeiterin gesucht 18228
5. Große Burgstraße 5.

Tüchtige Mäntelnäherinnen für dauernd auf sofort gesucht. 18307
Fran **Diehm**, Kirchgasse 17.

Zwei tüchtige geübte Mädchen für Mantel zu ändern gesucht.
Froeser, Marktstraße 21, 2 St.

Anständiges solides Mädchen zum Mäntelnähen gesucht.
M. Stein, Wilhelmstraße 36.

Ein Lehrling gesucht Damenconfection Friedrichstraße 37. 17970
Junge Mädchen können das Kleidermachen erlernen Hellmundstraße 64, 1 Tr. 18302

Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen. Näh. Neugasse 14, 1. St.

Ein Lehrling zum Kleidermachen gesucht Bleichstraße 23, 1 St. 16711
Ein junges Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Hellmundstraße 64, 1 Tr. 17981

Mädchen können das Kleidermachen gründlich u. unentgeltlich erlernen Schwalbacherstraße 45.

Einige junge Damen aus anst. Familien zur Erlernung des Pol., Weibz., Wollz., Bug- und Modewaarengeschäftes unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht. 18324

Julius Bormass.
Kirchgasse 30, Gde Hochstätte.

Ein Baschfran auf gleich gesucht Walramstraße 22, 3 St.

Baschfran gesucht Delaspeestraße 6, Part.

Ein Monatsmädchen wird verlangt Karlstraße 33, 1. St. rechts.

Monatsmädchen für Vormittagsstunden gef. Nicolassstraße 7, 1.

Ein gut empfohlene Monatsfrau oder ein Mädchen von Morgens 7 bis 10 Uhr u. Mittags 1 bis 4 Uhr zum 1. October gesucht. Nur Solche, welche nicht zu entfernt wohnen, mögen sich melden Kirchgasse 11, 2 r.

Ein saubere Monatsfrau gesucht Moritzstraße 31, 3 Tr.

Ein Monatsmädchen für den ganzen Tag gesucht. Näh. Karlstraße 26.

Monatsfrau oder Mädchen gesucht Jahnstraße 26, Part.

Ein Monatsmädchen wird gesucht Kirchgasse 13, 2.

Ein Monatsmädchen sofort gesucht Schwalbacherstraße 41, Hinterh.

Monatsmädchen für leichte Hausarbeit gesucht Hellmundstraße 34, 3 l. 18308

Eine tüchtige Buxfrau für sofort gesucht von **Arthur Berthold**, Rheinbahnhof.

Ein tüchtige Buxfrau gesucht Albrechtstraße 14.

Ein Mädchen zur Aushilfe bis 1. October gesucht Dranienstraße 22, Part. rechts.

Ein junges anständiges Mädchen für Geschäftsausgänge sofort gesucht Kirchgasse 46, 1.

Ein Mädchen gesucht für Nachmittags Dranienstraße 4, Hth. 2 Tr.

Ein junges braves Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht Friedrichstraße 33, Gelladen.

Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gef. Schwalbacherstraße 45, 1 l.
Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Nischelsberg 5.

Eine gewandte, tüchtige und geübte Kaffee- und Personal-Köchin, sowie ein anständiges jüngeres Mädchen für Küche und Hausarbeit werden für sofort bei hohem Lohn gesucht im **Hotel Bristol.** 18287

Eine Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, gesucht Herthol 17.

Gesucht auf 1. October eine fein bürgerliche Köchin, welche Hausarbeit mit übernimmt, Röderstraße 24, Part.
Victoria-Bureau, Nerostraße 5, 2. Etage, sucht fein bürgerl. Köchinnen in großer Anzahl, tüchtige Altkümmern, welche die Küche verstehen, Haus- und Zimmermädchen, Erziehern und Repräsestantin.

Gesucht eine Restaurationsköchin, tüchtige Küchenmädchen, ein Hotelhausbürsche, welche Bierpreßion versteht. **Stora's Bureau, Nerostraße 10**
Für eine Officiersfamilie im Elsaß wird eine tüchtige Köchin gesucht. Näh. Rheinstraße 23, Part.

Gesucht gegen hohen Lohn ein zuverlässiges einfaches, in allen Haus- und Küchenarbeiten wohl bewandertes Mädchen. Gute Zeugnisse unerlässlich. Adelsbstraße 66, 2 Tr. 17607
Ein Mädchen gesucht Ludwigstraße 10. 17608

Reinliches Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht. 18159
Karl Perrot,
Gäffer Zeugladen, Große Burgstraße 4.

Zwei br. Mädchen bei g. L. sof. gef. **Fr. Schmidt**, Ellenbogeng. 14, 1.

Eine Fran oder ein älteres Mädchen wird zur Pflege zweier K. Kinder gef. Nur Solche, welche in ähnl. Stellen waren, wollen sich melden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18087
Ein sauberes Mädchen wird gesucht von **Väcker Minor.** 18248
Ein braves Mädchen zu jeder Arbeit auf 1. October gesucht Süßstraße 14, Part.

Ein braves Dienstmädchen auf gleich gesucht Jahnstraße 2, 2 r.
Ein solides Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, kann sofort gegen guten Lohn eintreten. **C. Lembach, Gohheim a. M.**

Ein Dienstmädchen gesucht Helenenstraße 26, 1 Tr. 18210
Ein Kindermädchen wird gesucht Kl. Burgstraße 4.

Gut empfohlenes Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit versteht; desgl. ein Mädchen für Kinder und Hausarbeit zum 1. oder Anfang October gesucht Gde der Weber- u. Siewegstraße 2, 1 Tr. 18130
Gesucht Zimmermädchen und Weißzeugbeschl. Näh. Webergasse 46, Hth.
Ein Mädchen, welches kochen kann, wird gesucht Taunusstraße 14.

Besseres Mädchen, welches etwas kochen kann und Hausarbeit versteht, in kleinen Haushalt per 1. Oct. gesucht Neugasse 15, Schürml. 18310
Ein Mädchen auf gleich gesucht Monargasse 14, Parterre.

Ein solides Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Zu melden Webergasse 39, im Gelladen, von 10-12 Uhr. 18203
Ein junges Mädchen für sofort gesucht Schwalbacherstraße 7.

Ein starkes, zu jeder Arbeit williges Mädchen gef. Waismühlstr. 22. 18239
Starkes fleißiges Mädchen gesucht Moritzstraße 42, Messerladen. 18240
Ein braves Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht Adolphsallee 24.

Dienstmädchen gesucht Wellritstraße 10, Part. 18202
Ein tüchtiges Mädchen, welches in der Küche erfahren ist, wird gesucht im Restaurant Nerostraße 3. 18290

Ein tüchtiges braves Mädchen mit guten Zeugnissen wird zum 1. October gesucht Moritzstraße 46, 1. 18288
Ein braves Mädchen gesucht Jahnstraße 7, 2 Tr. 18098
Karlstraße 44 ein reinliches Mädchen gesucht. 18221

Ein Familie von drei Personen sucht auf 15. October ein solides geübtes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, gegen guten Lohn. Langjährige gute Zeugnisse Hauptbedingung. Näh. Friedrichstraße 43, 1 links, zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags und 3 und 4 Uhr Nachmittags. 18113

Gesucht ein geübtes fröhliches Mädchen, welches auch kochen kann. Näh. Herrngartenstraße 6. 18306
Ein Dienstmädchen, welches schon gedient, gesucht. Ebenso eine junge perfecte Restaurationsköchin mit guten Zeugnissen, womöglich von auswärtig. Zu melden Vormittags Karlstraße 30, 2 St.

Ein junges braves Mädchen zu zwei Kindern gesucht. Näh. Waldstraße, Gde der Schierheinerstraße, Part. 18350
Eine Waixe oder ein anspruchsloses Mädchen, welches gut nähen kann, gesucht von einer Handarbeitslehrerin, die viel auf Reisen ist. Anmeldeungen von Freitag, den 25., bis Dienstag, den 29. Sept., von 1-6 Uhr Karlstraße 26, Part.

Ein reinliches Mädchen, welches die fein bürgerliche Küche und Hausarbeit versteht, gesucht Theodorenstraße 1, zwischen 9 und 12 Uhr.

Ein l. ord. Mädchen sofort gesucht Schwalbacherstraße 45, 2 Tr.
Gesucht ein tücht. Getreidemädchen f. **Hotel 1. Rgs., Hotel Köchin u. ein Küchenmädchen.** Dür. Germania, Gafuerg. 5.

Gesucht tüchtige Alleinmädchen, kein bürgerl. Köchinnen, mehrere Zimmermädchen, ein Kinderfräulein mit Sprachkenntn., eine angehende Jungfer, welche säubern kann (25 M.), eine Erzieherin für größeres Kind, ein besseres Fräulein zur Stütze in's Ausland, eine Kinderfrau, ein Zimmermädchen nach Paris, mehrere Köchinnen für auswärtig, ein besseres Kindermädchen, Hausmädchen, welches Stützwäsche bügeln kann, ein junges Hausmädchen, eine Hotelköchin und Küchenmädchen.

Bureau Germania, Säuerergasse 5.

Ein gesundes kräftiges Mädchen für alle Arbeiten gef. zum 1. October Nicolassstraße 24.

Zum 1. October wird ein einfaches Mädchen, welches mit Kindern umzugehen versteht, als Mädchen allein nach Viebrich gesucht. Näheres heute hier zwischen 3-6 Uhr Kl. Schwalbacherstraße 2, Part. 18376

Ein braves zuverlässiges Mädchen findet angeh. Stellung bei einer kl. Familie. Eintritt sofort. Näh. Karlsruherstraße 10, Part. 18373

Ein einfaches braves Mädchen wird zum 1. October gesucht Webergasse 4.

Ein Mädchen wird gesucht Kapellenstraße 2, Part. 18392

Ein tüchtiges reinliches Mädchen wird gesucht. **W. Peiri, Koch-Geschäft, Louisenstraße 2.**

Alleinmädchen (18-20 M. Lohn), eine Kinderfrau, eine Herrschaftsköchin für ausw., eine Restaurationköchin, eine gut bürgerl. Köchin nach Mainz, besseres Kindermädchen, **Sotels- und Herrschaftszimmermädchen, Hand- und Küchermädchen** gef. d. **Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.**

Zehn tüchtige Mädchen sucht das Bureau Eichhorn, Herrmannsbühl 3.

Zwanzig Mädchen und zwei Hotelköchinnen (50 M. monatl.), zwei Hotelzimmermädchen, zwei Kinderin. i. **Wrauer's B., Kl. Schwalbacherstr. 16.**

Ein junges fleiß. Mädchen sogleich gesucht Feldstraße 6, Part.

Ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit zum 3. October sogleich gesucht Zahnstraße 1, 2.

Ein braves tüchtiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen u. jede Hausarbeit verrichten kann, per 1. October gesucht. Zu melden Nachmittags Adolphsalze 33, Part.

Gesucht ein nettes besseres Mädchen zu einem Kinde von 5 J. nach Paris, zwei f. bürgerl. Köchinnen in's Ausland, sechs Köchinnen für hier, eine Köchin für Pension, zwei b. Hausmädchen, ein Fräulein zur Pflege und Gesellschaft einer alten Dame, eine Pflegerin, zehn Alleinmädchen zu einzeln. Damen und kl. Familien, vier Kindermädchen zu kleineren Kindern, zehn Alleinmädchen, welche kochen können, zwei Zimmermädchen für Pension. Näh. im

Central-Bureau (Franz Wallies), Goldgasse 5.

Gesucht ein Mädchen, das kochen kann, zu einer kl. Familie a. h. Lohn Säuerergasse 19, 1 St.

Ein tüchtiges Mädchen, welches in der Küche und im Haushalt erfahren ist, gesucht Göthestraße 1, 2.

Gesucht wird nach Paris ein einfaches Mädchen mit guten Zeugnissen zu einem 6-jährigen Knaben. **Müller's Bureau.**

mit g. Zeugniss, das zu nähen und bügeln verst., zum 1. Oct. 18373

Ein Hausmädchen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein starkes tüchtiges Mädchen vom Lande für Küchen- und Hausarbeit gesucht, ebenso ein jüngeres Mädchen Webergasse 42. 18387

Gesucht 3. 1. Oct. zu zwei Personen eine fein bürgerl. Köchin in's Abbeigau (35 M. monatl.).

Central-Bureau (Franz Wallies), Goldgasse 5.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit auf 1. Oct. gesucht Kapellenstraße 2, 1 Tr.

Gesucht wird für sofort eine gesunde Amme zu einem 5 Wochen alten Kinde. Näh. durch **Müller's Bureau, Webergasse 13.**

Schänkamme sofort gesucht Karlsruherstraße 20, 3. Meldungen nach 4 Uhr.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Verkäuflerin, welche am 15. Oct. in der Manufactur- u. Weißwaarenbranche ihre Lehre beendet, sucht Stelle; am liebsten mit Kost und Logis im Hause. Gest. Offerten unter **K. S. 5** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Fräulein wünscht sich in der Kurz- und Bassementrie- oder Modeswaaren-Branche als Verkäuferin auszubilden. Offerten an den Tagbl.-Verlag unter **M. A. 800** erbeten.

Gewandte Verkäuferin für Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18364

Eine Büglerin sucht Beschäftigung. Bleichstraße 16, Hth. 1 St.

Eine Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Friedrichstraße 37, Stb. rechts.

Eine Frau sucht Wasch- und Bug-Arbeit. Goldgasse 8, im Speereiladen.

Eine kräftige selbst. Waschfrau sucht Beschäftigung. Ballramstr. 35, D.

Eine Frau sucht Wasch- und Bug-Beschäftigung. Hochstraße 5, 1 St.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle für Morgens. Louisenstraße 14, 2. St.

Eine jg. Frau sucht für Morgens Arbeit. Näh. Karlsruh. 13, Hth. Part.

Stelle suchen Haushälterin, Kinderf., Köchinnen, Allein- u. Zimmermädchen, Fräulein zur Stütze.

Victoria-Bureau (Franz Fröbel), Nerostraße 5.

Perfekte Köchin,

welche in ersten adeligen Häusern gebient, sucht Stelle; auch als Haushälterin. Fr.-Offerten unter **D. J. 24** an den Tagbl.-Verlag.

Eine tüchtige Herrschaftsköchin, die alle Diners zubereiten kann, sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 28.

Herrschaftsköchinnen empf. Bureau Germania, Säuerergasse 5. Eine Köchin und ein besseres gut empfohlenes Hausmädchen f. Stelle z. 1. October. Deutscher Arbeitsmarkt, Säuererg. 19. Herrschaftsköchin, pers., empf. das Bir. Eichhorn, Herrmannsbühlgasse 3.

Eine fein bürgerliche Köchin

sucht Stelle auf gleich oder 1. October. Näh. Zahnstraße 19, Part.

Ein Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Hausmädchen oder zu Kindern. Näh. **Rädchenheim.**

Ein f. gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen in seinem Hause zum 1. October. Näh. Elisabethenstraße 19, 1.

Ein alleinst. Fräulein gef. Alters, welches im Haushalt erfahren ist, sucht Stellung b. einz. alt. Herrn. Offert. unt. **s. 2366** an **D. Frenz** in Mainz. 152

Ein ordentliches braves Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Steingasse 26, Hth. Part.

Kräftiges Mädchen, 24 Jahre, mit g. Zeugn., sucht sofort Stelle. Näh. durch Frau **Zapp, Viebrich, Kapellenstraße 14.**

Ein Fräulein gelegten Alters, in allen häuslichen und Handarbeiten erfahren, sucht, geträut auf gute Zeugnisse, baldigst Stelle zur Stütze der Hausfrau. Näh. Zahnstraße 14.

Besseres Zimmermädchen, erfahren und gewandt, sucht Stelle in kl. herrschaftlichen Haushalt, auch in's Ausland. Offerten unter **M. 200** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein bess. Mädchen gefest. Alters, tücht. im Haushalt, sucht Haushaltungsstelle bei einer einzelnen Dame oder kl. feinen Familie hier oder auswärtig. Näh. Bierstädterstraße 20.

Ein gebild., in allen Fächern der Haushaltung erfahrenes Mädchen sucht Stelle als Haushälterin oder Stütze. Offerten beliebe man gefst. unter **22. B. 246** postlagernd **Bingerbrück.**

Ein Mädchen, welches etwas kochen, nähen und bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches längere Zeit in Frankreich thätig war, in allen Zweigen der Haushaltung erfahren, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushaltes, nimmt auch eine passende Stelle als feineres Hausmädchen an. Näh. Karlsruherstraße 20, 3. St.

Ein junges starkes Mädchen aus guter Familie sucht Stelle. Näh. Dranienstraße 27, 2 St. r.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. October Stelle als zweites Mädchen. Näh. Gustav-Adolfstraße 7, 2 Tr.

Ein Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle als allein auf 1. October. Näh. Hellmuthstraße 19, Part.

Ein braves Mädchen vom Lande, welches noch nicht gebient hat, sucht Stelle auf gleich oder 1. October. Näh. bei **Peter Kiltb, Ofenhefer, Steingasse 26.**

Ein besseres Mädchen, welches kochen kann, sowie jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen. Näh. Steingasse 12 bei Frau **Schneider.**

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Stüttrasse 6, Part.

Ein Hausmädchen, welches schon bei feineren Herrschaften gebient hat und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein geb. Fräulein, im Kochen und Haushalt tüchtig, sucht Stellung bei einem einz. Herrn oder Dame. Neuberg 10.

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Hermannstraße 17, Part.

Ein Mädchen sucht Stellung. Schwalbacherstraße 37, Dachw.

Ein brav. fleiß. Mädchen sucht Stelle. Hermannstraße 12, 1 St.

Empfehle ein besseres Mädchen zu größeren Kindern, eine tücht. Jungfer, Bonnen, ein Hausmädchen, im Nähen, Bügeln und Serviren recht bewandert, Mädchen für allein, Mädchen zur Stütze der Hausfrau, Kindermädchen. **Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.**

Tüchtige Mädchen jeder Branche suchen Stelle. Näh. durch **Müller's Bureau, Webergasse 13.**

Zimmermädchen sucht Stellung. **Weppel's Bureau, Webergasse 35.**

Nette Hausmädchen (prima Zeugnisse), in Hand- u. Zimmerarbeit gründlich erfahren, empf. zum 1. October **Stern's Bür., Nerostr. 10.**

Ein junges Mädchen von 15 Jahren sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder zu Kindern auf sogleich. Zu erfragen Friedrichstraße 20, Hinterh.

Ein Mädchen aus guter Fam. (mit 2-jähr. Zeugn.), das gut bürg. kochen k. u. sonst. Hausarb. gründl. verst., sucht zu Oct. Stelle bei älteren Leuten. Zu erfragen Steingasse 32, Dachl.

Junges anst. Kindermädchen, perfect in Hand- u. Hausarbeit, empfiehlt in seine Familie auf 1. October **Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

Stelle sucht ein nettes besseres Alleinmädchen mit guten Zeugnissen durch **Victoria-Bureau (Franz Fröbel), Nerostraße 5.**

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle in einem ruhigen Haushalt. Webergasse 42, Seitenb. 2 Tr.

Ein Mädchen mit 7-jährigen Zeugnissen, das nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Schulgasse 9, 2 St. l.

In's Ausland suchen Stelle Gesellschafterin, Jungfern, Köchinnen und feine Zimmermädchen durch **Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

Männliche Personen, die Stellung finden.

Solide kath. Leute, welche sich f. einen Reiseposten eignen, keinerlei kaufm. Kenntnisse nötig, gesucht. Off. unt. **W. 600** hauptpostl. Wiesbaden

Instillatore, selbstständige Arbeiter, sofort gesucht. 18381
F. Doffein, Installations-Geschäft, Wiesbaden.
 Ein tüchtiger **Glasergchülfe** gesucht Friedrichstraße 19. 14406

Schuhmacher

für erste Arbeit (beiderlei) sucht 18322
Adam Kern, Nerostraße 13, 2 St.
 Tücht. Schuhmachergeselle gef. Sonnenberg, Thalstr. 4. **Ph. D. Dörr**.
 Tücht. Restaurationskellner, ig. Kellner und ig. Hotelhausburischen sofort
 gesucht durch **Grünberg's Bureau**, Goldgasse 21, Laden.
 Ein jüngerer Diener, mit Kaltwasser-Behandlung etw. vertraut, wird sof.
 gesucht. Näh. im Tagbl.-Berlag. 18341
Gef. ein gut empfohl. Herrschaftsdieners, unverh., ein Saal-
kellner u. ein Koch (Poloni.). Bär. Germania, Säfnerg. 5.

Lehrling

gesucht von der 15886
Buchhandlung von Feller & Gecks.
 Für mein Porzellan- und Glas-Geschäft suche per 1. October einen
 Lehrling. 16191

Wilhelm Hoppe,

15a. Langgasse 15a.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht **Hexamer**, Graveur. 15892
Süßer-Lehrling gesucht Hellmündstraße 19. 18175
 Einen braven **Zungen** in die Lehre sucht
H. Harms, Schuhmacher, Mühlgasse 13.
 Ein **Schneider-Lehrjunge** wird gesucht Herrmühlgasse 9. 18239
 Ein **Kellnerjunge** auf gleich gesucht „Reichshallen“. 18258
 Ein **Hausbursche** gesucht
Bäder Mess, Viebrich-Nosbach, Kirchgasse 5.
Hausbursche gesucht bei **J. Rapp**, Goldgasse 2. 18338

Kräftiger junger Hausbursche für eine Weinhandlung gesucht.
Köh. Dranienstraße 11, 1. St.
 Ein **kräftiger Hausbursche** wird gesucht. 18360
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.
 Ein **junger Hausbursche** gesucht Moritzstraße 22.
 Ein **Lausbursche** gesucht. 18251
Julius Geyer, Grabenstraße 9.
 Ein **ordentlicher Junge** von 14-15 Jahren als **Ausläufer** gesucht.
 Zu melden zwischen 10 und 1 Uhr Reugasse 1, 2. St.
Kräftiger jüngerer Ausläufer gesucht. **Wolfsohn**, 9. Moritzstraße 9.
 Ein **verheirateter Fuhrknecht** gesucht von **Schweinehändler Crass**,
 Schlachthausstraße 1. Dasselbst auch ein gelber Spitzhund zu verkaufen.
Schweizer gesucht Börtzstraße 3. 18377

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Erfahrener hiesiger Kaufmann, vorzügliche Referenzen, empfiehlt sich zur
 Führung der Bücher oder sonstiger Beschäftigung für einige Stunden
 des Tages, hier oder auswärts. Off. u. O. R. 20 a. d. Tagbl.-Berl.

Herrschafts-Gärtner

mit besten Zeugnissen, in allen Fächern der **Obst-, Gemüse- und Kunst-**
Gärtnerci durchaus erfahren, sucht für jetzt oder später **Stellung**.
 Gefl. Offerten unter **A. 5722** an (F. opt. 169/9) 32
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.
 Ein **zuverlässig. j. Mann** f. einen Herrn od. eine Dame **billig** auszuführen
 oder sonstige Arbeit. Lehrstraße 33, Part.
 Herrschaftsbdiener, Hausbursche empf. **Bär. Eichhorn**, Herrnmühlg. 3.
Schweizer, welcher 25 Jahre als solcher thätig war, sucht Stellung zum
 1. October. Webergasse 35.

Fremden-Verzeichniss vom 24. September 1891.

Adler.	Einhorn.	Goldene Kette.	Quellenhof.	Schützenhof.
Heim. Pisport	Losaa. Nürnberg	Haasemann, Fr. Amerika	Devonatzki. Rowa	Rieger m. Fr. Maulbronn
Grandt. Berlin	Strebel. Nürnberg	Vogelmann, Fr. Amerika	v. Byinsky. Düsseldorf	Sommer m. Fr. Homburg
Ed. Lübeck	Reher m. Fr. Hamburg	Hornung, Fr. Amerika	Wutchow. Darmstadt	Maykemper. Antwerpen
Steffen m. Fr. Jesenitz	Groll. München	Rupp, Fr. Imsweiler	Paulsen, Kfm. Hamburg	Weisser Schwan.
Wilhelmi m. Fr. Leipzig	Gerngross. Mannheim	Goldenes Kreuz.	Ritter's Hotel garni.	Bartsch, Fr. Magdeburg
Becagli, Kfm. Paris	Fischer. Köln	Keller, Fr. Zweibrücken	Staats m. Fr. Lippstadt	Mittag, Fr. Ballenstedt
Wiegner. Berlin	Reimann. Köln	Weil, Apoth. Jugenheim	Arend m. Fr. Gartschin	Sieger, Kfm. Antwerpen
Bass. Nürnberg	Henschen. Köln	Schäfer. Dauborn	Volhard, Kfm. Darmstadt	Hotel Victoria.
Krug. Hannover	Jacobius. Frankfurt	Nassauer Hof.	Heidenreich. Trier	Murdock m. Fr. Boston
Baade. Kulmbach	Wolf. Frankfurt	v. Wisslow. Dachland	Goebel, m. Fr. Bad Ems	Walkow m. Fr. Magdeburg
Pascher, Kfm. Berlin	Bauer, Kfm. Cassel	Cauleton m. Fr. Boston	Rose.	v. Steyst. Utrecht
Alteesaal.	Eisenbahn-Hotel.	Halberstadt. Nymwegen	Grevers, Dr. Amsterdam	Heuser, Fr. m. Fr. Aachen
Sprenger, Fr. Zeist	Melchior. Köln	Halberstadt, Fr. Nymwegen	Lamezan, Fr. Petersburg	de Holstein, Fr. Moskau
v. Murten, Fr. Amsterdam	Schwenk. London	Gebhardt m. Bed. Hamburg	Schneider m. Fr. Dembica	Sander, Kfm. Stuttgart
Hotel Block.	Schmitz m. Fr. Köln	Kurortst. Nerothel.	Buddecke, Fr. Wesseling	Hotel Vogel.
v. d. Poll, Ing. Haag	Spilring. Emmerich	Zander, Chemik. Berlin	Lasard, Dr. Harzburg	Stackelberg. München
Jachard. N.-Merschwiller	Pachee. Cassel	Gauss, Fbkb. Dieburg	Gromm m. Fr. Petersburg	Gnoepf, Kfm. Basel
Schwarzer Bock.	Zum Erbprinz.	Waldschmidt, Fr. Wetzlar	Tannhäuser.	Rühl, Kfm. Basel
Sturm. Görlitz	Schmitt jun. Randersacker	Hauf, Kfm. Mannheim	Brauns. Kaiserslautern	Grote, Kfm. Mannheim
Thewalt. Posen	Hymann. Marienburg	Erhardt, Kfm. Wismar	Söllinz, Kfm. Mühlheim	Rösgen, Kfm. Barmen
Schmitt. Wahlershausen	Kraft. Heidelberg	Nonnenhof.	Lennir. Mühlheim	Rühl, Kfm. Hanau
Lenschau. Hamburg	Gratl, Kfm. Wien	Mathias, Kfm. Mannheim	Schmidt, Kfm. Mühlheim	Hotel Weins.
Menzel. Hameln	Gödicke. Magdeburg	Hahn, Kfm. Gundersheim	Schöningh. Calmuth	Grosche, Kfm. Berlin
da Fonseca. Brasilien	Wagner, Kfm. Bremen	Frech m. Fr. Stuttgart	Vornberg, Baumstr. Fürth	Schmittmann m. Fr. Cassel
Wenninger. Münchberg	Fauryeil, Fr. Neuwied	Sumpf m. Fr. Greifswald	Adelmair, Kfm. Frankfurt	Posente, Archit. Cassel
Mauter, Fr. Straubing	Leitiger. Nürnberg	Sumpf m. Fr. Cassel	Koblizek. Ilaa	Bornemann. Solingen
Zwei Bücke.	Herrenmehl. Oßenburg	Schmidt m. Fr. Durlach	Fritsch m. Fr. Görlitz	Höchst. Oberbrechen
Kroeck. Biedenkopf	Biehl. Bremen	Niederlentmer: Passau	Altgelt, Kfm. Berlin	Körner. Wehen
Reitz. Schwarzenberg	Grüner Wald.	Wagner, Rent. Würzburg	Klaupus, Kfm. Bern	Flügel, Kfm. Montabaur
Central-Hotel.	Wittmann, Kfm. Wien	Renner, Rent. Würzburg	Taanus-Hotel.	Staats m. Fr. Lippstadt
Müller. Augsburg	Nossel. Le Locle	Steinhauer, Rent. Würzburg	Grégorie m. Fr. Würzburg	Donat. Lerouss
Hebel. Augsburg	Richter. London	Euskirchen, Fr. Rent. Bonn	Schmidt, Fr. Würzburg	Tocker. Brüssau
Hunziger, Fr. Genf	Wünschel. Kaiserslautern	Sommer, Fr. Rent. Bonn	Stern m. Fr. Hagen	In Privathäusern.
Hettrich. Amerika	Bensinger. Mannheim	Peltzer, Rent., M.-Gladbach	Scheve m. Fr. Altona	Pension Internationale.
Röttger. St. Gallen	Bauer m. Fr. Nürnberg	Schmidt, Rent. Düsseldorf	Zollikofer. St. Gallen	Dammann m. Fr. Hamburg
Rieffel, Fr. Königswinter	Schüssler. Neuss	Wirth m. Fr. Düsseldorf	Schmidt. Reichenhall	Villa Louise.
Rieffel, Fr. Königswinter	Aronsohn. Hamburg	Hechhausen. Düsseldorf	Emmendingen. Hannover	v. Leseur. Hamburg
Andriessen. Amsterdam	Hotel zum Mahn.	Ostermeyer, Kfm. Bonn	Ott, Kfm. Lustadt	v. Leseur, Fr. Hamburg
de Wolff m. Fr. Grönigen	Dotter. Lohr	Hotel St. Petersburg	Erle m. Fr. Schmalkalden	v. Leseur, Fr. Hamburg
Amann, Kfm. Posen	Hausmann. Berlin	Milutine, 2 Fr. Petersburg	Keller m. Fr. Köln	Köpping, Prof. Berlin
Oblinischer Hof.	v. Reekenthien. Bochum	Pfälzer Hof.	Ritter, Kfm. Hamburg	Vogel, Fr. Rotterdam
Schroeder. Glogau	Vier Jahreszeiten.	Guckes. Heddernheim	Welter, Kfm. Köln	Vogel, Fr. Rotterdam
Hotel Dasch.	de Grabowski. London	Flinner. N.-Lahnstein	Schwarz, Kfm. Nürnberg	Brüsseler Hof.
v. Lotzbeck m. Fr. München	de Yakontchikoff. Petersb.	Fritz, Kfm. Bockenheim	Frickhoeffer. Strassburg	Kuhlmann, Fr. Düsseldorf
Kaiser, Fr. München	Zigler. Amsterdam	Danzberg m. Fr. Linn	v. Seutter m. Fr. Wien	Frickhöffer, Fr. Düsseldorf
Deutsches Reich.	Marchand. Amsterdam	Uphoff, Kfm. Gotha	Probst. Langen	Classen, 2 Fr. Petersburg
König. Speyer	de Chapcaurouge, Mexico	Wolff, Kfm. Wetzlar	Bode. Goslar	Idsteinerweg 23.
Gebhardt. Neuwied	Wilharm, Fr. m. 2 T. Thal	Rhein-Hotel.	Wahl, Dr. Essen	Orb, Fr. Westhofen
Waack, Kfm. Rostock	Kaiserbad.	Weichsel. Magdeburg	Wahl, Stud. Karlsruhe	Leberberg 7.
Cramer, Fr. Paris	Weis, Fr. m. T. Frankfurt	Wechter. Berlin	Kaiser, Dr. Bertrich	Prusak. Loda
Englischer Hof.	Ingenohl, Offic. Mainz	Wolf m. Fr. Neustadt	v. Berg, Stud. Leipzig	Prusak, Fr. Loda
Kirchner, Fr. Wien	Seinig. Braunschweig	Langwieler, Fr. Berlin	Kroll m. Fr. Triest	Seher. Loda
Straub. Worms	Koch m. Fr. Braunschweig	Biewend m. Bed. Berlin	Friedländer m. Fr. Berlin	Prusak. Loda
Straub, Fr. Worms	bach m. Fr. Homburg	Biewend, Lieut. Berlin	Richter, Fbkb. Nossen	Atkinson, Fr. London
Willmann. Philadelphia	Plotke m. Fr. Berlin	Voss m. Fr. Braunschweig	Wagner, Fbkb. Nossen	Geisbergstrasse 26.
Holz m. Fr. Danzig	Rohmekorf. Nordstemmen		v. Synbaat. Erlangen	Menden, Notar. Trier



No. 224.

Freitag, den 25. September

1891.

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der
1. Beilage: Frauenarbeit. Zwei Zeitbilder von Bernhard Westenberger. (4. Fortsetzung.)

Mit dem 1. October beginnt im Feuilleton des „Wiesbadener Tagblatt“ der Roman:

Hochgebirge und Ocean

von
 August Niemann.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ schenkt weder Mühe noch Kosten, um interessante und literarisch werthvolle Erzählungen, — fein landläufiges „Lesefutter“ — zu erwerben. Zu den Arbeiten hervorragender Autoren (wir erinnern nur an die Namen Theodor Storm, Herm. Heiberg, Ossip Schubin, Carl G. Franzos u. a.) tritt nun auch der neueste Roman August Niemann's, des berühmten Verfassers des Werkes „Die Erziehung des Menschengeschlechts“.

Niemann hat in dieser Erzählung, die bald im Hochgebirge, bald auf der See, in den deutschen Colonien und dann wieder in Amerika spielt, eine ungewöhnliche bunte, abenteuerliche Handlung verwebt, so spannend, abwechslungsreich und so farbenkräftig dargestellt, daß sie den höchsten Ansprüchen genügt, die man an einen Zeitungsroman nur immer stellen kann. Dennoch hat der Autor das künstlerische Prinzip nicht außer Augen gelassen und so wird die Lectüre unsern Lesern nicht nur eine ausgezeichnete Unterhaltung, sondern auch einen reinen literarischen Genuß gewähren.

Locales und Provinzielles.

Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter Deutlich er Quellenangabe gestattet.

-o- **Zur Stadtverordneten-Wahl.** Am Mittwoch hatte sich wiederum eine größere Anzahl der dritten Abtheilung in der „Kaiser-Halle“ versammelt, welche Herr C. Kalkbrenner im Austrage des vorbereitenden Comité's willkommen hieß. Er betonte, daß sich dieses Comité die Aufgabe gestellt habe, zu verhindern, daß unsere Gemeindevertretung eine einseitige werde, und dahin zu wirken, daß in dieselbe tüchtige, unabhängige Männer gewählt würden, die ihre Meinung auch energisch vertreten könnten. Die Versammlung wählte darauf den Herrn Cansleirath Flindt zu ihrem Vorsitzenden, welcher seinerseits die Herren Dr. med. Schellenberg und Privatier Jul. Stöckicht als Schriftführer berief. Herr Rechtsanwalt Dr. Fleischer ergriff zunächst das Wort, um zwar zu bekennen, daß er aus dem anderen (freisinnigen) Lager komme, aber zu sagen, daß die politische Ueberzeugung mit den communalen Angelegenheiten nichts zu thun habe. Seiner Meinung nach thäten die verschiedenen Wahl-Comités besser, in gegenseitige Fühlung zu treten, um sich zu verständigen über die Personen, welche gewählt werden sollen, damit weder die eine, noch die andere Partei beschuldigt werden könnte, sie wähle nur ihre Leute. Es wäre wünschenswerth, daß dem Elemente der „Vergelassenen“ die gebührende Beachtung in den städtischen Körperschaften geschenkt würde. Viele derselben hätten sich bereits einen großen Schatz von Erfahrungen in den Körperschaften der Selbstverwaltung in den altpreußischen Orten erworben; sie bräuchten nicht nur eine Summe von Intelligenz, sondern auch eine Summe von Zeit mit und deshalb sollte man ihnen eine große Beachtung schenken. Die Versammlung verzichtete auf eine weitere Discussion und wählte ein Comité, welches in Verbindung mit den Comité's der anderen Abtheilungen eine Candidatenliste aufzustellen hat. In dieses Comité wurden gewählt die Herren: Jul. Müller, Franz Almenröder, J. G. Dampel, H. Koch-Filius, W. Sazmann, G. Thon, Dr. Fleischer, Oberst-Leutnant a. D. von Lengsfeld, Jacob Becker, Dr. Kaiser, P. Sahn und W. Reiss. Erstgänger sind die Herren: Dr. Berna und Dr. med. Schellenberg. Die Versammlung hatte damit ihre Aufgabe erledigt und der Vorsitzende konnte dieselbe für geschlossen erklären.

= **Personal-Nachrichten.** Am Mittwoch ist hier im 85. Lebensjahre der Lehrer a. D. Herr Heinr. Wilh. Karl Mauß gestorben. Derselbe war am 7. April 1807 zu Langenschwalbach geboren, besuchte vom Jahre 1824 bis 1827 das Lehrer-Seminar in Idstein, wurde am 1. Juli 1827 in Diez angestellt, kam nach Verlauf von 2 1/2 Jahren nach Wiesbaden, wirkte hier als Lehrer in verschiedenen Stellungen, feierte am 1. Juni 1877 sein 50-jähriges Dienstjubiläum und trat mit jenem Tage in den wohlverdienten Ruhestand. Viele hiesige Einwohner und besonders Einwohnerinnen zählen zu den ehemaligen Zöglingen des Entschlafenen und werden demselben ein dankbares Andenken bewahren. — Das Königl. Consistorium hat dem Pfarrer Casar zu Kunkel die Verwaltung des dortigen Decanats übertragen.

= **Die Königliche Forstkasse** der Oberförstereien Kasanerie, Chausseehaus und Glville ist vom 1. October 1891 ab vom Königlichen Domänen-Neuamt hier getrennt und dem Königl. Rentmeister der Steuerkasse II, Herrn Strödter hier, übertragen worden. Das Bureau befindet sich Philippsbergstraße 15.

= **Kleine Notizen.** Wir machen nochmals auf den heutigen musikalisch-humoristischen Vortrags-Abend des Herrn D. Lamborg aufmerksam. Das Programm der heutigen Soirée verzeichnet des Humoristen beliebte Nummern. — Am Mittwoch Nachmittag 3 1/4 Uhr fiel auf dem Michaelsberg eine hier wohnende Frau infolge von Krämpfen zur Erde. Nachdem sie sich erholt, wurde sie in ihre Wohnung gebracht.

-o- **Behördenwechsel.** Herr Gärtner Christian Möller verkaufte seine Gärtnerei nebst Landhaus auf der Adolfshöhe für 32,000 Mk. an einen Herrn aus Frankfurt a. M. Das Geschäft wurde vermittelt und abgeschlossen durch den Agenten P. G. Rüd, Dozheimerstraße 30a.

= **Die Vacanzen-Liste für Militär-Anwärter No. 38** liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

Stimmen aus dem Publikum.*)

* In der Mittwoch's-Nummer wurde ein Vorfall, der sich im Inhalatorium zwischen einem Herrn und dem Aufseher abspielte, von einem „Kurfremden“ öffentlich gerügt. Der betr. beleidigte Diener war auf unserm Bureau, erklärte die unter den „Stimmen aus dem Publikum“ gegebene Darstellung für durchaus richtig und durch Zeugen leicht zu beglaubigen. Er wolle auch den betr. Herrn wegen Beleidigung verklagen, wenn er ihn ermittelte. Inzwischen ist dieser Herr, ein Franzose von einem in Frankreich wie in Deutschland sehr angesehenen Namen, bei uns gewesen und hat uns, auch schriftlich, eine Darlegung des Vorfalls gegeben, der die erste ergänzt und in anderes Licht rückt. Danach sei er, schon mehrfach vergeblich gekommen, von dem Diener auf die angegebene Zeit zur Befichtigung des Inhalatoriums bestellt worden und dort eingetreten. Er wäre dann aber von dem Erwähnten hinausgewiesen worden, weil ein Herr gerade das Inhalatorium benutze. Er, der Fremde, habe sich daraufhin beklagt, daß man so wenig Zuverlässigkeit gegen ihn hätte und ihn zum zweiten Male erscheinen ließ, um ihn ohne Umstände wieder vor die Thür zu setzen. Jetzt habe ihm der Diener von oben herab und ziemlich brüsk geantwortet, er könne noch zwanzig Mal wiederkommen und Nichts sehen, wenn er in einem ungünstigen Augenblicke käme. In diesem Tone habe er fortgefahren, mit ihm zu reden, „sur un ton arrogant on elevait la voix d'une facon ou ne peut plus impertinente — et avec une suffisance tout à fait révoltante.“ Nun habe er, der Herr, die Geduld verloren und auf die Pluth von unpassenden Worten geantwortet: „Mund zu, Sie unverschämte Kerl.“ Das sei Alles gewesen, was ihm im Augenblick auf Deutsch eingefallen wäre. — Allerdings muß es sehr glaubhaft erscheinen, daß der betreffende Herr, der uns als ein Mann von ausgefuchter Höflichkeit und ruhiger, weltmännischer Umgangsform erschien, nicht ohne jede ernstere Veranlassung den Diener beleidigte, auch hat er zweifellos das Wort „Hand halten“ nicht gebraucht, da ihm dieser Ausdruck als einem der deutschen Sprache nur unvollkommen Mächtigen jedenfalls fremd war. — Mag nun die Sache liegen, wie sie wolle, zweifellos ist es unangenehm, daß ein solcher Vorfall zwischen einem Kurfremden und einem Kurdiener stattgefunden hat und daß ein gebildeter Ausländer unsere Stadt

* Es sei bemerkt, daß wir Stimmen aus dem Publikum im Allgemeinen nur dann aufnehmen, wenn die betreffenden Einsender sich unserer Redaction gegenüber namhaft machen. Anonyme Einsendungen können keine Berücksichtigung finden. D. R.

mit dem — ob berechtigten oder unberechtigten — Gefühle verläßt, hier unbillig behandelt worden zu sein. Hoffentlich giebt die Angelegenheit Veranlassung, daß es Fremden ermöglicht wird, zu bestimmter Stunde das Anbalatorium besichtigen zu können, denn das vergebliche Kommen, Warten und Wiederkommen ist allerdings geeignet, die Betreffenden zu verstimmen.

* Weil in einer der letzten Nummern Ihres geschätzten Tagblattes (im Angelegenheit. D. N.) von einem schändlichen Anonymus und Denunzianten die Rede war, finde ich folgendes Gedächtnis zur Veröffentlichung sehr passend. Es entstammt der „Preuß. Lehrerzeitung“.

Dem Denunzianten.
Wißt wissen Du, mein lieber Christ,
Wer aller Menschen Auswurf ist?
Die Antwort liegt ja auf der Hand;
Es ist allein der Denunziant.
Gefährlich ist ein toller Hund,
Gefährlich ist der Lügnermund,
Gefährlich ist, wer sätet Brand,
Gefährlicher der Denunziant.
Verpöcht ist fürwahr die Luft,
Wo athmet so ein Schemel und Schuft,
Verpöcht ist ein ganzes Land,
Wo schleicht herum der Denunziant.
Der Wilde selber, der Barbar,
Der Afrikaner rohe Schaar,
Hält doch der Treue heilig Band,
Die frech entweicht der Denunziant.
Durch's ganze Leben Schimpf und Schmach
Geht ihm voran und folgt ihm nach.
Der Menschheit Schandfleck wird genannt
Der niederträchtige Denunziant.
Wird er erblickt in Freundeskreis,
Rächt man ihm bald die Hölle heiß,
Und ruft, ist einmal er erkannt:
„Hinaus! er ist ein Denunziant.“
Und wenn er sinkt im Grabe liegt
Und seine Seel' nach oben fliegt,
Ruft Verurs: Fort, Galun! Verbannt
Von hier ist jeder Denunziant!!!

-r- **Alheim**, 23. Sept. An der hiesigen Bangewerkschule wird mit Beginn des Winter-Semesters ein Elementarlehrer angehehrt. Um die mit 2100 Mk. Gehalt und 216 Mk. Wohnungsgeld-Zuschuß ausgeschriebene Stelle haben sich bis jetzt schon über 50 Lehrer gemeldet.

-r- **Vom Cannus**, 23. Sept. Die Kartoffel-Ernte ist jetzt allgemein in der hiesigen Gegend im Gange. Diefelbe liefert nur eine Mittelernte. Einzelne Sorten, wie „Ruhm von Sarger“ und die sogenannten „Zwiebel-Kartoffeln“ bringen reichen Ertrag, dagegen liefern andere Sorten, wie „Urban“ u. a. nur eine ganz geringe Ernte. Während es in der hiesigen Gegend nur ganz wenig Äpfel giebt, giebt es viel Birnen. Die Birnbäume hatten schon verblüht, als der diesjährige Fingstschnee die ganze Landschaft verweichte, und erlitten somit keinen Schaden mehr. — Herr Lehrer Goebel zu Niedelbach tritt mit dem 1. October d. J. in den Ruhestand.

© **Hacht a. M.**, 23. Sept. Am nächsten Freitag wird der Herr Minister für Handel und Gewerbe, Freiherr von Berlepsch, unsere Stadt besuchen, um hiesige Fabriken, insbesondere unsere Farkwerke, vornehmlich Meister, Lucius & Bräuning, in Augenschein zu nehmen, ein Beweis, welche Bedeutung auch an wachsender Stelle der hiesigen Industrie beigemessen wird. — Die Wallfahrer zum hl. Noth in Trier trafen gestern Abend um 9 Uhr wieder dahier ein und begaben sich unter Glockenclänge in die Kirche, wo bei sehr großer Theilnahme der katholischen Einwohner die Schlussfeier stattfand. In der Wallfahrt hatten sich 131 Personen betheiligt. — Im hiesigen „Kaufmännischen Verein“ wird am 23. d. M., Abends 8 Uhr, der Herr Geh. Rath Prof. Dr. Düren aus Gießen einen Vortrag über: „Aus den Juli-Tagen 1870“ halten. — Zur Wahl der Veranlagungs-Commission für die Ausführung des neuen Einkommensteuer-Geetzes sind unsere Kreis-Stände auf den 6. f. M. zu einer Sitzung einberufen.

-r- **Dillenburg**, 22. Sept. Herr Seminar-Director Dr. Klügel dahier ist in gleicher Eigenschaft nach Kheylt in der Rheinprovinz verlegt.

* **Aus der Jugendzeit**. Der 7-jährige Georg Böger in Frankfurt a. M. wurde in dem Hause, in dem seine Eltern wohnen, auf dem Vorplatze des 1. Stock's todt aufgefunden. Wahrscheinlich hat sich der Knabe, wie das Kinder selber oftmals thun, vom 1. Stock an dem Treppengeländer heruntergerutschen lassen und ist dabei herabgestürzt. Der herbeigerufene Arzt constatirte Tod durch Gehirnbruch. — Mit dem am Donnerstag Morgen um 6 Uhr von Frankfurt abgelaufenen Bergenzug der Taunusbahn, welcher den Weingauer Anschluß mit sich führt, wurden von Kassel ab die Meteoriten in ihre Heimath befördert. Zwischen St. Goarshausen und Kellert, als sich der betreffende Zug in voller Fahrgeschwindigkeit befand, blitzte ein Meteorit von den Stern rüdungs vom Juge und wurde schwer verletzt in das Lazaroth nach St. Goarshausen gebracht. — Am Sonntag Abend ertrank in Höchst ein Matrose eines Rohlenschiffes im Main. Der Verunglückte war vorher in einigen Wirtschaften gewesen und hatte wahrscheinlich des Guten etwas zu viel gethan. — Der Schiffsbetrieb durch das Binger Loch wurde am Donnerstag Nachmittags um 5 Uhr wieder eröffnet. Der Dampfer „Frauentob“ ist nach Bingen geschleppt worden. — Ein Extra-Nummernblatt der Königl. Regierung in Coblenz meldet, daß in der Gemarung Bahrsdorf an der Rh. in dem District „Im Blumenwäldchen“, nach

dem Ausbruch der Sachverständigen neue Mehlaußerde entdeckt worden sind. — Der Controlleur der elektrischen Bergbahn in der Ausstellung zu Frankfurt a. M., Herr Stephan Kühn aus Domburg v. d. S., fiel vorgestern einem schweren Unfall zum Opfer. Er wurde von der Grubenbahn zur Seite geschleudert, fiel hierbei auf Steingerölle und zog sich einen schweren Schädelbruch auf der rechten Seite zu. Mittwoch Mittag erlag Kühn den erhaltenen Verletzungen. — Der „Turnverein“ in Flörsheim feierte am Sonntag sein Abirnen mit Schau- und Märrchen, Concert und Volksbelustigung. Mehrere auswärtige Turnvereine nahmen an der Festlichkeit Theil. — Nachdem am Sonntag in der Zuckerrabrik „Mangau“ zu Hattersheim die Arbeiter eingestelt worden sind, hat die 1891/92er Campagne am Montag ihren Anfang genommen. — Aus Drammershausen, 22. Sept., wird geschrieben: Heute Morgen gegen 7 Uhr wurde der 48 Jahre alte Bergmann Philipp Offenbach auf der Grube „Bubers“ durch herabfallende Massen verdrückt. Indem man demselben mittelst Spritzenschläuche frische Luft zuführte, wurden die Verwundungen-Arbeiten beschleunigt und nach angestrengter sechsstündiger Thätigkeit gelang es Mittags 1 Uhr, den Verunglückten aus seiner traurigen Lage zu befreien. Die Verletzungen deselben sollen erhebliche sein. — In den Weinbergen des Districtes „Auf dem Bilz“ bei Linz am Rhein wurde durch die Sachverständigen das Vorhandensein der Mehlaußerde constatirt. — In Coblenz entpfrang aus einem Wagen eines Güterzuges ein von Frankfurt kommender, in einer Kiste befindlicher, der Wienerer Krugler gehöriger Bär. Der Capitellan des Schützenhanes, Herr Ribenack, eilte mit einer geladenen Flinte zur Stelle, es gelang jedoch, das Thier durch Streuen von Brodbroden in die an dem Bahne übergehende stehende Wärderbude zu bekommen, aus dem es durch die Wärdere herangeholt wurde.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Königliche Schauspiele**. Mittwoch. Neu einstudirt: „Trinny“, oder: „Die Erkränkung von Sigeth“. Trauerspiel in 5 Acten von Theodor Körner. — Der Trinny ist so ziemlich von den Spielplänen der Theater verschwunden und es giebt der großen Bühnen genug, wo er seit Jahrzehnten nicht aufgeführt wurde. Aber mag das Trauerspiel auch die Arbeit eines noch ziemlich unreifen, wenn auch talentvollen Dichters sein, mag es der dramatischen Schwächen viele aufweisen, es wird stets ein Stück bleiben, das durch den darin Iobenden, jugendlichen Enthusiasmus für alles Gbte und besonders durch seine begeisterte Darstellung des echten Heldenmuths, der höchsten Vaterlandsliebe die Jugend und überhaupt jeden Warmempfindenden mit sich fortreißen, erheben und bewegen wird. Ge verdient, selbst als Kunstwerk, nicht das Schicksal, in den Theater-Archiven zu vermodern, und hoffentlich giebt der Umstand, daß es jetzt zu 100. Wiederkehr von des Dichters Geburtstag an vielen Bühnen als Festvorstellung gegeben wurde, Veranlassung, daß es nun wieder öfter, namentlich auch zu jogen. Schüler-Vorstellungen bei ermäßigten Preisen, zur Geltung kommt. Was die hiesige Ausführung nun anbelangt, so würde man Unrecht thun, wenn man sie anders, als eine Gelegenheits-Vorstellung beurtheilen wollte. Große Vorbereitungen konnten wohl nicht getroffen, viele Proben nicht gehalten werden und so mußte es eben gehen, so gut es ging — mit dem Souffleur. Wenn aber auch naturgemäß die feste Fügung und Sicherheit zu wünschen übrig lassen mußte, so ergaben sich doch Momente von großer Wirkung und die leere, rein theatralische Declamation wurde öfter, theils durch den Schwung der vielfach an Schiller erinnernden Namen, theils durch den in der Handlung liegenden Bündstoff der Begeisterung zu höheren Zielen geführt. So z. B. war die Scene zwischen Trinny und dem Großweiser (Herr Dargmann und Herr Rudolph) von beiden Künstlern mit Empfindung gegeben und auch Herr Rodius (Boronz Suranisch) hatte im Zusammenstöße mit Frä. Kay (Helene) sehr gute Auftritte, bei denen sein begeistertes Pathos den Beifall des zur Hälfte besetzten Hauses weckte. Der Dichter schrieb im März 1819 an seine Verwandten: „Der Monolog von Saliman, gleich die zweite Scene, soll mir hoffentlich kein Schande machen.“ Nun, wie dem Dichter, hat er hier auch dem Darscheller Beifall eingetragen und Herr Rodius, der den Saliman allerdings für unser Empfinden etwas gar zu breit anlegte und den „alten Pöner“ zu sehr markirte, bot an sich eine bemerkenswerthe, kraftvolle Leistung. Herr Friedrich (Leibarzt Levi), Frä. Wolff (Gräfin Trinny), Herr Bethge (Scheren), Herr Grebe (Bauer), namentlich aber auch Herr Neumann, der den Wilaty, speciell in seinem Auftreten gegen den Großherrn, sehr würdig gab, verdienen mit Anerkennung genannt zu werden. Nicht mäßig befezt waren die Rollen mehrerer türkischen Würdenträger, einer dieser Herren erregte in ersten Momenten sogar einiges Grodöse durch seines Stimmleins schwächlich-hellen Klang. Als ein Bild von großer materialischer Wirkung präsentirte sich die Schlusscene, das erhellte Sigeth. So hat denn die, uns Ganze betrachtete, ziemlich trockene Vorstellung im Einzelnen doch manches Anerkennenswerthe geboten, und der häufige Beifall, von dem Herr Dargmann und Herr Rodius den Löwenantheil erhielten, beweis, daß die Zuschauer für ihren Theil zufrieden waren.

Personalien. Hermann Sudermann hat sich, wie der L. N. gemeldet wird, in Königsberg mit Frau Clara Lauener verlobt. Frau Clara Lauener ist eine Schriftstellerin von Talent. Das junge Paar gedenkt, sich zuerst in Königsberg niederzulassen. — Frau Anna Fuhring, die Gattin des Herrn v. Strang, des früheren Directors der Berliner Hofoper, wird nach einer der „L. N.“ zugehenden Mittheilung in dieser Spalte sich keiner Bühne fern verabschieden. Die Künstlerin hat bereits mit 2 Stadt- und Hoftheatern für diesen Winter Gastspiel-Verträge abgeschlossen.

Verschiedene Mittheilungen. Die belletristischen Wochenblätter „Schorer's Familienblatt“ und „Das Echo“ in Berlin meldeben den Concurs an. Die Unternehmungen sollen einstweilen weitergeführt werden. — Aus dem Fundus der Meiningen sind wieder werthvolle Bestandtheile veräußert worden; ein New-Yorker Theater hat die Einrichtung, Decorationen, Requisiten und Costüme zu „Julius Cäsar“ und der „Hermannschlacht“ um 40,000 Mk. gekauft.

Ein Holzschnittgemälde. Aus Düsseldorf, 22. Sept. schreibt man der „N. W. Ztg.“: In diesen Tagen legt Herr Klein-Chevalier die letzte Hand an ein Holzschnittgemälde, das nicht verfehlen wird, in weiteren Kreisen künstlerisches Aufsehen zu erregen. Es hat die Enthüllung des Niederwald-Denkmals zum Gegenstand, ein Vorwurf, mit dem der Künstler befaßt den Rathhausaal in M.-Glabbach in so hervorragender Weise ausgeschmückt hat. Hier ist jene decorative Schöpfung zu einem harmonischen abgerundeten Gemälde zusammengefaßt. Drunten liegt das Rheinthal mit dem sich wie ein Silberband durch den Gau ziehenden Ströme. Im Thale Ruhe und Stille, auf dem Berge aber ein lebendiges, vielgestaltiges Leben von wahrhaft historischer Würde und Kraft. Wichtig ragt der Sockel des gewaltigen Denkmals empor, zu dem oben der greise Kaiser tritt, um einen Kranz an dessen Stufen niederzulegen. Neben ihm sein herrlicher Sohn, der spätere Kaiser Friedrich, und um ihn die deutschen Fürsten, die Feldherren und Paladine des deutschen Reiches in dicht gedrängter Schaar. Dahinter flattern Fahnen in mancherlei Farben, während von den Geflügeln aufsteigende dicke Rauchwolken den Horizont hier abschließen und dadurch die große Gruppe in glücklicher Weise zusammenfassen. Links im Vordergrund sind in buntem Knäuel Gruppierungen von Studenten-Abordnungen und Krieger-Bereitern angebracht und auf der andern Seite repräsentiren mit lebenswahrer Originalität aufgefaßte Gestalten die Huldigung der verschiedenen Lebenskreise des deutschen Volkes. Das Ganze macht einen ebenso malerischen, wie großartigen, ja wehewollen Eindruck.

Amerikanische Kunst. In Rom hat man in einer Büchse verpackt die sämmtlichen Werkzeuge eines Künstlers gefunden, der in Metall gezeichnete Reliefs verfertigt. Sein Name, der auf einem Instrument eingegraben ist, ist Nemilus Francus. Das Merkwürdigste an den Werkzeugen ist, daß keine einzige eiserne oder stählerne Spitze dabei ist, sondern daß alle Werkzeuge aus Bronze gefertigt sind. Diese ist von einer erkantlichten Härte. Man hofft, durch die chemische Analyse von Stücken aus dem Funde hinter das technische Geheimniß des harten Bronzelegirung zu kommen.

Künstliche Färbung lebender Thiere. Eine bekannte Beobachtung ist es, daß Kanarienvögel, welche mit Cayennepfeffer gefüttert werden, eine rothe Farbe annehmen. Der deutsche Naturforscher Sauermann sucht diesen Vorgang folgendermaßen zu erklären: Der Cayennepfeffer enthält außer einem rothen Farbstoff (der mit dem der gelben Rüben und Tomaten identisch ist) noch ein schwarzes Prinzip und ein Fett. Wenn man diese beiden letzteren dem Cayennepfeffer durch Auskochen mit Alkohol entzieht, so bewirkt der immer noch roth gefärbte Pfeffer beim Füttern keine Rothfärbung der Kanarienvögel mehr; dieselbe tritt aber sofort wieder ein, wenn man dem ausgezogenen Pfeffer Olivenöl beimischt. Es geht daraus hervor, daß das Fett der Träger des Farbstoffes ist und bis in die Federn der Thiere dringt. Werden reinweiße Hühner mit Cayennepfeffer gefüttert, so nehmen sie eine bläuhrothe Färbung an, welche in feuchter Luft tief roth wird. Derartige Hühner zeigen u. A. das Gerannahmen des Regens schon mehrere Stunden vor Eintritt desselben durch eine deutliche Farbenwechseländerung an. Der Dotter in den Eiern solcher Hühner ist tief roth gefärbt. Schon vor Jahrzehnten sind übrigens solche Versuche an Hühnern mit Hilfe der Altanna-Wurzel (Anechusa tinctoria), welche einen violett-rothen, in Fett löslichen Farbstoff enthält, angestellt worden. — Dr. Karl Müller in Halle a. S., der Herausgeber der „Natur“, theilt hieran anschließend noch folgende Merkwürdigkeit mit: Auf den malayischen Inseln, wo man zu bestimmten Zeiten den Orang-Utang verpfeift, ist es Sitte, ein solches Thier zuvor eine Zeit lang mit Krapp zu füttern. Infolge solchen Gemüthes färben sich in der That die Knochen eines „Opfer-Orang-Utangs“ tief roth. Dr. Müller hat selber vor Jahren ein derartig gefärbtes Skelett bei dem berühmten Zoologen Burmeister gesehen, der sich ein Skelett des Affen bei einem halleischen Missionar in Sarawak auf Borneo bestellt hatte und zu seinem großen Aerger ein roth gefärbtes empfing. Es geht daraus hervor, daß selbst wilde Völker schon längst das künstliche Färben der Thiere kennen. (Frankf. Ztg.)

Deutsches Reich.

Hof- und Personal-Nachrichten. Zum Beinh der Kaiserin trafen am Mittwoch in Kassel ein die Mutter und die Schwester (Theodora) der Kaiserin. Die Antkommenen wurden von Ihrer Majestät am Bahnhof herzlich empfangen. — Der Chef des großen Generalstabs, Graf Schlieffen, erlitt am Mittwoch bei dem Reiten des Pferdes in dem Generalstabsgebäude einen kleinen Unfall. Das Pferd glitt aus, Graf Schlieffen kam zu Fall und zog sich eine geringfügige Verletzung zu.

— Prinz Heinrich von Preußen und Gemahlin sind am Mittwoch Mittag gegen 1 Uhr in Gomburg angekommen. Prinz Heinrich fuhr Nachmittags um 4 Uhr mittels Wagens nach Oeuringel und von da mit der Bahn nach Frankfurt und dann nach Darmstadt, in Begleitung des Prinzen bis Frankfurt befanden sich die Prinzessinnen Victoria und Margarethe von Preußen. — Dem Vernehmen nach wird die kaiserliche Familie zu Anfang des nächsten Monats wieder im Neuen Palais bei Potsdam vollständig vereint sein. Die Kaiserin trifft Ende dieses Monats von Schloß Wilhelmshöhe wieder im Neuen Palais ein.

Ein Brief Moltke's aus dem Jahre 1889 über die Sicherung der Oligarchie — der den Hinweis auf eine möglicherweise nicht genügende Sicherung eines Punktes beantwortete, der für den Aufmarsch der Arme und die Versorgung des Oligarchen mit Steinkohlen von Wichtigkeit ist — veröffentlicht Rütten-Ingénieur Keil (Breslau) in der „Köln. Ztg.“ Der Brief lautet: „Gressau, 31. Aug. 1889. Gehrier Herr! Ich kann Ihnen die Versicherung geben, daß alle Schädigungen, welchen unseren Grenzbezirken bei plötzlichem Ausbruch eines Krieges drohen; auf's Sorgfältigste erwogen und die Maßregeln zur möglichen Abwendung getroffen sind. Uebrigens dürfte der Einbruch feindlicher Heeresmassen mehr auf Erschwerung unserer Mobilmachung und vor Allem auf Minderung gerichtet sein, als auf Verstärkung, die Ihnen einen directen Nutzen nicht bieten. Ergebenst Hr. Moltke, F. M.“ Der Adressat schließt aus der umgebenden Beantwortung seines Briefes, daß der berühmte Strategie, der über Landesverteidigungs-Angelegenheiten gewiß sonst nicht mit Leuten aus dem Publikum correspondirte, Werth darauf legte, besorgte Gemüther über die drohenden Gefahren zu beruhigen.

Berlin, 24. Sept. Die Entscheidung in der elshofdringischen Passfrage soll Montag Mittag erfolgt sein. Der Reichskanzler war dem Kaiser, welcher auf der Fahrt von Kassel nach Stuttgart begriffen war, entgegengefahren, um über das Ergebnis der achtstägigen Beratungen Vorträge zu halten. Nach der kaiserlichen Genehmigung erfolgte die Publication in Straßburg. — Nach den „Berl. Pol. Nachr.“ stehen für die Alters- und Invaliditäts-Versicherung im nächsten Jahre beträchtliche Mehrforderungen bevor. — Der „Nat.-Ztg.“ zufolge werden noch immer Gutachten eingeholt, ob die Redemptoristen mit den Jesuiten verwandt sind. Die bisher vorliegenden Gutachten lauteten widersprechend. — Vorgestern wurden in den hiesigen sechs Reichstags-wahlkreisen socialistische Vertreter für den Erfurter Parteitag gewählt. Die Versammlung im fünften Kreise wurde wegen Wärmes ausgeblieben, weil ein „Junger“ den anwesenden Abgeordneten Stadtorgan Lump genannt hatte. — Die „Kreuz-Ztg.“ verflücht, anlässlich der unbeglaubigten Gerüchte, der Zar komme demnächst nach Berlin, daß eine Einladung des Kaisers an den Zaren nicht ergangen sei. Das dürfte richtig sein, denn einer erneuten Einladung zu dem schuldigen Gegenbesuch bedarf es nicht, und wenn man einen solchen Besuch nicht für unwahrscheinlich hält, so hat man doch an eine besondere Einladung dazu nicht gedacht. Das deutsche Volk vergißt nicht, daß der Zar sich der Höflichkeitspflicht des Gegenbesuches bei unseren Majestät, und gegen Deutschland überhaupt, noch nicht unterzogen hat, wobei allerdings zu erwägen ist, daß er, der Nihilisten wegen, das Fahren auf der Eisenbahn anherbeiführen fürchten soll.

Rundschau im Reiche. Der Hamburger Senat beantragt bei der Bürgerchaft die Bewilligung von 6,000,000 Mark für die Herstellung einer neuen Pflasterung der Hauptstraßenzüge der Stadt und der Vorstädte, behufs Einführung eines neuen Systems einer gemischten Pflasterungsweise. Neuerdings wird auch die Frage der Ueberbrückung der Elbe unmittelbar vor der Neustadt stark in Erwägung gezogen. — Aus allen Theilen Deutschlands, insbesondere aus Sachsen, gingen Drachmeldungen über jehische Begehung der hundertsten Wiederkehr des Geburtstages Theodor Körner's ein.

Zusland.

Luxemburg. Der Besuch des Königs der Belgiet in Luxemburg ist auf Ende September angefündigt. — Unser Luxemburger O-Correspondent schreibt vom 23. Sept.: Der frühere luxemburgische Staatsminister und Präsident der Regierung, nunmehriger Abgeordneter eines Cantons, Herr Baron v. Blochhausen hat soeben eine Schrift erlassen, welche eine wichtige politische Frage in den Vordergrund der Besprechung zieht. Es handelt sich nämlich um die Ausdehnung des Wahlrechtes für die luxemburgische Abgeordnetenkammer. Herr v. Blochhausen ist der Ansicht, daß es angezeigt ist, den bisherigen Wahlkreis von 30 auf 10 Franken herabzusetzen. Ausgehend von dem Gedanken, der die Urheber unserer Verfassung geleitet hat, daß nämlich sowohl die Bildung als auch das Interesse an einer guten Verwaltung des Staates maßgebend sein sollen für die Eigenschaft als Wähler, kommt Herr v. Blochhausen zu der Ansicht, daß die beiden erwähnten Faktoren bei den Staatsangehörigen, die 10 Frcs. Staatssteuern bezahlen, zutreffen. Der Abgeordnete verweist auf den Zuwachs an Bildung unter der Bevölkerung, sowie auf die Zunahme der Leistungen an die Steuerkasse und ist daher der Ansicht, die Herabsetzung des Census entspräche den Wünschen des Landes. Herr von Blochhausen wirft dann auch die Frage der Verfassungsvollziehung auf. Der Abgeordnete ist der Ansicht, daß die Revision der Verfassung angefündigt des Thronwechsels und der damit eingetretenen neuen Lage notwendig ist, ob die Revision aber gleich gehen soll, erscheint ihm fraglich. Zum Schlusse bemerkt Herr von Blochhausen, falls sein Vorschlag, betreffend die Ausdehnung des Wahlrechtes, die Zustimmung der Abgeordneten fände, derselbe schon in der nächstjährigen Session der Kammer eingebracht werde.

* **Oesterreich-Ungarn.** Die Mehrforderung von 8 Millionen für das Ordinarium der Kriegsverwaltung gilt der Vermehrung des Offizier- und Mannschaftsbestandes; letzterer um 14 Mann per Compagnie, die Artillerie um 124 Geschütze verstärkt werden. Für den Mehrbedarf der Marine werden im Extraordinarium ungefähr 3 Millionen verlangt.

* **Frankreich.** Der „Temps“ betrachtet das Decret über die Erleichterung des Patzwanges an der elsäß-lothringischen Grenze als einen Act der Friedensliebe und dazu geeignet, Frieden zu stiften; Deutschland legte dadurch ein unzweideutiges Zeugniß ab, daß die Veränderungen in der Gruppierung der Mächte keinerlei beunruhigendes Moment in sich fassete.

* **Schweiz.** In der Donnerstag-Vormittags-Sitzung des Internationalen Congresses, betreffend Arbeits-Unfälle, hatten Vödiker und Meppen (Petersburg) das Präsidium. Raan (Wien) referirte über die Unfall-Versicherung der Arbeiter Oesterreichs; man hat dort von einem Haftpflicht-Gesetz abgesehen und sofort den Grundfals der obligatorischen Versicherung aufgestellt, seit 1889 hat man mit dem territorialen System fiatt der Gründung von Berufs-Genossenschaften gute Erfahrungen gemacht durch die Einfachheit der Verwaltung. Aus der Unfall-Versicherung ist die Kranken-Versicherung Oesterreichs hervorgegangen, und mehrfache Stimmen wünschen jetzt die Invaliditäts-Versicherung. Ueber diesen Vortrag wurden keine Resolutionen vorgeschlagen, auch knüpfte sich keine Discussion daran. An Stelle des abreisenden Dejacé (Lüttich) sprach von Berchen (Brüssel) über die Unfall-Versicherung in Belgien, dann folgte Cheysson (Paris), welcher über den gegenwärtigen Stand der Unfall-Versicherung für die Arbeiter in Frankreich sprach. Der Stand der Angelegenheit lasse eine baldige gesetzliche Regelung erwarten. Ueber Spanien sprach Gruner (Paris); über die Niederlande Westeronen van Meeteren (Amsterdam); über Nord-America sprach Gould (Washington); dort sei bis jetzt eine nur individuelle Organisation vorhanden, doch wenn sich die Staats-Versicherung bewähre, werde das praktische Volk der Amerikaner sie auch bald einführen. Zwei Resolutionen wurden eingebracht, von Besteneck: Der Congreß erklärt die allgemeine obligatorische Unfall-Versicherung für wünschenswerth, und von Cheysson: es ist wünschenswerth, die Arbeiter-Versicherungen in zwei Classen zu gruppieren, deren erste die Krankheiten und kleinen Unfälle, die zweite die großen Unfälle, Alter- und Invalidität umfasse. — In der Nachmittags-Sitzung präsidirten Raan und Westeronen. Bobio (Rom) sprach über den gegenwärtigen Stand der Versicherung in Italien. In der folgenden Discussion bekämpften Cheysson (Paris) und Vödiker (Berlin) den Anschluß von Unfällen, welche durch grobe Fahrlässigkeit der Arbeiter entstanden sind, von der Versicherung. Im zweiten Vortrag referirte G. zel-Groß (Basel) über die Nothwendigkeit der amtlichen Fabrik-Inspection und die Zweckmäßigkeit einer Special-Gesetzgebung über die Anwendung von Vorbeugungs-Apparaten.

* **Italien.** In Rom gehen Gerüchte um über erste Meinungsverschiedenheiten zwischen den einzelnen Ministern, namentlich zwischen dem Schatzminister und dem Finanzminister, doch beisteht allgemein die Hoffnung auf Ausgleichung der Differenzen. — Zwischen der italienischen und der russischen Regierung schweben Verhandlungen über die Grundzüge des abzuschließenden Handelsvertrages. — Es wird in Rom viel bemerkt, daß der Papst am Mittwoch seine Rede an die spanischen Pilger durch Mgr. Nocella verlesen ließ; er hielt sonst die Reden selbst, scheint aber durch die Anstrengungen bei den Pilgerempfangen ermattet zu sein. — Römische Blätter feiern Theodor Körner als Dichter und Helden und vergleichen ihn mit Ramelli, der als Student im Freiheitskampf für Rom im Jahre 1849 starb.

* **Großbritannien.** Ein Strike der Werftarbeiter in Wapping nimmt einen beunruhigenden Charakter an. Es erfolgten Angriffe der Streikenden auf die Weiterarbeitenden.

* **Spanien.** Kaiser Wilhelm schrieb der Regentin einen herzlichen Brief und spendete eine beträchtliche Summe für die Ueberschwemmten.

* **Rußland.** Die „Vol. Corr.“ meldet aus Petersburg: Wegen des Nothstandes soll der Bau der Eisenbahnlinie Samarkena-Taschkend sofort beginnen. — Den letzten Depeschen zufolge erscheint die Hoffnung auf Rettung der Großfürstin Paul aufgegeben. — Nach Meldungen galizischer Blätter aus Rußland ist man bei der Verheilung der für die von der Hungersnoth betroffene Bevölkerung gesammelten Liebesgaben großen Schwierigkeiten und Berentretungen auf die Spur gekommen. Ganze Eisenbahnzüge mit Mehl und Getreide waren über Nacht plötzlich spurlos verschwunden. Im Gouvernement Kasan haben Beamte im Verein mit Mitgliedern des Unterstützungsgomitees das Mehl mit Sand, Kreide und anderen schädlichen Stoffen vermischt. Die Bevölkerung überreichte dem Finanzminister Wschnegradski eine Petition, damit dem Treiben dieser Sippschaft ein Ende gemacht werde. — Der Gesundheitszustand des russischen Großfürsten Georg, des zweiten, an der Schwindsucht leidenden Sohnes des Jaren, ist nicht sehr erfreulich. Der Aufenthalt im feuchten Peterhof während des Sommers hat auf sein Befinden nicht gut eingewirkt, und die angegriffenen Lungen erfordern Schonung und längeren Aufenthalt in warmem Klima. Gegenwärtig hat sich derselbe aus Batum nach Abas-Tuman in der Nähe von Tiflis begeben. — Die Nothlage, in welcher sich gegenwärtig auch der russische Großgrundbesitz befindet, wird wohl dadurch am besten gekennzeichnet, daß die Adelsbank den Zwangsverkauf von mehr als 700 bei ihr verlegten Gütern anzeigt. Ein solcher Massenverkauf von Gütern legt die Besürchtung nahe, daß dieselben zu sehr niedrigen Preisen fortgehen und in den meisten Fällen nur die Darlehenssummen decken werden, wodurch natürlich die in ihren

Zahlungen rückständig gebliebenen Grundbesitzer ökonomisch völlig zerrüttet werden müssen. In der russischen Presse wird daher eifrig nach einem Auswege gesucht, wie einmal die Interessen der Adelsbank, andererseits aber auch die der verschuldeten Gutsbesitzer zu wahren wären.

* **Rumänien.** Der auf der Durchreise befindliche Professor Finley aus Bonn wurde, wie schon gemeldet, am Sonntag in Hollanza zu der Königin von Rumänien gebeten; er verweilte zwei Stunden an ihrem Bette und das Ergebnis seiner Wahrnehmungen war ein ziemlich tröstliches. Der Professor rühmte den noch lebhaften Geist der Königin und sprach die Hoffnung aus, daß eine mehrmonatliche Abgeschiedenheit von allem gesellschaftlichen Verkehr ihr auch die verlorene Ruhe wiedergeben werde. Wenige Stunden nach der Abreise des Professors ließ die Königin den Hotel-Arzt rufen und las ihm ein neues von ihr verfaßtes Märchen vor, welches sie, wie sie sagte, tagsüber ihrer Gesellschaftin dictirte hatte. Es ist darin viel von Vergessenheit, Quellennymphen und jungen Schäserinnen die Rede. Die Stimme der Königin klang schrill und aufgeregt, was einen peinlichen Gegenatz zu dem idyllischen Inhalt des Märchens bildete. Die Königin, die sich Dienstag besser befand, empfing den Besuch der Königin von Italien.

* **Türkei.** In Gewährung der seitens Montenegros gewünschten Genehmigung wurde ein türkischer Soldat, welcher auf ein montenegrisches Schiff schoß, mit viereinhalbjährigem Gefängniß in Saint Jean d'Arc bestraft.

* **Asien.** Das japanische Finanz-Departement hat einen Ausweis über die Kosten veröffentlicht, welche durch das Attentat auf den russischen Thronfolger dem Staate verursacht worden sind. Die Summe beträgt 24,412 Doll. und vertheilt sich wie folgt: auf das Auswärtige Amt 9811 Doll., Ministerium des Innern 7000 Doll., die auswärtigen Gesandtschaften 4252 Doll., das Cabinet 1775 Doll., die Ortsvorstände 1571 Doll. — Die chinesischen Beziehungen zum Westen gestalten sich immer bedenklicher, denn auch Amerika schließt sich dem Ring derjenigen Staaten an, welche gegen die Fremden in China durch Nord und Brand bezugte Ungültigkeit entschieden Verwahrung einlegen. Ist auch kein formeller Vertrag abgeschlossen, so sind die Vereinigten Staaten doch zu einem Uebereinkommen mit Großbritannien, Frankreich und Deutschland gelangt, nach welchem die vier Mächte Schritte ergreifen werden, um das Leben und Eigenthum ihrer Staatsangehörigen zu schützen, wenn die chinesische Regierung keine genügenden Vorkehrungsmassregeln für die Sicherheit der bedrohten Europäer treffen sollte. Das Uebereinkommen räumt den Angehörigen der vier Nationen das Recht ein, sich im Falle eines Auftrubs an Bord irgend eines der Kriegsschiffe der vier Mächte zu flüchten, welche zudem auch den Schutz der Consulate und der europäischen Interessen im Allgemeinen übernehmen werden. Wahrscheinlich wird eine gemeinschaftliche Flotten-Demonstration stattfinden müssen, um die chinesische Regierung zur Erkenntniß der gerechten Forderungen Europas und Americas zu bringen. Möglicher Weise werden die Flotten ihre Operationen darauf beschränken, vor den bedrohten Häfen ein oder mehrere Schiffe zu stationiren und dadurch den chinesischen Vöbel in Schranken zu halten. Immerhin erscheint eine Vergrößerung des amerikanischen Geschwaders für nothwendig, und die Regierung wird dessen „Ranger“, wenn dieser noch rechtzeitig reparirt werden kann, zusammen mit den disponiblen Schiffen anderer Nationen nach China absenden. Wenn auch ein wenig veraltet und nicht im Stande, einen Vergleich mit der modernen britischen, französischen, deutschen und selbst chinesischen Kriegsschiffen auszuhalten, so werden diese Schiffe doch zur Unterdrückung eines Auftrubs von hohem Nutzen und infolge ihres geringen Treibganges auch zur Schifffahrt in niedrigen Gewässern geeignet sein. Nur Rußland hält sich von den anderen westlichen Mächten fern.

* **Amerika.** Die Anglo-Continentalen Guanowerke, vormalig Oshendorf in Hamburg, schlossen einen neuen Vertrag auf die Dauer von sieben Jahren für die alleinige Einfuhr und den Verkauf von Peru-Guano für alle Länder sowohl von Europa als von Amerika und die Colonien ab. — Aus Chile wird dem „Herald“ gemeldet, daß unter den Truppen in Santiago am 21. d. M. eine Meuterei vorgekommen ist, weil die Soldaten von den ihnen während des Nationalfestes gegebene geistigen Getränken zu viel genossen hatten. Die Meuterei nahm jedoch keine große Ausdehnung an und wurde bald unterdrückt. — Eine der Ursachen, weshalb Balmaceda sich das Leben nahm, soll die gewesen sein, daß der argentinische Gesandte Uriburu die Besürchtung aus sprach, das Volk würde das Gesandtschaftsgebäude stürmen, sobald es entdeckt, daß der frühere Präsident sich in demselben befindet. In Valparaiso ist die Stimmung des Volkes, directen Telegrammen zufolge, ein seltsames Gemisch wider Freude darüber, daß Balmaceda todt ist, und Bedauern darüber, daß er den Klauen seiner Feinde entronnen ist, welche ihm ein Glied nach dem anderen vom Leibe gerissen hätten aus Rache für die vielen Grausamkeiten, für welche ihn die Verantwortlichkeit angeblich zufällt. Der Haß gegen Balmaceda ist ungläublich. Die Nationalisten wegen des Sieges der Congresspartei sollte eigentlich vorgestern endigen, die Nachricht vom Selbstmorde Balmaceda's hat aber bewirkt, daß sie fortgesetzt wird. Zubelebende Massen zogen am Dienstag Abend durch die erleuchteten Straßen und sangen Triumphlieder. Die Zeitungen Valparaisos haben Extrablätter herausgegeben, welche die Einzelheiten über das Ende des früheren Präsidenden mittheilen. — General Leiva wurde mit großer Majorität zum Präsidenten von Honduras gewählt; damit ist der Sieg der Demokraten entschieden. — Die „Voss. Zig.“ meldet nach dem „New-York Herald“: Die Vereinigten Staaten erwägen die Erwerbung der westindischen Insel St. Thomas, um Deutschland zuvorkommen. Es verlautet, Dänemark sei mit der Union bereits einig über den Preis, es sei derselbe, welcher schon 1867 geboten wurde.

Handel, Industrie, Erfindungen.

* **Der rheinisch-westfälische Roheisenmarkt** liegt, so schreibt die „Köln. Ztg.“, still. Der Verbrauch der Walzwerke genügt nicht, um den Hochofenwerken bequem den Absatz ihrer Erzeugnisse zu sichern. Infolge dessen sind die Gießerei-Roheisenpreise abgeschwächt, hauptsächlich infolge des Einflusses des englischen Wettbewerbes. Die fertigen Eisenerzeugnisse haben einen weiteren Preisrückgang nicht zu verzeichnen, das Bandeisengeschäft ist gehoben, das Blechgeschäft flau. Das Arbeitsbedürfnis, zumal in Feinblechen, ist durch sehr niedrige Angebote ausgeprägt. Aussicht auf eine Veränderung ist nicht vorhanden. Die Vortreibungen zur Gründung eines neuen Feinblech-Verbandes blieben bis jetzt erfolglos. Auf den Röhrenwalzwerken ist die Beschäftigung zu verschiedenen Preisen sehr gedrückt, zumal der Auslandmarkt gegen die englischen Angebote kaum ankommt. Die Eisenbahnwagen-Fabriken sind durchweg flott beschäftigt und ein guter Betrieb für den Winter gesichert. Die Aussichten für die Zukunft sind recht gute; man erwartet von dem neuen Eisenbahnminister von Thielen eine bedeutende Vermehrung des Wagenvorrathes für die Staatsbahnen.

* **Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 24. Sept. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Roggen — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Hafer 14 Mk. — Pf., Heu 6 Mk. — Pf. bis 7 Mk. 60 Pf., Nichtstroh 4 Mk. — Pf. bis 5 Mk. — Pf., Gerste 6 Mk. — Pf. bis 7 Mk. 60 Pf. — Der Fruchtmarkt dahier beginnt vom 1. October d. J. ab Vormittags um 12 Uhr. — Fruchtmarkt zu Limburg vom 23. Sept. Die Preise stellten sich pro Malter: Rother Weizen 20 Mk. — Pf., weißer Weizen — Mk. — Pf., Korn 17 Mk. 80 Pf., Gerste 10 Mk. 50 Pf., Hafer, alter 6 Mk. 40 Pf., Erbsen — Mk. — Pf.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- **Wiesbaden, 24. Sept. (Strafkammer-Sitzung.)** Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Cappell, Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Krause. — Der Kaufmann Karl H. betrieb von 1881 an in Kaseneubogen ein Svezerei- und Eisenwaaren-Geschäft, geriet aber in 1890 in Concurs. Da er keine Bilanz über sein Vermögen gezogen hatte, auch seine Bücher so nachlässig geführt waren, daß sie eine Uebersicht über sein Vermögen nicht gewährten, so wurde wegen Bankrotts Anklage gegen ihn erhoben, auf welche er sich heute zu verantworten hat. Da das Vergehen des H. seinen Grund darin hatte, daß er sich überreden ließ, eine neue Buchführung einzurichten, die er nicht kannte, so wird sein Ver schulden milde beurtheilt und auf eine dreitägige Gefängnißstrafe gegen ihn erkannt, welche durch eine ebenso lange Untersuchungshaft für verbüßt gilt. — Der Handelsmann Jacob H. von Oberriesenbach hat auf einem Viehgesundheitschein, den der Bürgermeister von dort ausgefertigt hatte, das Datum verändert und sich damit der Urkundenfälschung schuldig gemacht. H., der den Schein selbst geschrieben hatte, will sich der Strafbarkeit seiner Handlungsweise nicht bewußt gewesen sein. Er wird aber für schuldig befunden und mit 3 Tagen Gefängniß bestraft. — Am Abend des 18. April d. J. sind drei Frauensteiner in der Wirthschaft „Zum Reichsapfel“ in Schierstein in sehr vorgerückter Stunde mit einigen Burden von dort in Wortwechsel gerathen, der schließlich in Thätlichkeiten ausartete, in deren Verlauf der Sattlergehilfe Krähwinkel von Schierstein durch zwei Messerstiche in die linke Schulter nicht unerheblich verletzt worden ist. Der Verdacht, diese That verübt zu haben, lenkte sich auf den 28 Jahre alten Maurergehellen Valentin N. von Frauenstein, der sich aber heute auf harmloses Zeugnen verlegt. Nach der heutigen Beweisaufnahme mußte es unbegreiflich erscheinen, daß er dabei blieb. Es konnte keinem Zweifel unterliegen, daß er der Thäter ist. Auf N. mußte auch der alte Grundsatz Anwendung finden: „Trunken geühdigt und nüchtern gebüßt.“ Bei der Strafzumessung kam ihm zu nützen, daß er noch nicht bestraft ist und eingermahen gereizt war. Das Urtheil lautet auf 6 Monate Gefängniß. — Die Verhandlung gegen die Eheleute Sch. von hier, welche der Kuppelrei beschuldigt werden, mußte wegen Ausbleibens einer Zeugin vertagt werden.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Bei dem gemeldeten Eisenbahnzusammenstoß zwischen Galacogowy und Wolbrom blieben vom Zugpersonal 4 Personen todt, 5 wurden schwer verletzt. Beide Locomotiven und 8 Waggons sind vollständig zertrümmert. Sechs Wagen fingen Feuer und verbrannten. Ursache des Zusammenstoßes soll die Trunkenheit des Locomotivführers gewesen sein.

Bei Station Hanerau unfern Altona fuhr am Dienstag Früh ein Arbeiterzug auf einem Güterzug. Ein Heizer und drei Arbeiter wurden verletzt. Die Locomotiven und acht Wagen wurden zertrümmert.

Der Dampfer „Grönland“, welcher von Antwerpen nach Madras abging, scheiterte während der Fahrt. Siebzehn Personen sind ertrunken.

Das „Berl. Tagbl.“ meldet aus Nürnberg: Die Fabrik amerikanischer Feilen von Nieren in Glashammer ist gänzlich niedergebrannt.

Das deutsche Schiff „Concordia“ von Monteneze, auf der Fahrt von Marseille nach Gonaquill begriffen, scheiterte an den Fallandsinseln und wurde vollständig wrack. Die Mannschaft wurde gerettet.

Zu der Schiffsfabrik von Hotah in Saint-Denis plagte eine Barone und entzündete die acht anderen, die sich mit ihr im gleichen Lager befanden. Einer der beiden das Geschütz bedienenden Arbeiter wurde schwer verwundet.

Für die verminderte Gefährlichkeit der durch die neuen Kleinkaliberigen Handfeuerwaffen hervorgebrachten Verwundungen theilt auf Grund eines in England stattgehabten Vorfalles, „L'Avonir militaire“ einen interessanten Beleg mit: Im Lager von Alderhot ward ein Mann durch einen Schuß in den Schenkel verwundet. Die Heilung ging rasch von Statten, nach 24 Tagen war die Wunde vernarbt. Bald darauf starb der Mann an einer Krankheit. Man benutzte dies, um sich über die Verwundung zu unterrichten, fand aber keine Spur des Beleges, auf welchem die Kugel das Fleisch des Schenkels durchdrungen hatte.

Bürgermeister Reizer in Siegenburg erhielt die Nachricht, daß sein in einer Goldmine in Mexiko beschäftigter 27-jähriger Sohn ermordet wurde. In Augsburg hat sich der 16-jährige Sohn einer Zimmermanns-Wittve beim Spielen mit einem Revolver erschossen.

Auf den Ziegeleien des Havellandes ist in der letzten Zeit unter den Arbeitern eine wahre Spielwuth eingetrisen. Sobald der Samstag Abend gekommen, wird der sauer verdiente Wochenlohn in Hazardspielen (17 und 4) vergeudet. Am letzten Samstag gelang es nun in Klein dem Gensdarm Kosanke, eine solche Spielergesellschaft von 10 Mann in einer Ziegelei aufzuheben. Die Leute hatten vorzüglich Weise das Spiel erst um 12 Uhr Nachts begonnen, die Fenster verhängt und über den Spieltisch, zur Vermeidung von Geräusch, eine Schlafbede gebreitet; trotz dieser Vorichtsmaßregeln sind sie aber doch überrumpelt worden.

Allain Souzien, einer der leidenschaftlichen Pariser Anarchisten, der sich im Streben sowohl von Versammlungen als von Stellenvermittlungsbüreaus auszuzeichnen pflegte, hat sich bekehrt und um seine Aufnahme unter die afrikanischen Missionäre nachgesucht.

Der berühmte Leipziger Pandeustik Professor Windscheid ist, wie die „N. N. Volkstz.“ mitzuthellen in der Lage ist, unlänglich der Ausstellung des heiligen Kodes zu Trier zum Protestantismus übergetreten. Der Glaubenswechsel erregt um so größeren Aufsehen, als Professor Windscheid aus einer sehr streng katholischen rheinischen Familie stammt. Er ist geborener Düsseldorfer.

Bei der Obduction eines Soldaten der Kehler Garnison wurde im Magen eine Stednadel gefunden, welche den Tod des Mannes herbeigeführt.

In Schielberg (Baden) gerieth ein zehnjähriger Junge beim Klettern unter die Mahlsteine und wurde ihm der Kopf vollständig zerdrückt.

In der Stadt New-York hat man ein Complot entdeckt, um die Kinder George Gulb's, des Sohnes des bekannten Millionärs Jay Gulb, zu entführen. Die Kinder werden auf Schritt und Tritt von Geheimpolizisten bewacht, sobald sie das Haus verlassen. Diefelbe Bande soll auch Pläne gegen die Kinder anderer New-Yorker Millionäre im Schilde führen.

Die Steppenbühner, welche vor einiger Zeit in Mittel-Europa auftraten, scheinen in Thüringen heimisch geworden zu sein. Wenigstens sind in den letzten Tagen in der Flur von Gutendorf drei junge Bühner geschossen worden. Weitere noch in der Flur vorhandene Steppenbühner werden von den Jagdhadern geschont werden.

Dem Räuber Schumann wurden im Gefängniß zu Weiden massige Ringe an die Füße angelegt, auch wurde er mit einer 3 Meter langen, noch massiveren Kette an sein Lager gebunden. Er wurde von fünf Gensdarmen und einem himmellangen Schutzmännchen eingedrückt. So berichten die „Münch. N. N.“. Muß der v. Schumann aber ein gefährlicher Kerl sein!

Aus Mailand meldet man dem „N. B. Tagbl.“: Wie jetzt erst bekannt wird, hat Frä. Elena Vaccarescu, die Hofdame der Königin Elisabeth von Rumänien, vergangenen Sonntag in dem hiesigen „Hotel Milan“ einen Selbstmordversuch (?) verübt, der jedoch rechtzeitig verhindert wurde. Die Thatsache wurde bisher geheim gehalten.

* **Zur Ausstellung des „heiligen Kodes“.** Wie wir bereits mittheilten, hat das Trierer Domcapitel beschloffen, die Ausstellung des „heiligen Kodes“ an dem von Anfang an dafür in Aussicht genommenen Tage, dem 3. October, enden zu lassen. Der Papst hat erlaubt, daß die Ausstellung bis zum 20. October wahren dürfe, und alle Welt in Trier hatte sich, wie der „Magdb. Ztg.“ geschrieben wird, darauf eingerichtet, daß diese Zeit voll ausgenützt würde. Hatte man doch im Jahre 1844 die Wallfahrt um eine Woche über den ursprünglichen Endtermin ausdehnen müssen. Aber es läßt sich nun einmal nicht leugnen, daß die diesjährige Wallfahrt den gehegten Erwartungen nicht entsprochen hat. Der goldene Regen für die Trier'sche Bürgerchaft ist vollständig ausgeblieben, die Zahl der Wallfahrer hat, trotz der Willen, die, wie wir unten sehen, wohl das richtige Maas angiebt, nicht annähernd die erwartete Höhe erreicht. Man hatte sich auf etwa 4 Millionen Hoffnung gemacht. Nun aber ist die 1/4 Million Menschen, die, wie man festgestellt hat, an der Reliquie vorübergezogen sind, keineswegs gleich der Zahl der Wallfahrer. Sehr viele Pilger wallen zwei, drei und vier Mal an der Reliquie vorbei, die Trierer insbesondere werden nicht müde, den „heiligen Kodes“ immer von Neuem anzuschauen. Den richtigen Maßstab für die Zahl der Pilger könnte nur die Eisenbahnstatistik liefern. Der höchsten Schätzung zufolge bringen nun die Dampfröffe täglich 20,000 Menschen mehr nach Trier, als in gewöhnlichen Zeitaläufen, für 45 Ausstellungstage macht dies 900,000 Pilger. Rechnet man, daß noch 100,000 Wallfahrer zu Fuß oder zu Schiff ankommen, was sehr hoch geschätzt ist, so haben wir im Ganzen eine Million. Im Jahre 1844 zählte man die Wallfahrer an den Stadthoren. Es ergaben sich in den 49 Ausstellungstagen 1,100,000 Pilger. Und doch gab es damals dort noch keine Eisenbahnen. Reizen war eine beschwerliche Arbeit. Die Meisten kamen zu Fuß, oft im frömdeuden Regen. Bessergestellte ließen sich in Schiffen oder Wagen befördern. Die Landleute spannten Zelte über ihre Latwagen und kamen mit ihrer ganzen Familie heran. Diese Mühen wären heutzutage nicht mehr zu überwinden — und doch! Der Vergleich zwischen damals und jetzt ist in mehrfacher Hinsicht lehrreich und bedentiam.

*** Appetitlich.** Bei der Naturforscher-Versammlung in Halle kam auch eine bemerkenswerthe Angelegenheit zur Sprache, nämlich die Verunreinigung des schwarzen Roggenbrodes, des Roggenkrotbrodes und Pumpernickels. Prof. Lehmann (Würzburg) hatte Proben derartigen Brodes zur Untersuchung erhalten, und der Befund veranlaßte ihn, aus einer Anzahl von Städten am Niederrhein noch weitere Proben zu beschaffen, im Ganzen achtzig. Es ergab sich, daß sämtliche achtzig Brodsorten stark verunreinigt waren, vielfach bis zu einem hohlen Sechstel ihres Gewichtes und zwar zum Theil mit an sich nicht gerade schädlichen Stoffen, z. B. Erde, Mäuseoth u. dergl., zum Theil aber auch mit giftigen Stoffen, namentlich Mutterkorn und Aede (Agrostemma githago). Aede fehlte in keinem der Brode und ihre Menge stieg mehrfach bis über 1 v. H., so daß ein solches Brod schon bei mäßigem Genuße nachtheilige Folgen, im äufstigen Falle Magenkatarrhe u. dergl., erzeugen muß. Der Lage der Sache nach können diese und wohl auch die anderen Verunreinigungen nicht anders als schon mit dem Mehle in das Brod gekommen sein. Der Befund sei aber so erschreckend, daß hier eine Aufgabe für die Gesundheits-Polizei ersehe, hundertfach wichtiger als die Nachforschung nach allen möglichen Verunreinigungen und Verschärfungen bei Gewürzen und anderen nur in geringen Mengen zum Verbrauch gelangenden Gegenständen.

*** Aus Trier** sind bei der Hauslegenfabrik in Nieder-Schönhausen bei Berlin in den letzten Tagen mehrere Telegramme eingegangen, welche sich auf die Farbe des heiligen Hodens in den von der Fabrik auf Bestellung aus Trier hergestellten Hauslegen beziehen. Das Modell des heiligen Hodens ist auf diesen Hauslegen nach einer von Trier eingehenden Medaille hergestellt, welche die Inschrift trägt: „Und Alle, die ihn berührten, wurden gesund.“ Bezüglich der Farbe des wunderthätigen Hodens war man hier auf ein aus dem Jahre 1844 stammendes Bild zum Weisse des ungenährten Hodens angewiesen, in dem es heißt:

Wer sagt die Farbe wohl genau?
Es ist braunroth und grau und blau,
Auf wunderliche Weiß vermengt,
Und ist mit Tropfen Blut besprengt.
Alleluja! Alleluja!

Auf Informationen aus Trier stellte Herr Bruns in seiner Fabrik des Abbild des Hodens in maitrothem Sammet her, bis ihn jetzt bei Ablieferung der ersten 10,000 Gebetsblätter eine Depeche aus Trier darüber belehrt, daß die Farbe des Hodens jetzt „schwammfarben“ sei. Eine blaue Farbe haben die heiligen Hode von Argenteuil, Safed, Santiago und Gent.

*** Der „heilige Hode“ in Pirnausens.** Aus Pirnausens schreibt die „Pfalz. Presse“: Die Frau eines Bewohners der Kaiserstraße hatte am Sonntag ein Rinderröschchen zu trocknen. Damit dies rascher gelche, steckte sie einen Stock durch die heißen Kermel und hing das Ganze auf den Balkon. Dann machte die Familie harmlos ihren Sonntagsausgang. Da blühten mehrere Vorübergehende auf den Balkon und bleiben mit entrückten Gesichtern stehen. Das kann doch nur eine Verpöhrung der katholischen Religion, eine Verpöhrung des heiligen Hodens sein. Ein kleiner Anlauf entzückt, die schwer gekränkten Gemüther machen ihren Vergeß Lust. Das katholische Pfarramt erhält auch Kenntniß von der Sache. Ein Schreiben an die Polizei ist die Folge. Bald darauf steht man raschen Schrittes einen Schuttmann nach der Kaiserstraße ellen, das Vergeßniß zu besetzen und den Uebelthäter zur Rechenschaft zu ziehen. Doch der, unterdessen frohen Gemüthes von seinem Spaziergang zurückgekehrt, versichert, daß er noch selten so herzlich gelacht habe.

*** Ein ganz ungewöhnlich furchtbares Gewitter** hat sich Montag Nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr unter gleichzeitiger wolkenbruchartigem Regen über Berlin entladen. Mehr als zehn Schläge in rascher Aufeinanderfolge ragten aus den anderen noch besonders durch ihr unbegreifliches Krachen hervor und verbreiteten überall, wo Frauen und Kinder allein in den Wohnungen waren, Angst und Schrecken. Glücklicher Weise ist die Stadt von ernsterer Gefahr bewahrt geblieben; nur zwei kalte Schläge sind der Feuerwehr gemeldet worden. Immerhin wurde die Feuerwehr wieder ein Mal vor eine ganz gewaltige Aufgabe gestellt, da mit Ausnahme der Potsdamer Vorstadt, die verhältnismäßig verschont geblieben, in allen Stadttheilen an zahlreichen Punkten Wasser-noth entstand. Von 4 Uhr 24 Minuten bis 5 Uhr trafen in den einzelnen Depots so viel Meldungen ein, daß bald sämtliche Jüge der 1., 2., 4. und 5. Compagnie unterwegs waren. Die gesammte Berliner Feuerwehr wurde während des ganzen Gewitters unter Alarm gehalten. Die Wagen waren bespannt, die Mannschaften standen zum sofortigen Abbrücken bereit. Arg gelitten hat vor Allem auch der Dönhofsplatz. Die Hasenbeete sind fast überfluthet, an der Gede der Commandanten- und Leipziger-Strasse war der Bürgersteig in einer Ausdehnung von über 20 Meier lange Zeit vollständig unter Wasser. Im oberen Theil der Friedrichs-Strasse war die Wasser-Ansammlung so stark, daß die Passagiere der Dampfbusse und der Pferdebahn die Wagen nicht verlassen konnten. Zum Glück verließ sich die wüthende Fluth verhältnismäßig sehr schnell.

*** Einen gelungenen Vorfall,** der sich dieser Tage auf dem Polizeibureau des Quart. Nemappes in Paris zugetragen haben soll, erzählt das „Lix. Eidel“. Am Samstag brachten zwei Polizei-Agenten ein Individuum nach der Polizeiwache, welches sie auf das Ansuchen einer Dame verhaftet hatten, die sich beklagte, von demselben belästigt zu werden. Der Mensch, etwa 50 Jahre alt, war jämmerlich gekleidet; er trug einen alten, eingeschlagenen Hut, ein schmutziges Jaquet, ein geschicktes Beintleid und war ohne Cravatte. Groß war deshalb das Erstaunen des Polizeicommissärs, als der Verhaftete auf Befragen nach Namen und Wohnung antwortete: „Ich bin der Oberlieutenant K. vom Kriegsministerium.“ Da der Verhaftete mit großer Ruhe bei seiner Angabe blieb, ließ ihn der Commissar zuerst durchsuchen, wobei keine Papiere, wohl aber ein elegantes

Bortemonnaie mit 400 Francs in Gold zum Vorschein kam. Der Polizeicommissar telephonirte nach dem Kriegsministerium, worauf die Antwort zurückkam: „Gewiß, es existirt ein Oberlieutenant K., aber er ist hier augenblicklich nicht anwesend.“ Man holte einen Officier von der Commandantur, der sofort den jämmerlichen Bagebunden als — seinen Vorgesetzten recognoscirte. Der Oberlieutenant K. vertraute darauf lächelnd dem Polizeicommissar an, er sei deshalb so schlecht gekleidet, weil er „gearbeitet“ habe, indem er hinzufügte, daß er im Kriegsministerium mit „services des renseignements extérieurs“, d. h. mit dem Spionendienste betraut sei. Wenn er die Frau verfolgt habe, welche seine Verhaftung bewirkt, so habe er dies gethan, um von derselben gewisse Auskünfte zu erlangen. Herr K. ist in der That der Nachfolger des Oberlieutenants Vincent. Er wurde sofort in Freiheit gesetzt und verließ das Commissariat in better Laune, dem Commissar versichernd, daß er ihm keinen Groll nachtragen werde.

*** Ein bodenlos gemeiner Streich** bildet gegenwärtig das Tagesgespräch in Wien. Die hochbetagten Eltern eines Giseleurs erhielten ein Telegramm des Inhaltes, daß ihr Sohn plötzlich gestorben sei. Der Jammer der alten Leute über den Verlust ihres einzigen und so braven Sohnes war grenzenlos und besonders die Mutter wurde dadurch in eine solche Aufregung versetzt, daß sie bald nach Empfang des Telegramms der Schläge traf. Da ihr Sohn erst vor wenigen Tagen eine neue Stelle angenommen und sie die Adresse des Meisters nicht wußten, war ihnen auch die Möglichkeit genommen, sich über die näheren Umstände zu erkundigen und die Leiche holen zu lassen. So verbrachten sie entsetzliche Stunden, bis der Abend kam — und der Todtgeblauete plötzlich fröhlich und gesund eintrat. Das Telegramm hatte, wie sich bald herausstellte, der früher Meister des Giseleurs abgedrückt, um sich auf diese hühler Weise an dem jungen Mann für dessen Austritt zu rächen! Dem Thäter wird die Sache jedenfalls sehr übel bekommen.

*** Ein edler Sport.** Das „Extrablatt“ berichtet aus Wien: „In dem Gasthause des Herrn Karl Kreuz fand vor einigen Tagen, wie alljährlich zur „Zweischenzit“, ein großes Zweischenzelnadelwettbewerb statt, an welchem sich ca. 200 Personen theilnahmen. Die Wirtin, Frau Kreuz, stellte zu diesem Zwecke über 2000 Zweischenzelnadeln her, und zwar auf böhmische Art aus Harzstiefeln. Unter den Bestefern befanden sich auch zahlreiche Damen, welche den Knädeln der Frau Kreuz alle Ehre anthaten. Eine aus 5 Zweischenzelnadeln bestehende Portion kostete 10 Kreuzer. Ein Teilnehmer hatte sich nacheinander — 11 solche Portionen angeeignet und bis auf die Zweischenzenerie aufgezehrt. Nachdem dies geschehen war, bediente er sich noch dreier Knädel, für welche einer seiner Tischnachbarn in seinem Wagen nicht mehr Platz fand. Er hatte somit nicht weniger als 58 Zweischenzelnadeln verzehrt, womit er die höchste Leistung erzielte. Herr Schulz, der Mann mit den 58 Zweischenzelnadeln, ein tüchtiger Tramwayconductor, hatte somit den ersten Preis, bestehend aus einem sehr schönen Dedeltrinkglase, gewonnen. Die nächste beste Leistung zeigte ein College des Herrn Schulz, welcher 40 Zweischenzelnadeln verzehrte. Die Frau eines Tramwayconducteurs Namens Meizner gewann den Damenpreis. Sie hatte zum Erstaunen aller — 84 Zweischenzelnadeln gegessen, während es eine ihrer Concurrentinnen bloß auf 33 brachte. Herr Schulz hatte bei dem vorjährigen Wettbewerben mit 38 Zweischenzelnadeln den ersten Preis gewonnen; seine Leistungsfähigkeit in dieser Richtung ist somit während eines Jahres um 20 Zweischenzelnadeln gestiegen.

*** Ein freiwilliger Robinson.** Ein junger Engländer mit Namen Smith, den diese Welt gründlich langweilt, hat den Entschluß gefaßt, sich auf der öden Gulland-Insel, welche einsam im atlantischen Ocean, zwei Meilen von der Küste Cornwalls, liegt, niederzulassen. Er hat das Gulland angekauft. Hier gedent Herr Smith als Robinson Crusoe der Zweite zu leben; sein gleichgestimmter Bruder wird die Stelle Freitag's einnehmen. Sehr große Sprünge können die beiden Weltflüchtlinge auf Gulland aber nicht machen, denn ihr Aöniereich ist nur 20 Ellen lang und 60 Ellen breit. Die See ist hier jahraus jahrein so stürmisch, daß Schiffe nur drei bis vier Mal während des Jahres dort anlegen können. Nichtsdestoweniger hat Herr Smith zu Bakhow ein hölzernes Haus, 20 Fuß lang, 15 Fuß breit, und eine Menge Nahrungsmittel bestellt und wartet nur „auf den ersten schönen Tage“, um nach Gulland abzufahren.

*** Ein weiser Minister.** Vom ungarischen Finanzminister Bekere erzählt „Pestl Hirly“ folgendes Wort: Der Minister reist öfter auf sein Gut Danos. Die Leitung der Eisenbahn, deren Linie er so häufig befährt, wollte nun vor Kurzem dem Minister eine zarte Aufmerksamkeit erweisen, und stellte ihm einen prachtvollen Salonwagen zur Verfügung. Der Finanzminister lehnte jedoch die Aufmerksamkeit ab, bestieg ein gewöhnliches Coupé erster Classe und sagte einem Bekannten: „Ich rümpfe meine Lebensführung so ein, daß es mir nicht allzu schwer fallen soll, wenn ich einmal aufhöre, Minister zu sein.“

*** Die Zahl 4 im Leben Grevy's.** Der „Figaro“ weist auf die Rolle hin, welche die Zahl 4 in Grevy's Leben gespielt habe: Er stand 4 Jahre nach seinem Rücktritt von der Präsidentschaft, 4 Monate vor Ende des Jahres, nach 4-tägiger Krankheit, im Alter von 84 Jahren. In der ersten Hälfte seines Lebens, 1807 bis 1849, erlebte er 4 Romanezen in Frankreich; während der zweiten gingen 4 Regierungen der seinen voraus; die Republik, das Kaiserreich, die Thiers'sche und die Mac-Mahon'sche Präsidentschaft. Er starb unter dem 4. Präsidenten der 3. Republik. Als Abgeordneter vertrat er das Departement Jura, dessen Namen 4 Buchstaben zählt, und insbesondere den Bezirk Dole (ebenfalls 4 Buchstaben), 4 Politiker stritten unter seiner Präsidentschaft um die Macht: Ferry, Gambetta, Clemenceau, Boulanger, welcher letztere mittelbar die Ursache des Sturzes war.

Oeffentliche Sitzung des Gemeinderaths

vom 24. Sept. 1891.

Anwesend sind unter dem Vorsitze des Herrn Oberbürgermeisters Dr. von Jbell die Mitglieder des Gemeinderaths Herren Bedel, Dr. Berlé, Diez, Göb, Knauer, Raier, Müller, Rehorst, Schliht, Seinfelder, Wagemann und Weill; ferner Herr Stadt-Baubirector Bauwath Winter.

Eine Obitererörterung, bei welcher 87 Mk. 30 Pf. einkassiert worden sind, wird genehmigt, ebenso zwei Abtretungsverträge, nach welchen Frau S. G. Ehr. Kurt Wittwe 4 Ar 21 Quadratmeter und 2 Quadratmeter und Herr St. Hoffmann 58 Quadratmeter und 1 Ar 24 Quadratmeter an der Philippsbergstraße abtreten.

Die Concessionsgesuche a. des Herrn M. J. Hof, betr. Weiterbetrieb des Kleinhandels mit Branntwein im Laden Steingasse 29; b. des Herrn Karl Glöckner, betr. den Handel mit Südwäsen im Hause Lannusstraße 51; c. des Herrn W. Schiebener, betr. den Weiterbetrieb der Gartenwirtschaft „Zum Dreiflingsteiler“ während des Monats October cr.; d. des Herrn W. Kühner, betr. Fortbetrieb der Wirtschaft „Zum Seidenröschchen“, Saalgasse 88; e. des Herrn Ewald Kallmer, betr. desgleichen „Zum Vater Jahr“, Höderstraße 3; f. des Herrn Ludwig Klan, betr. desgleichen Feldstraße 4; g. der Frau Wittwe Fischbach, betr. desgl. Kellerstraße 10, h. des Herrn J. G. Schmidt, betr. desgl. Schachstraße 9, i. des Herrn Clemens Baffing, betr. desgl. Schulgasse 9, k. der Frau Wittwe Hofstein, betr. Errichtung einer Sveisewirtschaft Weilerstraße 22, l. des Herrn W. Neudorff, betr. den Fortbetrieb des Handels mit Spirituosen in versiegelten und verpackten Flaschen Weilerstraße 2, werden auf Genehmigung begutachtet.

Herr S. Volkmann sucht um die Concession zum unbeschränkten Wirtschaftsbetrieb Walramstraße 20 nach. Im Einverständnis mit der Polizeibehörde wird das Gesuch nur in beschränktem Sinne auf Genehmigung begutachtet. — Herr Karl Schäfer sucht um die Genehmigung zum Gastwirtschaftsbetrieb in letztem Hause an der Albrechtstraße nach, hat aber auf den Gastwirtschaftsbetrieb verzichtet, nachdem die Polizeibehörde sich für den unbeschränkten Schankwirtschaftsbetrieb ausgesprochen hatte. Auf Antrag der Recie-Commission wird das Gesuch aus prinzipiellen Gründen nur in beschränktem Sinne auf Genehmigung begutachtet, womit die Polizeibehörde sich einverstanden erklärt hat.

Der Minister für Handel und Gewerbe hat eine Verfügung an die Bezirksregierungen erlassen, worin auf Abt. 1 des § 120 des Gesetzes, betr. die Abänderung der Gewerbe-Ordnung, Bezug genommen wird, welche den Unterricht der gewerblichen Fortbildungsschulen an Sonntagen verbietet, aber Ausnahmen hiervon bis 1. Oct. 1894 zulässt. Beim der Unterricht während des Hauptgottesdienstes erteilt werden soll, so ist hierzu die Genehmigung der königl. Regierung nachzusuchen. Infolge Aufforderung der königl. Regierung zu einer Erklärung bezüglich der hiesigen Schule, ist der Vorstand des „Local-Gewerbevereins“ zu einer Erklärung aufgefordert worden, derselbe hat einstimmig die Ueberzeugung ausgesprochen, daß die Ausführung des § 120 dem gewerblichen Fortbildungsschulwesen in größeren Städten schmerzlich schade und ihre segensreiche Thätigkeit in Frage stelle. Der Vorstand ersucht den Gemeinderath, diese Gefahr solange als möglich abzuwenden und eine Ausnahme von dem erwähnten Verbot zu beschließen. Das Collegium beschließt, in diesem Sinne an den Herrn Regierungs-Präsidenten zu berichten.

Der Wohnungs- und Culturplan für die städtischen Waltungen wird mit einigen unwesentlichen Abänderungs-Vorschlägen genehmigt.

Nach nochmaliger Prüfung der Acten, betreffend die Correspondenz wegen des Um- oder Neubaus der Bahnhöfe ist der Herr Oberbürgermeister zu dem Resultat gekommen, daß der Gemeinderath wohl schwerlich geneigt sein werde, dem Inhalt der neuesten Eingabe der Handelskammer ohne Weiteres sich anzuschließen. Dieselbe enthält einen bestimmten Vorschlag über die Lage des Bahnhofes, ferner das Ersuchen, es möge ein Zoll-Niederlage-Gebäude mit dem Bahnhof gebaut werden. Auch werde darauf hingewiesen, die Stadt hierbei herauszugeben. Dessen zwei Dingen könne der Gemeinderath nicht ohne Weiteres zustimmen. Er solle sich vielmehr auf die beschränkten Anzuerkennlichkeiten hinweisen und den Minister zu bitten, baldigst Abhilfe zu schaffen und dann die Eisenbahn-Verwaltung an die Stadt herantreten zu lassen. Das Collegium erklärt sich mit dem Vorschlage des Herrn Oberbürgermeisters einverstanden, von der Eingabe der Handelskammer Abschrift zu den Acten zu nehmen, die Eingabe zurückzugeben zu lassen und nachdem die Bau- und Kur-Commissionen die Frage durchbesprochen, eine besondere Eingabe an den Minister zu richten.

Nachdem der Gemeinderath eine Verbesserung des Trottoirs in der oberen Weisbergstraße, sowie die Befestigung von kleinen Bäumen beschlossen, die Beseitigung eines großen Baumes bei dem Grundstück des Herrn M. Nils aber abgelehnt hat, wendet sich dieser Herr an den Gemeinderath mit dem Ansuchen, den Baum, soweit er sein Grundstück überührt, kentrecht bis an dessen Grenze zurückzuschneiden. Das Collegium beschließt, den städtischen Gärtner anzuweisen, den Baum gemäß den gesetzlichen Bestimmungen auf 15 Fuß Höhe zurückzuschneiden.

Frau C. Wollasth bittet, den Canal am Schulberg jetzt schon bis zur Schützenhofstraße weiterzuführen. Auf Antrag der Bau-Commission beschließt der Gemeinderath, an dem Canalisationsplane festzuhalten, die Fortführung aber möglichst vor 1895 auszuführen.

Ein Antrag des Herrn W. Kraft, um Gewährung einer Vergütung für Beidigungen seiner Gresenz durch Befahren eines Feldwegs an der Klingstraße, wozu die Stadt Gebühren erhalten hätte, wird abgelehnt. Der Gemeinderath beschließt bei dieser Gelegenheit, bei Anträgen wegen Befahren von Feldwegen in der Zukunft beim Feldgericht anzufragen.

Das Eisenbahn-Consortium Darmstädter Bank und Hermann Wachstein theilt mit, daß die Neroberghahn im August d. J. eine Bruttoeinnahme von 4986 Mk. ergeben habe.

Das Gesuch des Herrn Warrer Friedrich um Ueberlassung der Turnhalle der höheren Töchterschule zur Abhaltung von Bibelstunden wird unter den üblichen Bedingungen genehmigt.

Das Gesuch der Ehefrau Kappes, betr. den Betrieb eines Obsthandels in einem Wasserhäuschen an der Wilhelmstraße während der Wintermonate, wird wiederholt abgelehnt.

Aus Anlaß des neuen Wildschaden-Gesetzes wird der Jagdpacht-Vertrag der Stadt der Fort-Commission zur Prüfung hingewiesen. Die Commission soll Vorschläge machen, in welcher Weise derselbe mit dem neuen Gesetz in Einklang zu bringen ist. (Schluß folgt.)

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 24. September.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds. kurze Sicht.
20 Franken	16.12	16.09	Amsterdam (fl. 100)	3 168.20 bz.
20 Franken in 1/2	16.09	16.05	Antw. Br. (fr. 100)	8 80.20 bz.
Dollars in Gold	4.20	4.16	Genève (fr. 100)	6 78.85 bz.
Dukaten	9.85	9.80	London (Sfr. 1)	5 20.845 bz.
Dukaten al maroc	9.65	9.60	Madrid (Pes. 100)	5 —
Engl. Sovereigns	20.31	20.27	Neu-York (D. 100)	—
Gold al maroc p. St.	2788	2780	Paris (Fr. 100)	3 80.35 bz.
Ganz f. Scheidg.	2304	—	Petersburg (R. 100)	6 —
Holl. Silber	134.40	132.40	Schweiz (Fr. 100)	4 80.15 bz.
Russ. Banknoten	—	216.20	Tripoli (fl. 100)	—
Russ. Imperiales	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	4 172.15 bz.

Reichsbank-Disconto 4 1/2% — Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2%.

m. Coursbericht der Frankfurter Börse vom 24. September Nachmittags 3 Uhr. Credit-Actien 240%, Disconto-Commandit-Antheil 174 1/2%, Staatsbahn-Actien 242 1/2%, Galizier 176, Lombarden 96 1/2%, Egypten 96 1/2%, Italiener 80 1/2%, Ungarn 83, Gothardbahn-Actien 128 1/2%, Nordost 122 1/2%, Union 85 1/2%, Dresdener Bank 134 1/2%, Laurahütte-Actien 111 1/2%, Gesellschaften Bergwerks-Actien 153, Russische Noten 217. — Die Börse verkehrte auf starke Deckungs- und Meinungsstöße in feier Haltung.

Nachtrag.

-o- Bestwechsell. Herr Maurermeister und Bauunternehmer C. Chr. Schäfer hat sein Haus an der Göbstraße an Herrn Privatier Daniel Benz hier verkauft. — Herr Privatier Julius Stöckigt hat das Haus des Herrn C. Chr. Schäfer, Moritzstraße 81, und dieser vom Criterium 29 Ar 84 7/8 Quadratmeter Bauplatz an der Mainsgrube gekauft. — Herr Schreinermeister Joseph Dohs verkaufte sein Haus Albrechtstraße 10 für 81,000 Mark an Herrn Schlossermeister Hermann Rehm in hier.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

* Berlin, 24. Sept. Die Nordd. Allgem. Zig. bringt ein Bruchstück eines Briefes von Dr. Peters, datirt vom 8. August, welches besagt: Das Land südöstlich vom Kilimandscharo sei herrlich, gesund und fruchtbar. Kriege gebe es daselbst nicht mehr, er mache sich anheischig, mit 40 Soldaten spielend Zucht und Gehorsam zu erhalten. Er baue an einem Hause und habe die ganze Umgebung zur Lieferung von Holz und Steinen aufgeben. Er habe alle Hände voll zu thun, fühle sich aber frisch und wohl.

* Berlin, 24. Sept. Nach einem gestern im Auswärtigen Amte eingegangenen Telegramm des Gouverneurs von Deutsch-Ostafrika befindet sich der Hauptmann der Scharfgrube Stenzler in Dar-es-Salaam, um mit Freiherrn von Soden zu berathen. Lieutenant Prince marschirt behufs Reconnoissance nach Condoa und Lieutenant Stenzler hält in Dombel friedliche Schauris mit den eingeborenen Häuptlingen ab.

* Kopenhagen, 24. Sept. Aus Fredensborg verlautet, der Zar werde voransichtlich Morgen nach Rußland zurückkehren.

* Moskau, 24. Sept. Die Großfürstin Alexandra ist früh 3 Uhr in Hinsicht gestorben. Die Großfürstin Alexandra war als drittes Kind des griechischen Königspaares zu Korfu am 20. August 1870 geboren und heirathete am 17. Juni 1889 den Großfürsten Paul, jüngsten Bruder des Zaren. Der Ehe sind zwei Kinder entsprossen und es scheint, daß die Großfürstin den Folgen der Geburt des zweiten Kindes erlegen ist.

* New-York, 24. Sept. Dem „Gerald“ wird aus Schanghai gemeldet: Die Schlage wird schlimmer, die Hurruhen wachsen. Bei Tschang sei das Thal des Yangtsekiang überall im aufständischen Zustande. Wutung, Hankow und Tschungking sollen bereit sein, sich zu empören. Infolge dessen herrliche große Aufrührung unter den Ausländern. Die auswärtigen Kriegsschiffe sind in Schanghai concentrirt, welches selbst in Gefahr ist. Drei Kriegsschiffe sind nach Wutung abgefahren, der französische Vorkapitän Lemaire ist nach Peking abgereist.

* Chicago, 24. Sept. Der deutsche Reichscommissar für die Weltausstellung in Chicago wählte für das deutsche Ausstellungsgebäude einen Platz in einem der schönsten Theile des Parks, anstoßend an den den Engländern angewiesenen Platz.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Freitag, den 25. September 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
 Abends 8 Uhr, im weißen Saale: Soirée Lamborg.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Anlagen an der Wilhelmstraße. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Ruder-Club Wiesbaden. Abends 7 Uhr: Übungsfahrt.
Fecht-Club. Abends von 8-10 Uhr: Fechten.
Turn-Verein. 8-10 Uhr: Ringenurnen activer Turner und Jünglinge.
Männer-Turnverein. 8-10 Uhr: Kärturmen, Fechten, Vorturnerübung.
Turn-Gesellschaft. 8 Uhr: Ringenurnen und Turnen der Männerriege.
Fischer-Club. Abends: Probe.
Wiesbadener Musikverein. Abends 6 1/2 Uhr: Concert und Tanz.
Männer-Gesangverein. Abends: Probe.
Lufer'scher Gesangverein. 7 1/2 Uhr: Probe (Damen), 8 1/2 Uhr (Herren).
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein Neue Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Wiesbadener Männer-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Silda. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Cäcilia. Abends 9 Uhr: Probe.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Deffamation. Pfeifer-Übungen.
Wiesbadener Auferstehungs-Bund (Sterbekasse). Meldestelle bei dem Vorstehenden Herrn C. Rötherdt, Sedanstraße 5 und Langgasse 27, I. **Gemeinsame Orts-Krankenpflege.** Kassenärzte: Dr. Erbsie, Friedrichstr. 44; Dr. Pfeiffer, Schwabacherstr. 25. Sprechst. 8-1/2-10 Vorm., 2-3 Nachm.

Termine.

Einreichung von Submissions-Offerten auf die Lieferung von Kartoffeln für die Pflege-Anstalt Eichberg, im Bureau derselben. (S. Tagbl. 213.)
Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Mobilien im Auktionslokale Mauergasse 8. (S. heut. Bl.)
Vormittags 9 1/2 Uhr: Fortsetzung der Versteigerung von Posamenterie, Kurz- und Modewaaren im Laden Michelsberg 16. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Mobilien im Hause Taunusstraße 57. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 3 Uhr: Obst-Versteigerung der Freiherr von Rudolph'schen Verwaltung, im Park, Eingang durch die Theodorenstraße. (S. heut. Bl.)

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.
 Freitag Abends 5 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgens Predigt 9 1/4 Uhr, Sabbath Nachm. 3 Uhr, Sabbath Abends 6 3/4 Uhr, Slichothstage Morgens 6 Uhr, Slichothstage Nachm. 5 1/2 Uhr. Freitag, 2. October (Mittag des Neujahrsfestes): Morgens 5 1/2 Uhr.
Alt-Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstraße 25.
 Gottesdienst: Freitag Abends 5 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 6 3/4 Uhr, Sabbath Musaph 9 Uhr, Sabbath Musaph für Schüler 12 Uhr, Sabbath Nachm. 3 1/2 Uhr, Sabbath Abends 6 3/4 Uhr, Slichothstage Morgens 5 Uhr, Slichothstage Abends 5 1/2 Uhr. Sonntag und Freitag Morgens 4 1/2 Uhr.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
415 510 545* 620 7 740 760 825*	531* 634 724 745 810* 857 935
9 945 1010* 1045 1120 1210	949* 1027 1049 1128 1222* 1257
1 150* 235 250* (nur an Sonn- u. Feiertagen) 350 420* 530 610 635	126 216 234* (nur an Sonn- u. Feiertagen) 236 344* 438 528 61 644*
715* 747 825 9 940* 1033	727 824* 848 980 1017 1042
1110* (nur an Sonn- u. Feiertagen).	1054* (nur an Sonn- u. Feiertagen) 1145
* Nur bis Gießen.	* Nur von Gießen.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 71 836 915 11* 1138 1234 18 25	438 633* 915 1117 1156* 1234 246
220* (nur an Sonn- und Feiertagen)	43* 534 637 81 853 932* (nur an Sonn- und Feiertagen) 946 1049
414 510 655 1020* 1135	* Nur von Wiesheim.
* Nur bis Altheim.	

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7 8 937 1135 140 310 540 742 10	530 835 1030 1227 340 455 65 810 910

Hessische Ludwigsbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
516 759 824 1135 229 546 745	704 102 129 46 722 84 924

Rhein-Dampfschiffahrt.

Königliche und Düsseldorf'sche Gesellschaft.
 Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/2, 9 1/4 (Deutscher Kaiser u. Wilhelm, Kaiser und Königin), 9 3/4 (Humboldt u. Friede), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Coblenz; Abends 5 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Billets und nähere Auskunft in Wiesbaden bei W. Bidel, Langgasse 5, u. M. Clouth, Rheinstr. 21. 182

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 23. September.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	751,8	754,1	757,1	754,3
Thermometer (Celsius)	10,1	13,5	10,7	11,2
Dunstspannung (Millimeter)	8,1	9,0	8,3	8,5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88	79	87	85
Windrichtung u. Windstärke	Stille.	Stille.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bewölkt.	f. Regen.	thlu. heiter	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	0,3	—

Vormittags Regenschneeflöhen, Nachmittags kurzer Regen.
 * Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Wochensicht verboten.)

26. September: abwechselnd, Temperatur wenig verändert, lebhaft windig, früh Nebel.

<p>Geburts-Anzeigen Verlobungs-Anzeigen Heiraths-Anzeigen Trauer-Anzeigen</p>	<p>in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.</p>
--	--

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 17. Sept.: eine unehel. L., Johanna Bertha. 18. Sept.: dem Dachdeckergehülfen Johann Bous e. L., Charlotte. 19. Sept.: dem Schreinergehülfen Andreas Kreiner e. L., Anna Maria Elisabeth. 20. Sept.: dem Maschinen-Techniker August Käsbohrer e. L., Anna Elisabeth.
Ingebot: Berwittw. Königl. General-Major z. D. Julius Eduard Diekmann, wohnh. hier, und Gertrude Ida Auguste Sack, wohnh. zu Sonnenberg. Hülf's-Telegraphist Peter Eibel, wohnh. hier, und Elisabeth Müller, wohnh. hier. Köchwartier Philipp Carl Theodor Wilhelm Dauer, wohnh. hier, und Luise Catharine Leicher, wohnh. zu Alverod im Oberwesterwaldkreis. Spenglergehülfe Jacob Wilhelm Carl Bieleborn, wohnh. hier, und Anna Luise Tönges, wohnh. hier. Bahnarbeiter Wilhelm Ruppert, wohnh. hier, und Anna Marie Müller, wohnh. hier. Hausdiener Carl Theodor Wilhelm, wohnh. hier, und Anna Meißner, wohnh. hier. Schuhmacher Friedrich Raffell, wohnh. zu Mainz, und Anna Maria Kraus, wohnh. zu Mainz. Berwittw. Stelmacher Carl August Wilhelm Salmeyer, wohnh. zu Nörten, Kreis Eintrich, und Luise Caroline Amalie Salsenjäger, wohnh. zu Osnabrück. Maurer Adolf Becker, wohnh. zu Mülheim an der Ruhr, früher zu Birges, Kreis Limburg, wohnh., und Catharine Schäfer, wohnh. zu Birges.
Verheiratet: 22. Sept.: Bäcker Johann Nach, bisher zu Bubenheim im Rheinhessen, fortan zu Weienau bei Mainz wohnh., und Wilhelmine Christine Bauer, bisher hier wohnh.
Gestorben: 22. Sept.: Elisabeth, unehelich, 8 M. 1 L.; Carl Friedrich, S. des Gastwirths Eduard Sager, 7 M. 28 L. 23. Sept.: Anna Maria Elja, unehelich, 1 M. 28 L.; Lehrer a. D. Heinrich Wilhelm Carl Nauf, 84 J. 5 M. 16 L.; Carl Caspar, Zwillingstohn des Schuhmachers Johann Peter Häuslein, 9 M. 7 L.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 7-11 Uhr Vormittags und von 4-6 Uhr Nachmittags.
Ausstellung der Vietor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet. Textil-Sammlung (Rathhaus, Saal 75). Geöffnet an Wochentagen von 3-5 Uhr, Sonntags von 11-1/2 Uhr.
Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (Wilhelmstraße 20). Geöffnet täglich (mit Ausnahme des Samstags) von 11-1 Uhr Vormittags und 2-4 Uhr Nachmittags.
Naturhistorisches Museum (Wilhelmstr. 20). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 3-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstr. 20). Geöffnet Sonntags von 11-1 Uhr und an den Wochentagen (mit Ausnahme Samstags) von 2-6 Uhr.
Kaiserliche Post (Rheinstraße 25, Schützenhofstraße 3 und Taunusstraße 1 (Berliner Hof)). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 7-9 Uhr Morgens und von 5-7 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 25) ist ununterbrochen geöffnet.

Reichshallen-Theater, Stiffsstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Freitag, 25. September.
Mainzer Stadttheater: Die lustigen Weiber von Windsor.
Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: Excelsior. Schauspielhaus: Das letzte Wort.